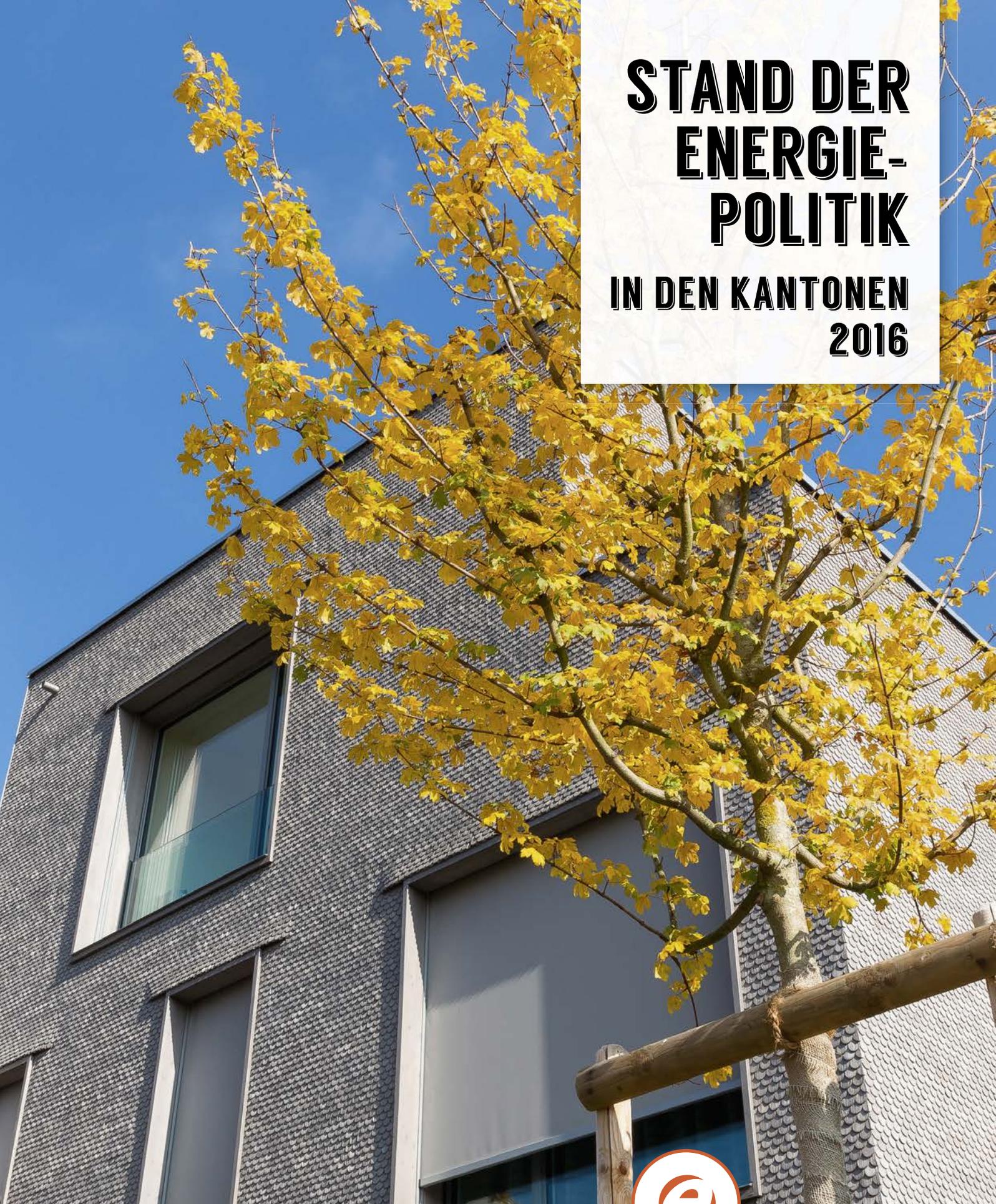


STAND DER ENERGIE- POLITIK IN DEN KANTONEN 2016



Konferenz Kantonaler Energiedirektoren
Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie
Conferenza dei direttori cantonali dell'energia
Conferenza dals directurs chantunals d'energia



energie schweiz

Unser Engagement: unsere Zukunft.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	5
TEIL 1: JAHRESBERICHT 2015 – 2016	6
• Organisation und energiepolitische Strategie der Kantone	7
• Gesetzgebung	13
• Indirekte und freiwillige Massnahmen	18
• Förderprogramme	21
TEIL 2: TABELLEN	26



Der Stand der Energiepolitik in den Kantonen stützt sich auf eine Umfrage des Bundesamtes für Energie und der Konferenz der kantonalen Energiefachstellen, welche die Kantone und das Fürstentum Liechtenstein im März 2016 beantwortet haben. Im Fragebogen werden der Vollzug der kantonalen Energiegesetzgebung, die Förderprogramme, die Vorbildfunktion sowie weitere Aktivitäten der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein erfasst.

Im Teil 1 wird zusammenfassend und aus gesamtschweizerischer Perspektive auf den Stand der Energiepolitik in den Kantonen eingegangen.

Der Teil 2 des Berichts enthält mehrere Tabellen, mit detaillierten Informationen zum Stand der Energiepolitik in den Kantonen und des Fürstentums Liechtenstein.



**TEIL 1:
JAHRESBERICHT
2015 – 2016**

ORGANISATION UND ENERGIEPOLITISCHE STRATEGIE DER KANTONE

ORGANISATION

Seit 1979 sind die Kantone in der Energiedirektorenkonferenz (EnDK) zusammengeschlossen. Die Energiedirektorenkonferenz (EnDK) und die Energiefachstellenkonferenz (EnFK) erarbeiten und koordinieren die gemeinsamen energiepolitischen Aktivitäten der Kantone (www.endk.ch). In energiepolitischen Belangen sind die EnDK und EnFK die zentralen Ansprechpartner des Bundes auf kantonaler Ebene.

Regional haben sich vier Energiefachstellenkonferenzen gebildet (Ostschweiz mit dem Fürstentum Liechtenstein, Nordwestschweiz, Romandie mit dem Kanton Tessin, Zentralschweiz), an welchen v.a. der Vollzug der energiepolitischen Massnahmen sowie die Information, Aus- und Weiterbildung in den entsprechenden Regionen definiert werden.

ENERGIEPOLITISCHE STRATEGIE DER KANTONE

Gemäss Bundesverfassung sind für die Energiepolitik im Gebäudebereich vor allem die Kantone zuständig (Artikel 89 Absatz 4 BV). Die Kantone sind aber auch in den weiteren energiepolitischen Bereichen involviert und aktiv (Energieversorgung, Richtplanung, Unterstützung EnergieSchweiz-Projekte, Förderung, Grossverbraucher, Mobilität, Vorbildfunktion etc.).

In den meisten Kantonen wurden in den letzten Jahren Strategien, Konzepte, Leitlinien oder Planungsberichte zur Energiepolitik des Kantons mit konkreten Zielsetzungen und Massnahmenplänen erarbeitet. Die Zielsetzungen orientieren sich u.a. an den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft, einer Reduktion des CO₂-Ausstosses oder den Zielen von EnergieSchweiz.

Anlässlich ihrer Generalversammlung vom 2. September 2011 hat die Energiedirektorenkonferenz das Positionspapier «Energiepolitik der EnDK – Eckwerte und Aktionsplan» verabschiedet. Die EnDK will folgende Massnahmen in eigener Kompetenz umsetzen (Auszug aus dem Positionspapier, Quelle: www.endk.ch):

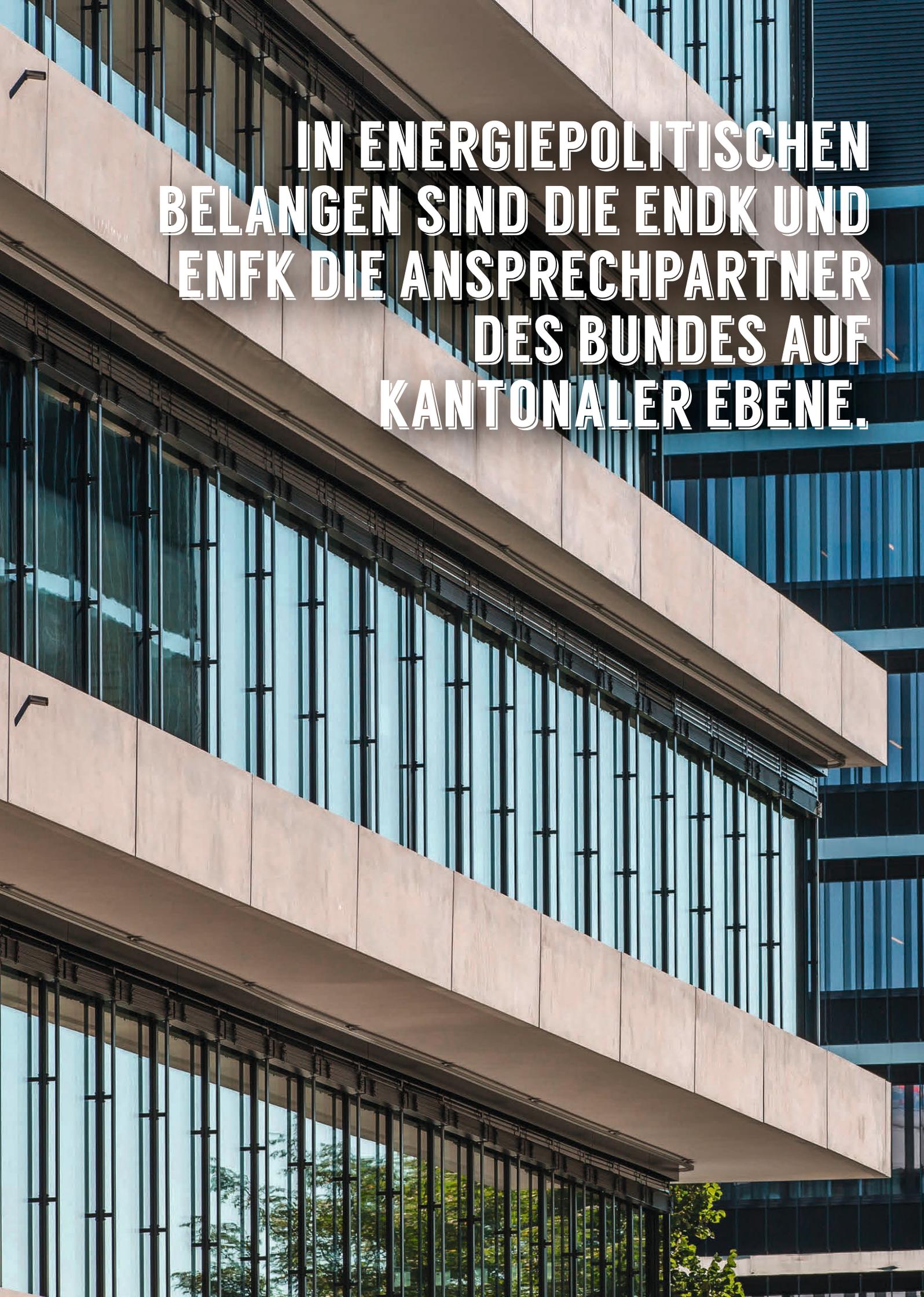
- Die «Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE, Ausgabe 2008)» werden bis 2014 nach den postulierten Absichten und Massnahmen sowie unter Beachtung der wirtschaftlichen Tragbarkeit revidiert. Die Kantone setzen die neuen MuKE mit insbesondere den folgenden Massnahmen bis spätestens 2018 in den kantonalen Gesetzgebungen um.
 - Neubau von Gebäuden
 - Neue Gebäude versorgen sich ab 2020 ganzjährig möglichst selbst mit Wärmeenergie und zu einem angemessenen Anteil Elektrizität.
 - Gebäude vor 1990 erstellt
 - Die Verwendung von Strom für Widerstandsheizungen und Warmwasseraufbereitung wird ab 2015, mit einer Sanierungspflicht innert 10 Jahren verboten. Die Warmwasseraufbereitung muss bei wesentlichen Sanierungen ab 2020 zum grössten Teil durch erneuerbare Energien erfolgen.
 - Die Umstellung auf erneuerbare Energien sowie die Gebäudehüllensanierung sind verstärkt zu fördern.
 - Staatseigene Bauten
 - Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100% ohne fossile Brennstoffe ausgestaltet. Allfällige Kompensationsmassnahmen haben innerhalb des Kantonsgebiets zu erfolgen.
 - Der Stromverbrauch wird bis 2030 mit Betriebsoptimierungen und Erneuerungsmassnahmen um 20% gesenkt oder mit bei staatlichen Bauten neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt.
 - Energiegrossverbraucher
 - Mit Energiegrossverbrauchern werden Zielvereinbarungen über die Energieeffizienz abgeschlossen und die Umsetzung der Massnahmen gefördert.

- In den kantonalen Richtplänen werden bis 2015
 - Die erschliessbaren Potentiale an erneuerbaren Energien festgelegt und mit dem Natur-, Landschafts- und Ortsbildschutz sowie der Denkmalpflege und der Fischerei abgestimmt.
 - Bestehende und neu notwendige Energieversorgungsnetze (Strom, Gas und Fernwärme) mit andern räumlichen Interessen abgestimmt festgelegt.
- Bis 2015 werden die Voraussetzungen geschaffen, um Solaranlagen rasch in vereinfachten Verfahren zu bewilligen.
- Weitere Leitlinien für eine gemeinsame Energiepolitik der Kantone wurden von der EnDK-Generalversammlung am 4. Mai 2012 verabschiedet.

Die EnDK unterstützt den Bund in folgenden Aufgaben:

- Über die Vereinfachung der Bewilligungsverfahren soll der Netzausbau schweizweit und grenzüberschreitend erleichtert werden. Dabei müssen die Beschwerdeverfahren mit einbezogen werden.
- Zusammen mit dem Bund soll die Aus- und Weiterbildung von Bauherrenunterstützer (Planer, Ingenieure, Baufachleute) verstärkt werden.
- Geeignete ökonomische Anreize werden geschaffen und/oder marktwirtschaftliche Elemente zur Förderung des häuslichen Umgangs mit Energie eingeführt, um auf immer komplexere technische Detailvorschriften in der Bau- und Energiegesetzgebung verzichten zu können.
- Die Energieforschung soll gestärkt werden.

An der Generalversammlung vom 4. Mai 2012 hat die Energiedirektorenkonferenz ihr Positionspapier «Energiepolitik der EnDK – Eckwerte und Aktionsplan» mit der Verabschiedung der «Energiepolitischen Leitlinien der EnDK» weiter konkretisiert (Seite 10, Auszug aus der Beilage zur Medienmitteilung vom 4. Mai 2012, Quelle: www.endk.ch).

A photograph of a modern building facade featuring large glass windows and concrete panels. The text is overlaid on the upper portion of the image.

**IN ENERGIEPOLITISCHEN
BELANGEN SIND DIE ENDK UND
ENFK DIE ANSPRECHPARTNER
DES BUNDES AUF
KANTONALER EBENE.**

ENERGIEPOLITISCHE LEITLINIEN DER ENDK

A: Energiepolitische Grundsätze

Grundsatz 1: Die Energiepolitik der Kantone orientiert sich an den Zielen des Klima- und Ressourcenschutzes.

Grundsatz 2: Die Energiepolitik der Kantone setzt auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Grundsatz 3: Die Energiepolitik der Kantone leistet einen Beitrag zur sicheren Energieversorgung.

Grundsatz 4: Die Energiepolitik der Kantone orientiert sich an den Prinzipien der Subsidiarität und Eigenverantwortlichkeit.

Grundsatz 5: Die Energiepolitik der Kantone beachtet Lebenszyklen von Investitionen sowie die Refinanzierungsmöglichkeiten von Erneuerungen.

B: Energiepolitische Leitsätze

Leitsatz 1: Die Energieintensität unserer Wirtschaft und Gesellschaft ist über Effizienzgewinne zu reduzieren.

Leitsatz 2: Das Potential an erneuerbaren Energien und Abwärme in der Schweiz ist optimal auszunutzen.

Leitsatz 3: Eine optimale Versorgungssicherheit mit Strom ist auf einer weitgehend inländischen Produktionsbasis zu gewährleisten.

Leitsatz 4: Die Versorgungssicherheit erfordert eine aktive aussenpolitische Interessenvertretung der Kantone.

Leitsatz 5: Die Energieerzeugung und die Energieverteilung sind in die Raumentwicklung zu integrieren.

Leitsatz 6: CO₂-Emissionen sollen einen Preis haben.

Leitsatz 7: Der wegfallende Strom aus der Kernenergie ist durch den Zubau einer Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, einem Ausbau der Regelenergiekapazität, Gas-und-Dampf-Kombi-Kraftwerken (GuD) sowie durch Stromimporte zu ersetzen.

Leitsatz 8: Die sichere Stromversorgung erfordert einen raschen Netzausbau.

Leitsatz 9: Der diskriminierungsfreie Zugang zum schweizerischen Gasnetz und dessen Ausbau sind zu verwirklichen.

Leitsatz 10: Die Kantone fördern die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden.

Leitsatz 11: Die energieeffiziente Mobilität wird von den Kantonen subsidiär unterstützt.

Leitsatz 12: Die öffentliche Hand übernimmt eine Vorbildfunktion.

Leitsatz 13: Aus- und Weiterbildung, Beratung und Information soll gefördert werden.





GESETZGEBUNG

Die quantitative Abschätzung im Rahmen der Untersuchung «Wirkung kantonalen Energiegesetze – Analyse der Auswirkungen gemäss Artikel 20 EnG, Aktualisierung für das Jahr 2012» ergab, dass der jährliche Endenergiebedarf (exkl. Umweltwärme) der im Jahr 2012 neu erstellten (7,9 Mio. m² EBF) respektive energetisch sanierten Gebäude (9,0 Mio. m² EBF) ohne die kantonalen Energievorschriften um schätzungsweise 560 Mio. kWh pro Jahr höher ausgefallen wäre. Diese Wirkung ist mit einer bedeutenden Reduktion von Luftschadstoff- und CO₂-Emissionen verbunden. Die kantonalen Energiegesetze lösten 2012 ausserdem Mehrinvestitionen von schätzungsweise CHF 1,5 Mia. aus, die ihrerseits einen Beschäftigungseffekt von insgesamt rund 4500 Personengängen zur Folge gehabt haben dürften.¹

Im Rahmen der eidgenössischen Gesetzgebung (u.a. Energiegesetz, Stromversorgungsgesetz, CO₂-Gesetz) werden den Kantonen verschiedene energiepolitische Aufgaben übertragen. Eine zentrale Bestimmung bildet dabei Artikel 9 des Energiegesetzes, welcher für den Gebäudebereich näher präzisiert, in welchen Bereichen die Kantone insbesondere Vorschriften zu erlassen haben.

Im Zusammenhang mit dem eidgenössischen Stromversorgungsgesetz StromVG vom 23. März 2007 fallen in den Bereich der kantonalen Kompetenzen u.a. die Bezeichnung der Netzgebiete, Bestimmungen bezüglich der Anschlusspflicht ausserhalb von Netzgebieten respektive von Bauzonen und bezüglich Massnahmen zur Angleichung unverhältnismässiger Netznutzungstarife in ihrem Gebiet.

ARTIKEL 9 GEBÄUDEBEREICH

- 1 Die Kantone schaffen im Rahmen ihrer Gesetzgebung günstige Rahmenbedingungen für die sparsame und rationelle Energienutzung sowie die Nutzung erneuerbarer Energien.
- 2 Die Kantone erlassen Vorschriften über die sparsame und rationelle Energienutzung in Neubauten und bestehenden Gebäuden und unterstützen die Umsetzung entsprechender Verbrauchsstandards. Dabei berücksichtigen sie den Stand der Technik und vermeiden ungerechtfertigte technische Handelshemmnisse.
- 3 Sie erlassen insbesondere Vorschriften über:
 - a. den maximal zulässigen Anteil nicht erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasser;
 - b. die Neuinstallation und den Ersatz von ortsfesten elektrischen Widerstandsheizungen;
 - c. Zielvereinbarungen mit Grossverbrauchern;
 - d. die verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung bei Neubauten und bei wesentlichen Erneuerungen bestehender Gebäude;
 - e. die Erzeugung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz: Bei beheizten Gebäuden, welche mindestens den Minergie-, MuKE-Standard oder einen vergleichbaren Baustandard erreichen, wird die Überschreitung von maximal 20 cm für die Wärmedämmung oder Anlage zur besseren Nutzung einheimischer erneuerbarer Energien bei der Berechnung insbesondere der Gebäudehöhe, der Gebäude-, Grenz-, Gewässer-, Strassen- oder Parkplatzabstände und bei den Baulinien nicht mitgezählt.
- 4 Sie erlassen einheitliche Vorschriften über die Angabe des Energieverbrauchs von Gebäuden (Gebäudeenergieausweis). Sie können für ihr Kantonsgebiet festlegen, dass der Energieausweis obligatorisch ist; sehen sie ein Obligatorium vor, so legen sie fest, in welchen Fällen der Ausweis obligatorisch ist.

¹ Quelle / Vertiefte Informationen: Bericht EnergieSchweiz «Wirkung kantonalen Energiegesetze – Analyse der Auswirkungen gemäss Artikel 20 EnG, Aktualisierung für das Jahr 2012»



MUSTERVORSCHRIFTEN DER KANTONE IM ENERGIEBEREICH MUKEN

Im Gesetzgebungsbereich besteht seit 1992 mit den MuKEn ein wertvoller Katalog von umfassenden Bestimmungen vor allem im Gebäudebereich, welche den politischen Forderungen nach mehr Energieeffizienz und vermehrter Förderung erneuerbarer Energien entspricht. Sie bilden das Scharnier zwischen zwei wichtigen energiepolitischen Anliegen: Einerseits sollen die energierechtlichen Bestimmungen weitgehend harmonisiert werden, andererseits obliegt die Ausgestaltung des Energierechts jedem einzelnen Kanton. Mit den MuKEn lassen sich diese Anliegen elegant verbinden.

MUKEN 2014 VON DER ENDK AM 9. JANUAR 2015 VERABSCHIEDET

Die Plenarversammlung der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren (EnDK) hat am 9. Januar 2015 die Revision der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEn 2014) verabschiedet. Die harmonisierten Energievorschriften der Kantone werden weiter verschärft (Auszug aus der Medienmitteilung EnDK vom 14. Januar 2015, Quelle: www.endk.ch).

Im Bereiche des Neubaus wird das Konzept des «Nahezu-Null-Energiegebäudes» eingeführt. Angestrebt wird ein Standard, der zwischen den heutigen Minergie- und Minergie-P-Anforderungen

TABELLE 1: STAND UMSETZUNG PER ENDE MÄRZ 2016 DER MUKEN 2008 IN DEN KANTONEN

Regelung aus MuKEn 2008	In folgenden Kantonen per Ende März 2016 eingeführt	% der Bevölkerung
Wärmeschutz gemäss Basismodul MuKEn 2008 (Art. 1.6) resp. SIA 380/1 (Ausgabe 2009)	ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS*, BL*, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, VS, NE, GE*, JU*	100
Nutzung der anfallenden Abwärme in Gebäuden (Basismodul, Art. 1.16)	ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, VS, NE, GE*, JU*	100
Höchstanteil an nichterneuerbaren Energien (Basismodul, Art. 1.20–1.22)	ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BL*, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI*, VD*, VS, NE*, GE*	97
Anforderungen für Grossverbraucher (Basismodul, Art. 1.28–1.30)	ZH, BE, UR, SZ, OW, NW, GL, FR, SO, BS, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI*, VD*, NE, GE*	85
Gebäudeenergieausweis (Basismodul, Art. 1.31)	ZH*, BE, UR, SZ, OW, NW, ZG*, FR*, BS, SH*, AR, AI, SG, AG, TG*, TI, VD*, NE, GE*	81
VHKA in bestehenden Gebäuden (Modul 2)	UR, GL, SO, BS*, BL, TI, VD*, VS*, GE*, JU*	34
Einhaltung Grenzwerte gemäss SIA 380/4 «Elektrische Energie im Hochbau» (Modul 3)	ZH, BE*, UR, OW, NW, GL, ZG, FR, SO*, BS, BL, SH, AR, SG, GR, AG, TG, TI, VD, VS, NE, GE*, JU*	93
Heizen im Freien (Modul 4, Art. 4.1)	ZH, BE, UR, NW, GL, ZG, FR*, SO, BS*, BL*, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI*, VD, VS, NE, GE*, JU*	93
Anforderungen an Ferienhäuser (Modul 5)	BE, UR, OW, FR, SG, GR, TI, VD, VS, NE	45
Ausführungsbestätigung durch private Fachleute und Organisationen (Modul 6)	ZH, BE, UR, SZ*, GL*, ZG, BL*, SH, AR*, AI, SG, AG, TG, TI, VS*, NE	67
Bestimmungen zur kantonalen Energieplanung (Modul 7, Art. 7.1)	ZH, BE*, GL*, ZG, FR, SH*, AR*, SG*, AG, TG*, TI, VD*, NE*, GE*	75
Wärmedämmung/Ausnützung: Berechnung der Baumassenziffer (Modul 8)	ZH, BE*, LU, SZ*, OW*, GL, ZG, FR*, SO, BL*, AR*, AI, SG*, AG, TG*, TI*, NE, GE*	79

* mit inhaltlicher Abweichung gegenüber MuKEn 2008



liegt. Das heisst konkret, dem Gebäude auf einem bestimmten Grundstück wird von aussen möglichst wenig Energie zugeführt. Die erforderliche Energie wird soweit als möglich auf dem Grundstück oder im und am Gebäude produziert. Zudem wird jeder Neubau auch einen Anteil seines Strombedarfes in Zukunft selber decken müssen.

Bei Altbauten sollen die CO₂-Emissionen schrittweise gesenkt werden. Beim Ersatz fossiler Heizsysteme muss deshalb in Zukunft zehn Prozent der bisher verbrauchten Energie durch den Einsatz erneuerbarer Energien oder durch Effizienzmassnahmen kompensiert werden. Zur Steigerung der Stromeffizienz im Gebäudebereich müssen innerhalb der nächsten 15 Jahre zentrale Elektroheizungen ersetzt werden. Die Neuinstallation wurde schon mit den MuKEn 2008 ausgeschlossen. Bei Neuinstallationen sind seit 2008 nur noch Boiler zugelassen, die neben Strom auch andere Energiequellen, wie beispielsweise Solarwärme, nutzen. Bestehende, rein durch Strom betriebene Elektroboiler sind neu innerhalb der nächsten 15 Jahre entsprechend zu ergänzen oder zu ersetzen. Im Bereich der Förderung wird der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) mit Beratungsbericht obligatorisch, sofern der erwartete Förderbeitrag CHF 10'000.– übersteigt.

Das Basismodul der MuKEn wird durch zusätzliche Module ergänzt, die von den Kantonen bei Bedarf umgesetzt werden können. Mit einem neuen Modul wird die Betriebsoptimierung für Nichtwohnbauten vorgeschlagen, die im Jahr mehr als 200'000 kWh Strom verbrauchen und nicht eine Vereinbarung für Grossverbraucher abgeschlossen haben. Die Eigentümer dieser Bauten sind gehalten, alle fünf Jahre ihre Gebäudetechnik zu optimieren und diese zu dokumentieren. Ein weiteres neues Modul sieht vor, dass neue Nichtwohnbauten ab einer Energiebezugsfläche von 5000 m² mit Einrichtungen zur Gebäudeautomatisation ausgerüstet werden müssen, um den Energieverbrauch im täglichen Betrieb zu optimieren. Ein weiteres Modul sieht vor, auch den Ersatz von dezentralen Elektroheizungen innerhalb von 15 Jahren zu verlangen.

MUKEN 2008 – STAND UMSETZUNG PER ENDE MÄRZ 2016

Die kantonalen Mustervorschriften MuKEn 2008 wurden anlässlich der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren (EnDK) vom 4. April 2008 verabschiedet.

Es kann positiv festgehalten werden, dass in allen Kantonen zentrale Bestandteile des Basismoduls wie Wärmeschutzanforderungen und Höchstanteil für nichterneuerbare Energien weitestgehend in Kraft sind. In der Tabelle 1 ist die Umsetzung ausgesuchter Massnahmen aus den MuKEn 2008 aufgeführt.

INDIREKTE UND FREIWILLIGE MASSNAHMEN

Der Vollzug der Gesetzgebung sowie der Förderprogramme wird durch die Kantone mit verschiedenen flankierenden Massnahmen unterstützt (u.a. Vollzugsordner, Formulare, Merkblätter, Internet, Informationsveranstaltungen für Behörden, Vollzugsverantwortliche, Planer und Bevölkerung, Beratungen telefonisch oder vor Ort, Stellungnahmen zu Ausnahmegewilligungen, Unterstützung kommunaler Energieplanungen). Nahezu alle Kantone verfügen zudem über eine oder mehrere Energieberatungsstellen.

Die Kantone arbeiten in Arbeitsgruppen sowie in Regional-konferenzen eng zusammen. Zu erwähnen sind u.a. folgende Projekte:

- Strategische und operative Begleitung des Gebäudeprogramms
- Weiterentwicklung des Gebäudeenergieausweises der Kantone
- Erarbeitung der Vollzugshilfen zur MuKE 2014
- Informationsbroschüren
- Aktive Begleitung der Überarbeitung von SIA-Normen
- Begleitung Wirkungsanalyse kantonaler Förderprogramme
- Durchführung Seminar Erfolgskontrolle
- Durchführung von Veranstaltungen zu den Themen Vollzug, Gebäudesanierung, MINERGIE etc.
- Zusammen mit dem BFE Beteiligung am Aufbau neuer Weiterbildungsangebote und Lehrmittel im Energiebereich

Bezüglich der Vorbildfunktion der Kantone bei ihren eigenen Bauten zeigt sich, dass in den meisten Kantonen der MINERGIE-Standard oder andere weiter gehende Bestimmungen zum Einsatz gelangen. Dank besserer Bauweise und der gleichzeitigen Optimierung des technischen Betriebs kantonaler Bauten (u.a. mit dem energo-Abonnement) konnte der Energieverbrauch in mehreren Kantonen reduziert werden. Daneben können die Kantone mit eigenen Beschaffungsrichtlinien für Fahrzeuge und Geräte (z.B. nur noch Kauf von Best-Geräten) ihren Energieverbrauch zusätzlich senken.

Durch ihren engen Kontakt zu Gemeinden, Architekten und Planern sind die Kantone bei der Umsetzung der freiwilligen Massnahmen der EnergieSchweiz-Partner ein wichtiger Multiplikator. Mit der Unterstützung u.a. von EnergieSchweiz für Gemeinden respektive Energiestadt, MINERGIE, energo, der Netzwerke der erneuerbaren Energien konnten mehrere Produkte von EnergieSchweiz im Markt bekannt gemacht und verankert werden.





264

FÖRDERPROGRAMME

www.dasgebaeudeprogramm.ch

www.energieschweiz.ch

Mit der kostendeckenden Einspeisevergütung für erneuerbaren Strom, den wettbewerblichen Ausschreibungen für Stromeffizienzmassnahmen und der Finanzierung des Gebäudeprogramms von Bund und Kantonen über die CO₂-Teilzweckbindung stehen seit 2009 respektive 2010 wesentliche Mittel für die Förderung der rationellen Energienutzung sowie für die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien und von Abwärme zur Verfügung.

MITFINANZIERUNG DER KANTONALEN FÖRDERPROGRAMME DURCH DEN BUND – GLOBALBEITRÄGE

Seit 2000 richtet der Bund nach Artikel 15 Energiegesetz Globalbeiträge an jene Kantone aus, die eigene Programme zur Förderung der sparsamen und rationellen Energienutzung sowie zur Nutzung von erneuerbaren Energien und Abwärme durchführen. Für den Erhalt von Globalbeiträgen muss der Kanton über die rechtlichen Voraussetzungen und ein eigenes kantonales Förderprogramm verfügen. Die Höhe richtet sich einerseits nach Massgabe des kantonalen Kredits und andererseits nach der Wirksamkeit des kantonalen Förderprogramms (Basis für den Wirkungsfaktor ist jeweils das Vor-Vorjahr). Der Globalbeitrag darf dabei nicht höher sein als der vom Kanton zur Durchführung des Programms bewilligte jährliche Kredit.

Die Globalbeiträge des Bundes weisen einen starken Multiplikationseffekt auf. Sie ermöglichen es den Kantonen, für sie optimale Programme zu gestalten und die Fördermittel dort einzusetzen, wo es für sie am sinnvollsten ist. Verfügten im Jahr 2000 erst 16 Kantone über ein Förderprogramm mit Krediten von insgesamt CHF 21,1 Mio., waren es 2015 24 Kantone (ohne SZ und SH) mit rund CHF 67,6 Mio. (globalbeitragsberechtigte Kredite).

Mit der Revision des Bundesgesetzes über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Gesetz) vom 12. Juni 2009 wurde die Finanzierung der kantonalen Förderprogramme durch den Bund neu geregelt. Während zehn Jahren (bis 2019) wird ein Drittel des Ertrags aus der CO₂-Abgabe (bis zum 31.12.2013: CHF 36/Tonne CO₂; bis zum 31.12.2015 CHF 60/Tonne CO₂); seit dem 1.1.2016 CHF 84/Tonne CO₂, höchstens aber CHF 300 Mio. pro Jahr, für Massnahmen zur Verminderung der CO₂-Emissionen bei Gebäuden verwendet. Im Rahmen von Artikel 34 Absatz 1 des CO₂-Gesetzes (revidierte Version vom 23. Dezember 2011) gewährt der Bund den Kantonen globale Finanzhilfen an:

- a. die energetische Sanierung bestehender beheizter Gebäude (Das Gebäudeprogramm – Teil A; Ausrichtung der globalen Finanzhilfen durch eine Programmvereinbarung mit den Kantonen);
- b. die Förderung der erneuerbaren Energien, der Abwärmennutzung und der Gebäudetechnik im Umfang von höchstens einem Drittel der zweckgebundenen Erträge pro Jahr (das Gebäudeprogramm – Teil B; Ausrichtung der globalen Finanzhilfen gemäss Artikel 15 des Energiegesetzes).

Artikel 34 CO₂-G: Verminderung der CO₂-Emissionen bei Gebäuden

- 1 Ein Drittel des Ertrags aus der CO₂-Abgabe, höchstens aber 300 Millionen Franken pro Jahr, wird für Massnahmen zur Verminderung der CO₂-Emissionen bei Gebäuden verwendet. In diesem Rahmen gewährt der Bund den Kantonen globale Finanzhilfen an:
 - a. die energetische Sanierung bestehender beheizter Gebäude;
 - b. die Förderung der erneuerbaren Energien, der Abwärmennutzung und der Gebäudetechnik im Umfang von höchstens einem Drittel der zweckgebundenen Erträge pro Jahr.
- 2 Der Bund gewährt Finanzhilfen:
 - a. an Massnahmen nach Absatz 1 Buchstabe a: auf der Grundlage einer Programmvereinbarung mit den Kantonen, die eine harmonisierte Umsetzung gewährleisten;
 - b. an Massnahmen nach Absatz 1 Buchstabe b: im Rahmen von Globalbeiträgen nach Artikel 15 des Energiegesetzes vom 26. Juni 1998.
- 3 Die Höhe der Finanzhilfen richtet sich nach der Wirksamkeit der Massnahmen.
- 4 Die Gewährung der Finanzhilfen an die Kantone ist bis Ende 2019 befristet. Der Bundesrat erstellt im Jahr 2015 zuhanden der Bundesversammlung einen Bericht zur Wirksamkeit der Finanzhilfen.

Seit 2010 erfolgt somit die Finanzierung der Globalbeiträge an die Kantone nach Artikel 15 Energiegesetz nicht mehr aus dem ordentlichen Budget, sondern aus der CO₂-Teilzweckbindung (Artikel 34 Absatz 1 Buchstabe b: Förderung der erneuerbaren Energien, der Abwärmenutzung und der Gebäudetechnik). Um Doppelspurigkeiten zwischen dem Energiegesetz und dem CO₂-Gesetz zu vermeiden, zahlt das Bundesamt für Energie (BFE) seit 2010 für Massnahmen gemäss Artikel 13 Energiegesetz keine Globalbeiträge mehr an die Kantone aus, sondern «nur» noch für Massnahmen gemäss Artikel 34 Absatz 1 Buchstabe b CO₂-Gesetz.

Auf den 1. Januar 2011 trat im eidgenössischen Energiegesetz Artikel 14a in Kraft, nach welchem der Bund für Programme im Bereich der Information und Beratung sowie Aus- und Weiterbildung ebenfalls Globalbeiträge an die Kantone ausrichten kann. Bisher stehen hierfür aber keine finanziellen Mittel zur Verfügung.

Artikel 14a EnG: Globalbeiträge an Programme nach den Artikeln 10 und 11

- 1 Der Bund kann für Programme nach den Artikeln 10 und 11, insbesondere für Programme im Bereich der sparsamen und rationellen Energienutzung, jährlich Globalbeiträge an die Kantone ausrichten.
- 2 Der Bundesrat legt insbesondere fest:
 - a. welche Massnahmen unterstützt werden können;
 - b. die Voraussetzungen und Kriterien für die Ausrichtung von Globalbeiträgen.

Inklusive der jährlichen kantonalen Mittel von CHF 80 bis 100 Mio. (inkl. nicht globalbeitragsberechtigte Kredite) stellen Bund und Kantone ab 2014 bis 2019 insgesamt rund CHF 350 Mio. pro Jahr für Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien zur Verfügung.

DAS GEBÄUDEPROGRAMM VON BUND UND KANTONEN – STAND PER ENDE 2015

Die Umsetzung von Teil A des Gebäudeprogramms (energetische Sanierung bestehender beheizter Gebäude, Artikel 34 Absatz 1 Buchstabe a CO₂-Gesetz) ist in einer Programmvereinbarung des Bundes mit den Kantonen näher definiert. Die Kantone, vertreten durch die Konferenz kantonalen Energiedirektoren EnDK, entwickelten «Das Gebäudeprogramm» gemeinsam mit dem Bundesamt für Energie und dem Bundesamt für Umwelt. Gefördert werden seit Anfang 2010 der Fenstersersatz (wenn gleichzeitig die umgebende Fassaden- oder Dachfläche saniert wird) sowie die Wärmedämmung von Dach, Wand, Boden und Decke. Für die Förderbeiträge gelten schweizweit einheitliche Sätze, die sich am harmonisierten Fördermodell der Kantone (HFM Ausgabe 2009) orientieren.

Insgesamt sind zwischen 2010 und 2015 rund 91'100 Gesuche im Umfang von fast CHF 955 Mio. eingegangen. Davon sind bis Ende 2015 rund 72'400 Gesuche im Umfang von mehr als CHF 716 Mio. ausbezahlt worden. Über die in den Jahren 2010 bis 2015 getätigten Auszahlungen wurde gesamthaft eine Fläche von rund 20'491'000 m² energieeffizient saniert; unter anderem 2'175'000 m² Fenster, 9'036'000 m² Dachflächen und 6'907'000 m² Fassaden.

KANTONALE FÖRDERPROGRAMME – BERICHTSJAHR 2015

Im Berichtsjahr 2015 wurden über die kantonalen Förderprogramme 13% weniger Förderbeiträge ausbezahlt als im Vorjahr (2014). Im langjährigen Rückblick (2001 bis 2015) lagen die Auszahlungen 2015 mit mehr als CHF 100 Mio. aber nach wie vor auf hohem Niveau.² Basierend auf den ausbezahlten Förderbeiträgen (2015: CHF 103 Mio., inkl. Globalbeitrag Bund; 2014: CHF 119 Mio.) wurde 2015 Folgendes erreicht:

- eine energetische Wirkung von rund 8800 GWh (über die Lebensdauer der Massnahmen)
- knapp CHF 360 Mio. energiebezogene Mehrinvestitionen
- eine Beschäftigungswirkung von rund 2800 Personenjahren (inkl. anhaltende Wirkung aus den Vorjahren)
- eine Reduktion des CO₂-Ausstosses von rund 1,6 Mio. Tonnen (über die Lebensdauer der Massnahmen)

² Quelle / Vertiefte Informationen: Bericht EnergieSchweiz «Globalbeiträge an die Kantone nach Artikel 15 EnG – Wirkungsanalyse kantonalen Förderprogramme – Ergebnisse der Erhebung 2015»



HARMONISIERTES FÖRDERMODELL DER KANTONE (HFM)

Das harmonisierte Fördermodell zielt darauf ab, den Kantonen eine Vorlage zur Verfügung zu stellen, welche ihnen bei der Ausarbeitung ihrer kantonalen Fördermodelle wichtige Grundlagen liefert. Gleichzeitig soll damit eine Harmonisierung der Förderkriterien und Formulare erreicht werden. Wobei bei der Wahl der Fördergegenstände jeder Kanton frei bleibt. Bei der Überarbeitung ihrer Förderprogramme berücksichtigen die Kantone die Empfehlungen im harmonisierten Fördermodell und gleichen ihre Struktur daran an.

In den Jahren 2002 und 2003 hat die Konferenz kantonalen Energiefachstellen (EnFK) erstmals ein harmonisiertes Fördermodell ausgearbeitet (HFM 2003). Auf 2007 und 2009 wurde das HFM jeweils revidiert, um es an die sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen (u.a. Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich MuKE 2008, Neuerungen bei den relevanten Normen, Kostenkennwerte). Das HFM 2009 wurde zudem als Grundlage für das Gebäudeprogramm ab 2010 von Bund und Kantonen ausgestaltet. Damit wurde gewährleistet, dass die kantonalen Förderprogramme optimal mit dem Gebäudeprogramm koordiniert werden konnten.

Die Plenarversammlung der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren (EnDK) hat am 21. August 2015 das Harmonisierte Fördermodell 2015 (HFM 2015) verabschiedet. Mit dem neuen HFM 2015 liegt eine umfassend überarbeitete Version des HFM vor. Ab 2017 bildet es für die Kantone eine zentrale Grundlage für die Ausrichtung ihrer Förderprogramme auf die veränderten gesetzlichen Bestimmungen des Bundes und der Kantone. Es berücksichtigt die Vorschläge des Bundes bezüglich des Gebäudeprogramms im Rahmen der Energiestrategie 2050, die starken Anstrengungen der Kantone im gesetzgeberischen Bereich der letzten Jahre sowie der Zukunft (MuKE 2014) und die Ergebnisse der Evaluation der Eidgenössischen Finanzkontrolle zum Wirkungsmodell des HFM 2009 (EFK 2014).



TEIL 2: TABELLEN

TABELLEN

1. KANTONALE ENERGIEPOLITIK: ÜBERBLICK DER RECHTSGRUNDLAGEN.....	29
2. KANTONALE ENERGIEPOLITIK: STRATEGIE, ENERGIEKONZEPT, LEITBILD.....	31
3. KANTONALE ENERGIEPOLITIK: ENERGIEPLANUNG	35
4. VOLLZUG: ORGANISATION.....	37
5. VOLLZUG: UNTERSTÜTZUNG, EINSCHÄTZUNG QUALITÄT, PROBLEME	39
6.1 GESETZGEBUNG: WÄRMESCHUTZ VON GEBÄUDEN.....	42
6.2 GESETZGEBUNG: WÄRMESCHUTZ VON GEBÄUDEN.....	44
7.1 GESETZGEBUNG: ANFORDERUNGEN AN HAUSTECHNISCHE ANLAGEN	47
7.2 GESETZGEBUNG: ANFORDERUNGEN AN HAUSTECHNISCHE ANLAGEN	50
7.3 GESETZGEBUNG: ANFORDERUNGEN AN HAUSTECHNISCHE ANLAGEN	52
8. GESETZGEBUNG: HÖCHSTANTEIL BEI NEUBAUTEN – GEBÄUDEENERGIEAUSWEIS DER KANTONE	54
9. GESETZGEBUNG: VERBRAUCHSABHÄNGIGE HEIZ- UND WARMWASSERKOSTENABRECHNUNG	56
10. GESETZGEBUNG: WÄRMENUTZUNG BEI ELEKTRIZITÄTSERZEUGUNGSANLAGEN – GROSSVERBRAUCHER	57
11. GESETZGEBUNG: STROMVERSORGUNG – BEZEICHNUNG DER NETZGEBIETE – LEISTUNGSaufTRAG	59
12. GESETZGEBUNG: STROMVERSORGUNG – ANSCHLUSSPFLICHTEN	61
13. GESETZGEBUNG: WASSERKRAFT – NUTZUNG	63
14. FÖRDERUNG: FÖRDERPROGRAMM, BUDGET.....	66
15. FÖRDERUNG: AUSSERHALB FÖRDERPROGRAMM	72
16. FÖRDERUNG DES EINSATZES ERNEUERBARER ENERGIEN, ABWÄRMENUTZUNG	74
17. GEMEINDEN.....	76
18. MOBILITÄT	79
19. VORBILDFUNKTION KANTON: PLANUNGSINSTRUMENTE	81
20. VORBILDFUNKTION KANTON: WÄRMESCHUTZ VON GEBÄUDEN	82
21. VORBILDFUNKTION KANTON: ANFORDERUNGEN AN HAUSTECHNISCHE ANLAGEN.....	84
22. VORBILDFUNKTION KANTON: ENERGIEKENNZAHLEN	87
23. ENERGIEBERATUNG, INFORMATION, AUS- UND WEITERBILDUNG	89
24. ORGANISATION DER KANTONALEN ENERGIEFACHSTELLE.....	91

1. Kantonale Energiepolitik: Überblick der Rechtsgrundlagen Politique énergétique cantonale: aperçu des bases légales

Kt.	Kantonale Rechtsgrundlagen	Anpassungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Erlass, Anpassung	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales cantonales	Adaptations durant l'exercice sous revue	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'Etat	Ediction, adaptation	par ex. intentions
ZH	Energiegesetz 1983 (EnG), (Rev. 1995, 2001, 2002, 2010, 2011); Planungs- und Baugesetz 1992 (PBG); Besondere Bauverordnung I 1981 (BBV I), (Rev 1996, 1999, 2002, 2005, 2009, 2012)	Volksabstimmung 09.02.14 zur Änderung PBG: Gemeinden können für im Zonenplan bezeichnete Gebiete Anordnungen zur Nutzung erneuerbarer Energien treffen. Inkraftsetzung 01.07.15	
BE	Kantonales Energiegesetz 15.05.11 (KEng) Kantonale Energieverordnung 26.10.11 In Kraft beide seit 01.01.12	Keine	Anpassen der kantonalen Energiegesetzgebung an die interkantonale Harmonisierung (MuKE) Verordnung per 01.09.16 in Kraft
LU	kEnG in Kraft seit 01.01.90. Aktuelle Version vom 01.06.13; kEnV in Kraft 01.01.91. Aktuelle Version vom 01.01.14		Gesamtrevision kEnG/kEnV. Vernehmlassung: 06. bis 10.16. Auswertung Vernehmlassung: bis Ende 2016. Botschaft an Regierung: Frühling 17. Beratungen Kantonsrat: Im Laufe 17. In Kraft: 01.01.18
UR	EnG 1999 EnR 2004 EnR 16.12.08 (in Kraft 01.04.09)		Umsetzung der MuKE 2014 in die kantonale Gesetzgebung, am 07.03.16 vom Regierungsrat verabschiedet, jedoch am 13.04.16 vom Landrat zurückgewiesen
SZ	Energiegesetz 16.09.09 (SRSZ 420.100), in Kraft 01.04.10; Energieverordnung 16.02.10 (SRSZ 420.111), in Kraft 01.04.10		Teilrevision
OW	Baugesetz vom 12.06.94 Regierungsratsbeschluss 472 vom 07.04.09 (Förderprogramm), Ausführungsbestimmungen über die Energieverwendung im Gebäudebereich vom 17.05.11	Ausführungsbestimmungen über die Energieverwendung im Gebäudebereich vom 17.05.11 Umsetzung MuKE 2008 seit 01.06.11 (inkl. Basismodul & Modul 5 + Modul 8)	Zusammenarbeitsvereinbarung mit den Obwaldner-Energiestädten im 15 unterzeichnet
NW	kEnG 16.12.09; kEnV 20.04.10. In Kraft beider Rechtsgrundlagen: 01.05.10		Revision Energiegesetzgebung auf Grund von MuKE 2014. Übernahme des Basismoduls. In Kraft der revidierten Gesetzgebung 01.01.19
GL	An der Landsgemeinde 09 wurde ein neues Energiegesetz genehmigt. Die Verordnung am 23.09.09 durch den Landrat und die Vollzugsverordnung am 17.11.09 vom Regierungsrat beschlossen	Gesetz, Verordnung und Änderungen der Vollzugsverordnung zur Energiegesetzgebung	
ZG	Energiegesetz 01.07.04 (Stand 13.06.15); Verordnung zum Energiegesetz 12.07.05 (Stand 01.07.12)	Mehrjähriges Anschlussprogramm «KRB Energiebeiträge II» über 10 Mio. verabschiedet. Die Beiträge wurden auf maximal 20% (bisher ein Drittel) der Kosten begrenzt	Kantonales Förderprogramm wird möglicherweise eingestellt
FR	LEn 00, REn 01, LAEE 03, RAEE du 25.11.14, Loi du 12.05.11 instituant un Fonds cantonal de l'énergie, OEn06, OEn 07, OEn 10, OEn 11	Modification en date du 03.02.15 du REn 01. Entrée en vigueur rétroactive au 01.01.15	Modification de la LEn 00 et du REn pour introduction MoPEC 2014
SO	Energiegesetz EnGSO vom 03.03.91 (Stand 01.01.15); Verordnung zum Energiegesetz EnVSO vom 23.08.10 (Stand 01.01.11); Verord. z. EnG über Staatsbeiträge EnGVB vom 25.09.12 (Stand 01.01.13)	EnGSO (Stand 01.01.15) § 12bis*Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen § 21bis*Übergangsbestimmung	
BS	EnG 98, VEnG 2010, IWB-Gesetz 09	VEnG überarbeitet, in Kraft seit 24.06.12	Rev. EnG im parlamentarischen Prozess, In Kraft frühestens 01.01.17, eher 01.01.18
BL	Rev. EnG 91; EnGV 09, in Kraft 01.07.09; Verordnung über Förderbeiträge 09, in Kraft 01.01.10	Nein	Anpassungen per 01.01.17 auf HFM 2015
SH	Baugesetz 700.100 vom 01.12.97, Stand 01.01.12 Energiehaushaltsverordnung 700.401 vom 15.02.05, Stand 01.01.11		Revision Baugesetz (1. Massnahmenpaket zur Umsetzung der kantonalen Energiestrategie) wurde vom Stimmvolk am 08.03.15 abgelehnt. Als Folge davon «Marschhalt» für energiepolitische Vorlagen des Regierungsrats bis Ende Legislatur (Ende 2016)

1. Kantonale Energiepolitik: Überblick der Rechtsgrundlagen Politique énergétique cantonale: aperçu des bases légales

Kt.	Kantonale Rechtsgrundlagen	Anpassungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Erlass, Anpassung	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales cantonales	Adaptations durant l'exercice sous revue	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'Etat	Ediction, adaptation	par ex. intentions
AR	kEnG vom 24.09.01, bGS 750.1, in Kraft 01.01.12; kEnV vom 18.12.01, bGS 750.11, in Kraft 01.01.12	kEnG und kEnV in Kraft 01.01.12 Anpassung an MuKE 2008	Interkantonale Vereinbarung seit 01.01.07 im Raum OCH (ZH, SG, AR, GL, SZ) bezüglich «Private Kontrolle»; zusätzlich seit 01.01.12 PK für den Fachbereich Beleuchtung
AI	EnerG 01, EnergV 02	In Kraft 01.01.2010	
SG	Energiegesetz 2000 EnG, Inkraft seit 01.07.01; Verordnung zum Energiegesetz 2001 EnV, Inkraft 1.7.01, Verordnung über Förderbeiträge nach dem Energiegesetz 2012, EnFöV, Inkraft seit 01.11.12	Vollzug überarbeitetes EnG ab 01.01.15: neu stehen jährlich mindestens CHF 5,4 Mio. kantonale Mittel für Energieförderung zur Verfügung	
GR	Energiegesetz, BEG 820.200, in Kraft 01.01.2011 Energieverordnung, BEV 820.210 (Teilrevision), in Kraft 01.01.14		
AG	EnergieG 17.01.12, EnergieV 04.07.12 (Stand 30.06.13)	Keine	
TG	Energienutzungsgesetz 731.1 vom 10.03.04, Stand 01.01.13 Verordnung zum Energienutzungsgesetz 731.11 vom 09.11.10 (Stand 29.10.11)		Kleine Revision Energienutzungsgesetz: Neue Vorbildfunktion für EVUs (Optimierung Netze für dezentrale Energieerzeugung, gute Anschlussbedingungen für Gemeinschafts-PV-Anlagen) sowie Basis-Stromangebot der EVUs zu 100% aus erneuerbaren Energien
TI	Legge cantonale sull'energia (LEne) 08.02.94; legge edilizia cantonale (LE) 13.03.91. Linee direttive cantonali Canton Ticino 2012-2015, RUEn 16.09.08, DL del 17.03.11 e DE del 12.10.11 per incentivi, RFER del 19.04.14		Approvazione seconda tranche del DL del 17.03.11 per incentivi per il periodo 2016-2020. Creazione basi legali per MoPEC 2014
VD	Loi cantonale sur l'énergie 06 (LVLene, 01.09.06); Loi vaudoise sur le secteur électrique 09 (LSecEl, 01.10.09); Loi sur l'utilisation des lacs et cours d'eau 1944 (LLC, 12.09.44) Divers règlements spécifiques	Le règlement d'application révisé (RLVLEne) de la loi vaudoise sur l'énergie est entré en vigueur dans son intégralité le 01.02.15 (suite à la révision de la loi de 2014)	Un règlement sur la mise en oeuvre du CECB sera adopté par le Conseil d'Etat en 2016. Il entrera en vigueur probablement en 2017.
VS	Len 04 Ord. Utilisation rationnelle de l'énergie dans les constructions et les installations, OURE 2011; Ord. Mesures de promotion énergétiques, OPromEn 04		LEn entrée en vigueur 15.01.04 Nouvelle OURE entrée en vigueur 01.03.11 OPromEn entrée en vigueur 05.11.04, modifiée 01.02.08, 01.01.10, 01.01.12, 01.12.12
NE	Loi cantonale sur l'énergie (LCEn) du 18.06.01, état au 01.01.15. Règlement d'exécution de la loi cantonale sur l'énergie (RELCEn) du 19.11.02, état au 01.01.13	Entrée en vigueur 01.01.15 du nouvel Arrêté concernant les subventions sur l'énergie du 18.08.04, état au 01.01.15	
GE	Len 86 (L 2 30), RLEn 03 (L 2 30.01), LCI, RCI, LSIG	Modification de l'art. 56A RCI (règl. de la loi sur les constructions et les installations diverses) relative à l'assainissement des embrasures, dont les simples vitrages d'ici au 31.01.16	La modification légale de 2010 est de grande importance et touche plusieurs secteurs. Sa mise en œuvre se poursuit en 2015 notamment avec les obligations des Grands consommateurs et celles des propriétaires dont l'indice de dépense de chaleur est supérieur à des seuils donnés
JU	LEN 24.11.88 OEN 24.08.93	Mise en consultation en 2014 d'un projet de révision de la loi cantonale sur l'énergie	Le projet de révision des bases légales est établi sur la base du MoPEC. L'ordonnance est en cours de révision. L'entrée en vigueur des nouvelles dispositions est prévue en 2017. Les réponses ci-dessous tiennent compte des bases légales en vigueur en 2015
FL	EnV 21.08.07; Baugesetz 11.12.08; Gesetz ü.d. Förderung d. Energieeffizienz u.d. ern. Energien (EEG) 08, Nr. 116, in Kraft: 30.05.08 + VO Nr. 118	Anpassung des Energieeffizienzgesetzes, in Kraft 01.02.15	Anpassung der Förderbeiträge und der Fördergegenstände

2. Kantonale Energiepolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild Politique énergétique cantonale: stratégie, concept énergétique, charte

Kt.	Titel/Hauptthema der Strategie, des Energiekonzepts oder des Leitbildes	Zielsetzung mit Fristen	Verabschiedungsdatum, Gültigkeit	Bemerkungen
	z.B. Energiestrategie 2010 Kanton xy (Themen: Gebäude, Wasserkraft, Energieversorgung)	z.B. 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050, 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft, EnergieSchweiz-Ziele	z.B. Verabschiedet durch Regierungsrat am 01.03.2008 für die Legislatur 2009-2012	z.B. Absichten
Ct.	Titre/Thème principal de la stratégie, du concept énergétique ou de la charte	Objectif visé avec délais	Date d'approbation, validité	Remarques
	par ex. Stratégie énergétique 2010 du canton xy (thèmes: bâtiments, force hydraulique, approvis. énergétique)	par ex. société à 2000 watts d'ici à 2050, société à 1 tonne de CO ₂ , objectifs de SuisseEnergie	par ex. adopté par le Conseil d'Etat le 01.03.08 pour la législature 2009-2012	par ex. intentions
ZH	Energieplanungsbericht 2013 (Bericht des Regierungsrates an den Kantonsrat betr. alle Energiethemen), Vision Energie 2050	3,5 t CO ₂ bis 2035, 2,2 t CO ₂ bis 2050 (gemäss Energieplanungsbericht) und Energiegesetz § 1d	Energieplanungsbericht 2013 vom RR beschlossen. Ziele in Richtlinien der Regierungspolitik 2015–2019 enthalten	Nächster Energieplanungsbericht 2017 (muss gemäss Energiegesetz alle 4 Jahre erstellt werden) wird auf neue Energiepolitik des Bundes eingehen
BE	Energiestrategie 06 Kanton Bern (mit 7 Bereichszielen); Wassernutzungsstrategie	Vision 2000-Watt-Gesellschaft 4000-Watt-Gesellschaft bis 2035 bei 1 t/CO ₂ pro Kopf; mit 4-Jahres-Massnahmenplänen pro Legislatur	Beschluss Regierungsrat vom 05.07.06	
LU	Planungsbericht Energie 06, Beschluss KR 05.12.06, Verdoppelung ern. Energie bis 2030, Energiegesetz 01.01.90	2000-Watt-Gesellschaft in der Phase 2050 bis 2080 gemäss Planungsbericht, Verdoppelung Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch bis 2030	Planungsbericht Energie 06, Beschluss des Kantonsrates vom 05.12.06; Energiekonzept 2013–2016, RRB Nr. 804 vom 02.07.2013	
UR	Gesamtenergiestrategie Uri vom 30.09.08 Themen: Energienutzung, erneuerbare Energien, Wasserkraft, Stromversorgung	2000-Watt-Gesellschaft mit klimaneutraler Energiegewinnung Marktgerechte Entschädigung der Wasserkraft	Gesamtenergiestrategie verabschiedet am 30.09.08 Aktualisierung verabschiedet am 15.10.2013	Meilensteine bis 2020 – 4000-Watt-Gesellschaft – Anteil erneuerbare Energien von 5% auf 25% – Erhöhung Stromproduktion aus Wasserkraft um 10% – Steigerung finanz.Ertrag aus Wasserkraft mind. 25%
SZ	Energiestrategie 2013-2020	Orientiert sich für den Zeitraum nach 2020 an den Energiezielen des Bundes	RRB 03.12.13	
OW	Energiekonzept 09 (Bestandesaufnahme, Potentiale, Ziele, Massnahmen) Seit 09 in Umsetzung	Ziele bis 2020: – –20% Verbrauch foss. En. in Gebäuden + Infrastruktur ggü. 90; – –5% foss. En. im Verkehr ggü. 00; – +10% Prod. ern. En.; – max. 2% Stromzuwachs; Energieverbrauch kant. Gebäude -2%	Regierungsrat 17.03.09 Kantonsrat 30.04.09	Aufgrund des eingegangenen Postulates zum Energieverbrauch in der Verwaltung wurden ein Massnahmenkatalog und ein Bericht an den KR erarbeitet. Im Verlauf des Jahres 2015 wurden erneut Massnahmen umgesetzt
NW	Es besteht kein kantonales Energiekonzept. Einzelne Zielsetzungen zum Bereich Energie sind im Richtplan verankert	Keine		
GL	Die neuen Gemeinden des Kantons Glarus sind nach Möglichkeit in den nächsten Jahren Energiestädte, d.h. der Kt. Glarus wird Energiekanton			

2. Kantonale Energiepolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild Politique énergétique cantonale: stratégie, concept énergétique, charte

Kt.	Titel/Hauptthema der Strategie, des Energiekonzepts oder des Leitbildes	Zielsetzung mit Fristen	Verabschiedungsdatum, Gültigkeit	Bemerkungen
	z.B. Energiestrategie 2010 Kanton xy (Themen: Gebäude, Wasserkraft, Energieversorgung)	z.B. 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050, 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft, EnergieSchweiz-Ziele	z.B. Verabschiedet durch Regierungsrat am 01.03.08 für die Legislatur 2009-2012	z.B. Absichten
Ct.	Titre/Thème principal de la stratégie, du concept énergétique ou de la charte	Objectif visé avec délais	Date d'approbation, validité	Remarques
	par ex. Stratégie énergétique 2010 du canton xy (thèmes: bâtiments, force hydraulique, approvis. énergétique)	par ex. société à 2000 watts d'ici à 2050, société à 1 tonne de CO ₂ , objectifs de SuisseEnergie	par ex. adopté par le Conseil d'Etat le 01.03.08 pour la législature 2009-2012	par ex. intentions
ZG	Energie im Kanton Zug – Leitbild, Leitsätze, Massnahmen	Der Energiebedarf muss sinken, die 2000-Watt-Gesellschaft ist Ziel und der Weg dazu mit verhältnismässigen Massnahmen zu ebnen	Leitbild vom Regierungsrat beschlossen am 21.06.2011	Periodische Überprüfung, im Gange
FR	Nouvelle stratégie énergétique depuis 2010. Concerne notamment le domaine du bâtiment (utilisation rationnelle de l'énergie) et la production d'énergie au moyen des énergies renouvelables	Objectif de la politique énergétique du canton: atteindre la société à 4000 watts d'ici à 2030	Rapport n° 160 du Conseil d'Etat présenté en novembre 09 au Grand Conseil	Rapport n° 160 du Conseil d'Etat
SO	Energiekonzept 2014 Kanton SO Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien	Vision 2050: Nur 500 Watt foss. En. pro Person. Der Kanton hat die Vision, nur noch 1 Tonne CO ₂ pro Person bis 2050 auszustossen und dies bei einer Dauerleistung von 2000 Watt pro Person	E-Konzept: Verabschiedet vom Regierungsrat am 23.06.14. Dauer 2014–2035. Förderprogramm vom Kantonsrat am 03.12.08 verabschiedet	
BS	Bericht und Ratschlag zur Energiepolitik (Massnahmenvorschläge)	2000-Watt-Gesellschaft (nicht terminiert)	Verabschiedet durch den Grosse Rat im Januar 2009	Umsetzung CO ₂ -neutrale Verwaltung 2008–2015 (plusminus abgeschlossen). Absichten: Fernwärme bis 2035 zu mind. 95% aus erneuerbarer Energie oder nicht anders nutzbarer Abwärme (Kehricht)
BL	Energiestrategie des Regierungsrates vom 18.12.12	Neubaustandard MINERGIE-P bis 2030; bestehende Bauten 2000 Watt tauglich bis 2050; weitere Massnahmen im Sinne der Energiestrategie 2050 des Bundes	Energiestrategie: Verabschiedet durch Regierungsrat am 18.12.2012; EnG durch vier Fünftel Mehr im Parlament, daher keine Volksabstimmung	
SH	Leitlinien und Massnahmen der kantonalen Energiepolitik 2008-2017	Bis im Jahr 2017 sollen folgende Ziele erreicht werden: – Foss. En. in Gebäuden -20%, Verkehr -5% – Verbrauch Elektrizität max +5% – Erneuerbare Wärme + 10%, Strom + 2%	06.05.2008 Umsetzung im Zeitraum 2008–2017	
AR	Energiekonzept 2008–2015 vom KR genehmigt am 15.09.08	Eine Tonne CO ₂ pro Person und 2000-Watt-Gesellschaft bis 2100	2008 bis 2015 Regierungsrat erlassen am 12.08.08, genehmigt Kantonsrat am 15.09.08	Energiekonzept wird z.Zt. überarbeitet
AI				

2. Kantonale Energiepolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild Politique énergétique cantonale: stratégie, concept énergétique, charte

Kt.	Titel/Hauptthema der Strategie, des Energiekonzepts oder des Leitbildes	Zielsetzung mit Fristen	Verabschiedungsdatum, Gültigkeit	Bemerkungen
	z.B. Energiestrategie 2010 Kanton xy (Themen: Gebäude, Wasserkraft, Energieversorgung)	z.B. 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050, 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft, EnergieSchweiz-Ziele	z.B. Verabschiedet durch Regierungsrat am 01.03.2008 für die Legislatur 2009–2012	z.B. Absichten
Ct.	Titre/Thème principal de la stratégie, du concept énergétique ou de la charte	Objectif visé avec délais	Date d'approbation, validité	Remarques
	par ex. Stratégie énergétique 2010 du canton xy (thèmes: bâtiments, force hydraulique, approvis. énergétique)	par ex. société à 2000 watts d'ici à 2050, société à 1 tonne de CO ₂ , objectifs de SuisseEnergie	par ex. adopté par le Conseil d'Etat le 01.03.2008 pour la législature 2009-2012	par ex. intentions
SG	Energiekonzept Kanton St.Gallen – Schwerpunkte: Energieeffizienz im Gebäude, erneuerbare Energie, Stromeffizienz, Vorbildfunktion, Information und Bildung	2000-Watt-Gesellschaft (etwa 2100); Ziele 2020: – Gesamtenergieeffizienz: +20% – CO ₂ -Emissionen: –20% (im Vergleich zu 1990) – erneuerbare Energie: 20% an Gesamtenergieverbrauch	Verabschiedung durch die Regierung am 17.04.13, vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen: 17.09.13	Umsetzung des Energiekonzepts bzgl. Massnahmen auf Kurs. Ziele aus dem Jahr 08 wurden an übergeordnete Vorgaben (CO ₂ -Gesetz) bzw. an Ziele in den umliegenden Ländern (20/20/20) angepasst. Weiter wurde das Energiekonzept um den Teilbereich Strom ergänzt
GR	Effiziente und nachhaltige Energienutzung; wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung; Substitution von fossilen Energieträgern; verstärkte Nutzung einheim. und erneuerbarer Energie	2000-Watt- und 1-Tonne- CO ₂ -Gesellschaft 2035: – 80% Reduktion foss. En. bei Neubauten – 25% Reduktion foss. En. bei Wohnbauten – 40% Substitution mit erneuerb.Energie bei Wohnb.	Regierungsprogramm 2013–2016 (verabschiedet durch Grossen Rat: 14.02.12)	Stromproduktion aus Wasserkraft und neuen erneuerbaren Energien erhöhen. Förderprogramm verstärken und erweitern. Energiegesetz und -verordnung in Abstimmung mit den MuKE anpassen
AG	Strategie Kanton Aargau, energieAARGAU	Senkung durchschn. Verbrauch Endenergie, Referenz 2000: – 16% (2020) bzw. 43% (2035); – Strom 3% (2020) bzw. 13% (2035); – Stromproduktion erneuerbar min. 340 GWh (2020) bzw. 1130 GWh (2035)	Beschluss durch den Grossen Rat vom 02.06.15	
TG	Konzept zur verstärkten Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz (2006-2015)	Bis im Jahr 2015 sollen folgende Ziele erreicht werden: – Foss. En. in Gebäuden –15%, – Verkehr –5% – Verbrauch Elektrizität max +5% – Erneuerbare Wärme + 4,5%, – Erneuerbarer Strom + 1,5% Bis 2020: Kernenergie im Strommix max. 65%	06.03.07 Umsetzung im Zeitraum 2006 bis 2015	Vision: 2000-Watt-Gesellschaft im Jahr 2050/2080
TI	Linee direttive cantonali del canton Ticino 2012-2015. Scheda V3 del piano direttore cantonale pubblicata. Scheda IS7 Piano risanamento dell'aria. Piano energetico cantonale PEC	Società a 4000 W, obiettivi di SvizzeraEnergia, obiettivi PEC (-30% consumi edifici, -35% apparecchi el. e illuminazione, -20% nei processi industriali, -33% settore commercio e servizi) entro il 2050	PEC: Piano d'azione approvato dal CdS il 09.04.13 e dal GC il 05.11.14	
VD	Conception cantonale de l'énergie CoCEn 2011. Programme de législature 2012-2017 (action contre le réchauffement climatique, promotion des énergies renouvelables et transports publics,...)	Emissions de CO ₂ : 1,5 million de tonnes par an en 2050 (3,5 en 2004; 2,7 en 2017; 2,3 en 2025). Energies renouvelables: part de 30% en 2050 (6,1% en 2004; 17,5% en 2020; 25% en 2035)	Programme de législature 2012-2017: adopté par le Conseil d'Etat, le 12.10.12 Conception cantonale de l'énergie révisée et adoptée par le Conseil d'Etat le 01.06.11	L'élaboration d'un système d'indicateurs de la politique énergétique vaudoise est en cours. Un travail d'adaptation de la CoCEn va débiter en 2016

2. Kantonale Energiepolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild Politique énergétique cantonale: stratégie, concept énergétique, charte

Kt.	Titel/Hauptthema der Strategie, des Energiekonzepts oder des Leitbildes	Zielsetzung mit Fristen	Verabschiedungsdatum, Gültigkeit	Bemerkungen
	z.B. Energiestrategie 2010 Kanton xy (Themen: Gebäude, Wasserkraft, Energieversorgung)	z.B. 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050, 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft, EnergieSchweiz-Ziele	z.B. Verabschiedet durch Regierungsrat am 01.03.08 für die Legislatur 2009-2012	z.B. Absichten
Ct.	Titre/Thème principal de la stratégie, du concept énergétique ou de la charte	Objectif visé avec délais	Date d'approbation, validité	Remarques
	par ex. Stratégie énergétique 2010 du canton xy (thèmes: bâtiments, force hydraulique, approvis. énergétique)	par ex. société à 2000 watts d'ici à 2050, société à 1 tonne de CO ₂ , objectifs de SuisseEnergie	par ex. adopté par le Conseil d'Etat le 01.03.08 pour la législature 2009-2012	par ex. intentions
VS	Stratégie «Efficacité et approvisionnement en énergie» 2013, Stratégie sectorielle «Energie éolienne» 2013, stratégie sectorielle «Energie photovoltaïque» 2013. Stratégie forces hydrauliques 2011	2010–2020: - én. foss. –18.5% - Stabiliser consommation électrique au niveau 2010 - Production énergies renouvelables +1400 GWh - Augmenter l'appartenance dans chaîne de valeur énergétique	Adopté par le Conseil d'Etat le 10.01.2013. Objectifs pour 2020 par rapport à 2010.	
NE	Conception directrice de l'énergie, du 04.09.06	Selon la LCEn, l'objectif est de tendre vers une société à 2000 watts à l'horizon 2050	Adoptée par le Conseil d'Etat le 04.09.06	Une nouvelle conception directrice de l'énergie devrait être publiée en 2016
GE	La Conception Générale de l'énergie (CGE2013) adoptée par le Grand Conseil le 17.09.15	Le CGE2013 vise la société à 2000 watts sans nucléaire. Programmation en adéquation avec la politique fédérale. Nouveau plan directeur en cours d'élaboration	Le plan directeur de l'énergie 2015-2023 est en cours d'élaboration	
JU	La conception cantonale de l'énergie (CCE) repose sur la sortie du nucléaire et une autonomie énergétique maximale.	La CCE vise à atteindre une société à 3500 watts en 2035. A cet horizon, l'autonomie énergétique du canton visée est de 65% pour l'électricité et pour la chaleur	La CCE a été adoptée par le Gouvernement en 2015. Elle sera révisée périodiquement	L'obligation pour le Gouvernement d'établir une conception cantonale de l'énergie est intégrée dans la loi révisée
FL	Energiestrategie 2020	Bis 2020: - 20% Effizienzverbesserung; - 20% Erneuerbare; - 20% CO ₂ -Einsparung	01.05.2012	

3. Kantonale Energiepolitik: Energieplanung Politique énergétique cantonale: planification énergétique

Kt.	Kantonale Energieplanung gemäss MuKE 08-Modul 7 Art. 7.1-7.3	Kommunale Energieplanung gemäss MuKE 08-Modul 7 Art. 7.4	Erarbeitete Energierrichtpläne (kantonal, regional, kommunal)	Bemerkungen
			z.B. Energierrichtplan Kanton xy 08, Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08
Ct.	Planification énergétique cantonale selon module 7, art. 7.1-7.3 MoPEC 08	Planification énergétique communale selon module 7, art. 7.4 MoPEC 08	Plans directeurs énergétiques établis (cantonal, régional, communal)	Remarques
			par ex. Plan directeur énergétique du canton xy 08, des communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kant. Energieplan (2013), kant. Teilrichtplan Versorgung, Bereich Energie, regionale Versorgungspläne in Revision, kommunale Energieplanung in 70 Gemeinden (75% der Bevölkerung)	
BE	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Kant. Richtplanung Wind 2013; 36 Gemeinden haben einen genehmigten Richtplan Energie	Kant. Richtplaninhalte Energie, Wind überarbeiten
LU	Nein	Nein	Behördenverbindlicher Teilrichtplan Wärme für die Gebiete Luzern Nord und Ost in Kraft gesetzt (Juli 2015). Energierrichtplan Stadt Luzern vom 17.12.15	
UR	Nein	Nein		Schutz- und Nutzungskonzept Uri für erneuerbare Energien durch die Gewässerhoheitsträger verabschiedet (Korporation Uri, Korporation Ursern, Landrat Uri)
SZ	Nein	Nein	Bestandteil der laufenden Richtplanergänzungen	Teilrichtplan Wärme für Küssnacht und Freienbach im Richtplangenehmigungsverfahren. Abschluss bis Ende 2014
OW	Nein	Nein		Umsetzung MuKE 2008 seit 01.06.2011 (inkl. Modul 5 und Modul 8) Anwendung der Normen SIA
NW	Nein	Nein	Energierrichtpläne Gemeinden Hergiswil, Stans und Stansstad	
GL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Der Energierrichtplan Teil Wasserkraft wurde im Oktober 2012 vom Landrat bestätigt	Das Energiekonzept Kt. Glarus wurde im Oktober 2012 vom Landrat bestätigt und wird in den nächsten Jahren überarbeitet
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Überarbeitung im Gange	
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Plan sectoriel de l'énergie validé en 02, en cours de révision. Planification énergétique obligatoire pour les communes	Plan sectoriel de l'énergie en cours de révision
SO	Nein	Nein	Kommunale Richtpläne Energie: Stadt Solothurn (Masterplan), Biberist (Masterplan), Zuchwil; Überkommunale Richtpläne Energie: Region Grenchen-Büren, Region Thal	Im Rahmen der aktuellen Überarbeitung des Richtplanes wird der Teil «Energie» ein Kapitel Energieplanung beinhalten. Es ist vorgesehen, die Energieplanung vorzuschreiben. Details sind noch in Erarbeitung. Eine Aufnahme ins EnGSO wird 2016 geprüft
BS	Nein	Nein	Keine	Absicht zur Umsetzung eines kantonalen Energierrichtplans mit dem neuen EnG
BL	Nein	Nein	MuttENZ, Pratteln, Arlesheim, Liestal, Reinach, Itingen sog. Energiesachplan	Es ist geplant, die kommunale Energieplanung bei der laufenden Totalrevision EnG als Massnahme aufzunehmen. Voraussichtliches in Kraft 2017
SH	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Stadt Schaffhausen und Thayngen mit Energierrichtplan Kantonaler Richtplan 06	Gesamtrevision Kantonaler Richtplan durch Kantonsrat am 08.09.14 verabschiedet, Genehmigung durch den Bundesrat erfolgte im Oktober 2015. Positivplanung Windenergie (potenzielle Standorte für Gross- und Kleinwindanlagen) als Teil dieser Gesamtrevision
AR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		
AI	Nein	Nein	Kantonaler Richtplan Energie genehmigt durch Bundesrat 04.09.15	

3. Kantonale Energiepolitik: Energieplanung Politique énergétique cantonale: planification énergétique

Kt.	Kantonale Energieplanung gemäss MuKE 08-Modul 7 Art. 7.1-7.3	Kommunale Energieplanung gemäss MuKE 08-Modul 7 Art. 7.4	Erarbeitete Energierrichtpläne (kantonal, regional, kommunal)	Bemerkungen
			z.B. Energierrichtplan Kanton xy 08, Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08
Ct.	Planification énergétique cantonale selon module 7, art. 7.1-7.3 MoPEC 08	Planification énergétique communale selon module 7, art. 7.4 MoPEC 08	Plans directeurs énergétiques établis (cantonal, régional, communal)	Remarques
			par ex. Plan directeur énergétique du canton xy 08, des communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
SG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Mehrere Gemeinden erarbeiteten kommunale Energiekonzepte, einige erliessen behördenverbindliche kommunale Energieplanungen	Das EnG verlangt vom Kanton ein Energiekonzept inkl. Erfolgskontrolle; von Gemeinden mit mehr als 7000 Einwohnern ein kommunales Energiekonzept, dieses kann auch regional erstellt werden
GR	Nein	Nein	Arbeitshilfe Energiekonzept für Gemeinden des Kantons Graubünden, Oktober 2011, Arbeitshilfe Richtplanung Energie für Gemeinden des Kantons Graubünden, November 09	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Keine	Die Verpflichtung von Gemeinden zur Durchführung einer Energieplanung ist nicht vorgesehen. Sie können in Nutzungsplänen strengere energetische Anforderungen und unter bestimmten Voraussetzungen eine Anschlussverpflichtung an Fernwärmenetze formulieren
TG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Egnach, Romanshorn, Steckborn	
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	No	Scheda V3 Energia del Piano Direttore cantonale. Piano energetico cantonale (PEC) approvato dal Consiglio di Stato il 09.04.13 e dal Gran Consiglio il 05.11.14	
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Conception cantonale de l'énergie CoCEn 2011. Plan directeur cantonal: fiche 51 relative aux énergies renouvelables et utilisation rationnelle de l'énergie. Un chapitre «éolien» a été inclus	Par rapport au MoPEC 08: - oblige de couvrir 20% des besoins d'électricité par une ER - oblige la réalisation d'un CECB pour les bâtiments à vendre - soumet les bâtiments neufs chauffés au mazout/charbon à des exigences plus élevées
VS	Non	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Fiche G.2/2 «Approvisionnement en énergie» du plan directeur cantonal Energieregion Goms; Masterplan Brig-Glis Naters; PDcEN Sion	Tout le plan directeur cantonal est en révision. Un cadastre thermique pour le canton du Valais est en élaboration
NE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Uniquement certaines communes ont établi leur plan communal de l'énergie	Le plan cantonal de l'énergie est en travail depuis plusieurs années
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	La planification énergétique territoriale est inscrite dans la loi et prend en compte l'énergie dans les projets d'infrastructures énergétiques à l'échelle des communes et des quartiers	La planification énergétique territoriale est un outil majeur de politique énergétique. Un plan directeur des énergies de réseau est en cours d'élaboration, adoption planifiée fin 2016
JU	Non	Non	La planification énergétique cantonale est réalisée sous la forme d'une Conception cantonale de l'énergie (CCE)	La loi révisée (LEN 2015) est basée sur le MoPEC. Elle permet l'application du MoPEC 2014, à l'exception de l'obligation d'assainir les chauffages électriques. La nouvelle OEN se basera également sur le MoPEC 2014
FL	Nein	Nein		

4. Vollzug: Organisation Exécution: organisation

Kt.	Vollzugsbehörde Gebäudebereich	Projektnachweis gemäss Art. 1.33 MuKE n 08	Übertragung von Vollzungsaufgaben an Private gemäss Art. 1.34 MuKE n 08	Prüfstelle Projektnachweis im Zusammenhang mit Art. 1.33/1.34 MuKE n 08	Ausführungs- bestätigung gemäss MuKE n 08-Modul 6	Bemerkungen
						z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE n 08
Ct.	Autorité d'exécution pour le secteur des bâtiments	Justificatif selon art. 1.33 MoPECE n 08	Transfert de tâches d'exécution à des personnes ou organismes privés selon art. 1.34 MoPECE n 08	Organe de contrôle pour justificatif en rapport avec les art. 1.33/1.34 MoPECE n 08	Attestation d'exécution selon module 6 MoPECE n 08	Remarques
						par ex. intentions, divergences par rapport au MoPECE n 08
ZH	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	System der «Privaten Kontrolle (PK)»: Der Berechtigte zur PK bestätigt die Rechtmässigkeit, die Behörde genehmigt auf Grund von Stichproben
BE	Kanton und Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Kommunal verschieden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Eingeführt am 28.01.09 in der Baugesetzgebung. KE n G/KE n V per 01.01.12
LU	Gemeinden	Nein	Nein	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Nein	Projektnachweis soll eingeführt werden mit Revision Kant. EnG (ab 2018)
UR	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SZ	Gemeinden	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ab 01.07.10 ist zusätzlich die private Kontrolle (Private im Auftrag der Bauherrschaft) zugelassen
OW	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Nein	Umsetzung MuKE n 2008 seit 01.06.11 (inkl. Modul 5 und Modul 8) Anwendung der Normen SIA
NW	Gemeinden	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kommunal verschieden	Nein	
GL	Gemeinden	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
ZG	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
FR	Canton et communes	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Autorité elle-même	Non	
SO	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Kommunal verschieden	Nein	Erfassung aller Nachweiskontrolleure in den Gemeinden zwecks Schulung
BS	Kanton	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Behörde selber	Nein	
BL	Kanton	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Behörde selber	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Die Ausführungsbestätigung erfolgt global für das Bauprojekt, nicht speziell Energie-bezogen
SH	Kanton und Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AR	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Auf Basis MuKE n 2008, Vollzugsuntersuchung private Kontrolle im Jahr 09 zusammen mit den Kantonen GL, SG, ZH; Folgeuntersuchung 15 im Gang

4. Vollzug: Organisation Exécution: organisation

Kt.	Vollzugsbehörde Gebäudebereich	Projektnachweis gemäss Art. 1.33 MuKE n 08	Übertragung von Vollgusaufgaben an Private gemäss Art. 1.34 MuKE n 08	Prüfstelle Projektnachweis im Zusammenhang mit Art. 1.33/1.34 MuKE n 08	Ausführungs- bestätigung gemäss MuKE n 08-Modul 6	Bemerkungen
						z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE n 08
Ct.	Autorité d'exécution pour le secteur des bâtiments	Justificatif selon art. 1.33 MoPEC 08	Transfert de tâches d'exécution à des personnes ou organismes privés selon art. 1.34 MoPEC 08	Organe de contrôle pour justificatif en rapport avec les art. 1.33/1.34 MoPEC 08	Attestation d'exécution selon module 6 MoPEC 2008	Remarques
						par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
AI	Kanton	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Behörde selber	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SG	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GR	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Kommunal verschieden	Nein	
AG	Gemeinden	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Behörde selber	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Projektnachweis nur bei baubewilligungspflichtigen Massnahmen gemäss Baugesetzgebung. Beizug externer Dienstleistungen zur Unterstützung im Vollzug möglich, keine private Kontrolle
TG	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
TI	Canton et communes	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Autorité elle-même	Oui, sans divergence dans le contenu	In vigore, autorità competente è il comune
VD	Communes	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Variable, selon les communes	Non	La vérification des travaux est réalisée en principe par les communes lors de la délivrance du permis d'habiter. Des contrôles ponctuels (des dossiers et sur les chantiers) sont réalisés par le canton avec l'aide de mandataires
VS	Communes	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Variable, selon les communes	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
NE	Canton et communes	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Autorité elle-même	Oui, sans divergence dans le contenu	La base légale concernant l'attestation d'exécution est disponible dès 2010, mais la procédure n'est pas encore appliquée (besoin de coordination avec le SAT)
GE	Canton	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Autorité elle-même	Non	Calcul obligatoire de l'indice de dépense chaleur pour tous les bâtiments. A fin 2015, env. 20'000 (les plus de 5 preneurs et les plus anciens autres bâtiments) des 50'000 bâtiments du canton sont à jour
JU	Canton	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Autorité elle-même	Non	L'attestation d'exécution sera intégrée dans la version révisée de l'OEN 93
FL	Kanton	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Behörde selber	Nein	

5. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes

Kt.	Vollzugsunterstützung für Behörden, Vollzugsverantwortliche	Vollzugsunterstützung für Architekten, Planer, Baufachleute, Handwerker	Einschätzung Qualität, Probleme beim Vollzug auf kantonaler und kommunaler Ebene	Bemerkungen
	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	Lücken, Optimierungsmassnahmen	z.B. Absichten
Ct.	Soutien d'exécution pour les autorités, les responsables de l'exécution	Soutien d'exécution pour les architectes, concepteurs, professionnels du bâtiment, artisans	Evaluation de la qualité, problèmes lors de l'exécution au plan cantonal et communal	Remarques
	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Lacunes, mesures d'optimisation	par ex. intentions
ZH	Vollzugsordner, Gemeindedoku für Energieplanung (alle Unterlagen auf Internet); jährlich Gemeinde-Seminarien und ein Energieplanungsseminar	Vollzugsordner, 2-mal/Jahr Bulletin «Ostschweizer EnergiePraxis», 2-mal/Jahr EnergiePraxis-Seminarien, jährlich rund 50 Veranstaltungen für Fachleute	2012/13 Stichprobenerhebung Vollzugskontrolle Projektnachweise: Anforderungen werden eingehalten. 2014 Stichprobenerhebung Ausführungskontrolle auf Baustellen: Anforderungen werden eingehalten	Die private Kontrolle inkl. Aus- und Weiterbildung wird zusammen mit den Kantonen AR, GL, SG und SZ betrieben
BE	Vollzugshilfen/Gesetzestexte im Internet, regionale Energieberatungsstellen, Kurse im Verband bernischer Bauinspektoren und Veranstaltungen der Energiefachstelle	Vollzugshilfen im Internet, regionale Energieberatungsstellen, Veranstaltungen der Energiefachstelle und der regionalen Fachstellenkonferenzen CRDE und NWCH; Weiterbildungskurse; Handwerkerkurse	QS beim Baubewilligungsverfahren weitgehend o.k.; QS nach Bauabschluss mit begrenzten Ressourcen	
LU	Digitaler Energieordner seit Juli 2015 online. Zusätzlich Merkblätter, Aus- und Weiterbildung, Schulungen, Formulare etc.	Digitaler Energieordner seit Juli 2015 online. Zusätzlich Merkblätter, Aus- und Weiterbildung, Schulungen, Formulare etc.	Zunehmend fachliche Überforderung der kommunalen Behörde. Ausführungskontrolle in den Gemeinden nur teilweise vorhanden	Stand-by bis zur Verabschiedung des neuen Energiegesetzes (Umsetzung MuKE n 2014)
UR	Veranstaltungen, Kurse, Internet	Veranstaltungen, Kurse, Internet	Gemeinden erachten die Energievorschriften insbesondere die diesbezüglichen Normen nach wie vor als eher kompliziert	Infomappe und weitere Informationsveranstaltungen, auf Wunsch der Gemeinde auch Referate und Besprechung mit Gemeindebehörden
SZ	Vollzugsordner, ERFA Veranstaltung mit Gemeinden und Internet, Rundschreiben	Vollzugsordner, Veranstaltungen und Internet, Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen, Rundschreiben	Fehlende personelle Ressourcen, zum Teil fachliche Überforderung kleinerer Gemeinden	
OW	Periodische Bauämter Sitzungen, Infoveranstaltung Anfang Jahr, Programm auf www.energie-zentralschweiz.ch	Schulungsangebote und Information in Zusammenarbeit mit EnFK ZCH und energiecluster; Berechnungsprogramm auf www.energie-zentralschweiz.ch ; Schulung der Heizungsinstallateure	Vollzug der Energienachweiskontrolle und der Baukontrolle muss auf kommunaler Ebene stärker umgesetzt werden	Vollzugskontrolle wird jeweils nachverlangt mit Meldung an die Energiefachstelle; EnFS gibt anschliessend Rückmeldung an die Gemeinden über die Ergebnisse
NW	Veranstaltungen, Kurse, Internet	Veranstaltungen, Kurse, Internet	Keine Probleme, seit Einführung der privaten Kontrolle	
GL	Periodische Infos und Veranstaltungen	Periodische Infos und Veranstaltungen		Drei Gemeinden, drei Gesprächspartner
ZG	Ja, Monitoring des Vollzugs	Inhouse-Schulungen für Ingenieur- und Architektenbüros und Handwerksbetriebe	Teilweise Überforderung der Baufachleute; knappe Verfügbarkeit von Fachleuten; Qualitätsprüfung bei je 10 erstellten Solaranlagen und Wärmepumpenanlagen in Gange, an Ort und Stelle	Qualitätsprüfungen bei Solaranlagen durch verwaltungsexterne Experten; Unterstützung eines Wärmepumpenqualitätssicherungsprogramms
FR	Site Internet du SdE: www.admin.fr.ch/sde , cours de formation continue, différentes séances d'information, envoi de notices d'information. Site Internet de l'EnDK	Site internet du SdE: cours de formation continue, différentes séances d'information, envoi de notices d'information. Site Internet de l'EnDK	Contrôle d'exécution en cours de renforcement, avec la collaboration souhaitée des communes	Prise en compte des expériences réalisées et mesures d'optimisation à prendre dans la phase de mise en œuvre de la nouvelle stratégie énergétique

5. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes

Kt.	Vollzugsunterstützung für Behörden, Vollzugsverantwortliche	Vollzugsunterstützung für Architekten, Planer, Baufachleute, Handwerker	Einschätzung Qualität, Probleme beim Vollzug auf kantonaler und kommunaler Ebene	Bemerkungen
	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	Lücken, Optimierungsmassnahmen	z.B. Absichten
Ct.	Soutien d'exécution pour les autorités, les responsables de l'exécution	Soutien d'exécution pour les architectes, concepteurs, professionnels du bâtiment, artisans	Evaluation de la qualité, problèmes lors de l'exécution au plan cantonal et communal	Remarques
	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Lacunes, mesures d'optimisation	par ex. intentions
SO	Kurse, Internet, Veranstaltungen, Infoblatt energieinfoSO, spezielle Weiterbildung für Baubehörden, eine Liste mit akkreditierten Energieberater, tel. Beratung durch Energiefachstelle	Kurse, Internet, Veranstaltungen, Formulare (EMN), Checklisten, Infotagungen, energieinfoSO, Vollzugshilfen (EnDK), tel. Beratung durch Energiefachstelle	Teilweise fachliche Überforderung der Baubehörde auf Stufe Gemeinde, nun teils aber mit vermehrtem Beizug von Fachleuten	Periodische Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, pers. Infos für Baubehörden, Angebote und Infos für alle 28 Nachweiskontrolleure
BS	Homepage, div. Formulare (EDV-gestützt)	Homepage, div. Formulare (EDV-gestützt), kein Vollzugsordner	Qualität ist i.O.	Andauernde Optimierung der Homepage als Dienstleistungszentrum
BL	Vollzugshilfen, Merkblätter, notwendige Dokumente im Internet	Vollzugshilfen, Merkblätter, notwendige Dokumente im Internet. Veranstaltungen für Fachplaner und Architekten	Die Bauabnahmen bestätigen, dass häufig kleinere Abweichungen gegenüber dem bewilligten Projekt vorhanden sind, welche aber gesamthaft auf die Einhaltung der Vorschriften keine Auswirkungen haben	
SH	Energieordner (in Papier und auf Internet); Sprechstunde Energie; Vollzugskurse	Energieordner (in Papier und auf Internet), Vollzugskurse	Unterschiedliche Vollzugsqualität in den Gemeinden, knappe personelle Ressourcen, fehlendes Wissen in Bezug auf die private Kontrolle	Gemeinsame Liste Private Kontrolle Thurgau und Schaffhausen existiert und wird laufend aktualisiert
AR	Internet, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse	Internet, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse	Siehe Bericht: Vollzug der energetischen Massnahmen 2012; Untersuchung über die Qualität des Vollzugs der energetischen Massnahmen in den Kantonen AR, GL, SG, SZ und ZH	
AI		Veranstaltung Erstellung Energienachweis		
SG	Vollzugshilfsmittel inkl. Formulare im Internet verfügbar, Kurse, ERFA-Tagungen, individuelle Beratung Recht (AFU) und Technik (Energieagentur St.Gallen GmbH)	Vollzugshilfsmittel inkl. Formulare im Internet verfügbar, Fachkurse, EnergiePraxis-Seminare für private Kontrolleure, individuelle Beratung Recht (AFU) und Technik (Energieagentur St.Gallen GmbH)	Erfüllt bis gut	Auffrischung/Vertiefung erfolgt im Rahmen von jährlich durchgeführten Weiterbildungsangeboten
GR	Veranstaltungen, Nachweisformulare, Vollzugshilfen, Empfehlungen, ERFA-Tag	Kurse, Vollzugshilfen, Merkblätter, Vorgehensberatung, Internet	Personelle und fachliche Engpässe, steigender Detaillierungsgrad belastet Vollzugsaufwand zusätzlich	Konzentration auf Wesentliches
AG	Digitaler Ordner, Merkblätter, Informationsveranstaltungen für Bauverwaltungen in den Gemeinden, Kurse SIA 380/1, Vollzugsunterlagen sind auch im Internet abrufbar	Digitaler Ordner, Merkblätter, Informationsveranstaltungen für Architekten und Haustechnikfachleute, Kurse SIA 380/1, Kurse für Installateure zu Nutzung der Sonnen- und Holzenergie	Knappe Personalressourcen bei den Gemeinden; Kanton begrüsst die Schaffung von regionalen Bauverwaltungen und damit von Kompetenzzentren auch bezüglich Energie	Ausbildung von Architekten und Haustechnikfachleuten verbessern. Empfehlung zur Schaffung von regionalen Bauverwaltungen. Qualitätskontrolle in Zusammenarbeit mit den Gemeinden

5. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes

Kt.	Vollzugsunterstützung für Behörden, Vollzugsverantwortliche	Vollzugsunterstützung für Architekten, Planer, Baufachleute, Handwerker	Einschätzung Qualität, Probleme beim Vollzug auf kantonaler und kommunaler Ebene	Bemerkungen
	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	Lücken, Optimierungsmassnahmen	z.B. Absichten
Ct.	Soutien d'exécution pour les autorités, les responsables de l'exécution	Soutien d'exécution pour les architectes, concepteurs, professionnels du bâtiment, artisans	Evaluation de la qualité, problèmes lors de l'exécution au plan cantonal et communal	Remarques
	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Lacunes, mesures d'optimisation	par ex. intentions
TG	Energieordner (in Papier und auf Internet), Vollzugskurs Private Kontrolle und Bewilligung Solaranlagen, Sprechstunden, Hauswartkurse	Energieordner (in Papier und auf Internet), Brauchwarmwasser-Kurs	Unterschiedliche Vollzugsqualität in den Gemeinden, knappe personelle Ressourcen	Private Kontrolle am 06.02.11 eingeführt
TI	Disponibili i formulari elettronici standard EnFK aggiornati (d-f-i) + schede d'aiuto aggiornate + workshop	Incontri d'informazione, corsi e aggiornamenti professionali c/o SUPSI. Workshop per professionisti, corsi sui cantieri proposti da Ticinoenergia con supporto didattico specifico	Risorse insufficienti per effettuare controlli in cantiere anche solo saltuari. Ma organizzate giornate di formazione e informazione per gli uffici tecnici comunali con un supporto (check list)	Traduzione in italiano di diverse norme SIA, formazioni passerella nell'ambito energetico (collaborazione con energiewissen), maggiore coordinazione con i comuni e professionisti. Corsi e workshop di approfondimento
VD	Information sur site Internet cantonal, cours spécialisés, permanence téléphonique et mail, courriers d'information spécifiques	Information sur site Internet cantonal, permanence téléphonique et mail. Séances d'information. Certification pour auteurs de justificatifs thermiques	Manque de compétences pour le contrôle des justificatifs thermiques, en particulier dans les petites communes	Des contrôles non systématiques des dossiers et des chantiers sont effectués. Une brochure, des cours de formation et des séances d'information pour les communes vont être organisés
VS	Information pour les autorités et les communes intéressées	Cours pour architectes, planificateurs, ingénieurs et responsables communaux	Moyens financiers et en personnel limités. Manque de compétence ou d'intérêt	L'intérêt des communes pour une exécution correcte est croissant
NE	Classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Assez bonne exécution	
GE	Directives internes, mandats externes pour études spécifiques, formation continue	Formation plate forme FE3, rencontres OCEN. Hotline subventions et autorisations	Contrôles de chantier	Accentuation des mesures de contrôle; déclaration annuelle des indices de consommation (indice de dépense chaleur); contrôles de chantiers
JU	Les compétences d'application étant cantonales, les communes reçoivent de l'information nécessaire à la procédure de suivi des dossiers	Des séances d'information et des cours sont organisés pour les professionnels concernés (architectes, ingénieurs, installateurs, milieux immobiliers)	Pas de problèmes particuliers	L'intention est de simplifier la procédure de suivi des dossiers afin de disposer de davantage de temps pour les contrôles in situ
FL	Beizug von externen Fachbüros	Kurs SIA 380/1 und Internetportal		

6. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Gebäuden
Législation: protection thermique des bâtiments

(1/2)

Kt.	Anforderungen und Nachweis winterlicher Wärmeschutz gemäss Art. 1.6 MuKE 08	Anforderungen und Nachweis sommerlicher Wärmeschutz gemäss Art. 1.7 MuKE 08	Befreiung / Erleichterung gemäss Art. 1.8 MuKE 08	Bemerkungen
Ct.	Exigences et justification concernant la protection thermique en hiver selon art. 1.6 MoPEC 08	Exigences et justification concernant la protection thermique en été selon art. 1.7 MoPEC 08	Dispense et allègement selon art. 1.8 MoPEC 08	Remarques
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	In Kraft seit 01.01.09 in der KE nV; Abweichungen: Erleichterungen/Ausnahmen auch für selten benutzte Bauten und Fahrnisbauten
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Wohnbauten mit Gestaltungsplanpflicht müssen mindestens MINERGIE-Standard erfüllen
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	SIA 380/1 Ausgabe 09. Umsetzung MuKE 2008 seit 01.06.2011 (inkl. Modul 5 + Modul 8); Anwendung der Normen SIA
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BS	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kant. Anforderung: SIA 380/1 –10%; entgegen SIA ist der Verzicht auf die Wärmebrückenberechnung bei verschärften U-Werten nicht zulässig
BL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ab dem 01.07.09 10% strengere Wärmedämmvorschriften als in der MuKE 2008, entsprechend Primäranforderungen von MINERGIE
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Die MuKE 2008 wurde ohne inhaltliche Abweichungen ins neue Gesetz übernommen
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Befreiung von Erfüllung der Anforderungen bei Umbauten im Umfang von weniger als 25'000 CHF
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Wärmeschutz gemäss MuKE 2008 auf 06.02.11 eingeführt
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Obbligo di certificazione MINERGIE per edifici nuovi e trasformazioni di proprietà pubbliche, non è ammessa l'installazione di sistemi alimentati con combustibili fossili per il riscaldamento e la produzione di acqua calda sanitaria (RuEn, Art.11 e 15)

6. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Gebäuden
Législation: protection thermique des bâtiments

(1/2)

Kt.	Anforderungen und Nachweis winterlicher Wärmeschutz gemäss Art. 1.6 MuKE n 08	Anforderungen und Nachweis sommerlicher Wärmeschutz gemäss Art. 1.7 MuKE n 08	Befreiung / Erleichterung gemäss Art. 1.8 MuKE n 08	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE n 08
Ct.	Exigences et justification concernant la protection thermique en hiver selon art. 1.6 MoPEC 08	Exigences et justification concernant la protection thermique en été selon art. 1.7 MoPEC 08	Dispense et allègement selon art. 1.8 MoPEC 08	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Les divergences concernant l'allègement portent sur les bâtiments provisoires
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Protection thermique hivernale selon MoPEC 08 en vigueur depuis 01.01.10
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Standard HPE (haute performance énergétique) ou MINERGIE obligatoire pour les constructions neuves. L'art. 1.8 ne figure pas dans la loi mais SIA 180/1 appliquée et elle prévoit des allègements
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Oui, mais avec divergence dans le contenu	L'application du MoPEC est prévue dans le cadre de la révision des bases légales
FL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	

6. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Gebäuden

Législation: protection thermique des bâtiments

(2/2)

Kt.	Kühlräume gemäss Art. 1.9 MuKE 08	Gewächshäuser und beheizte Traglufthallen gemäss Art. 1.10 MuKE 08	Wärmedämmung / Ausnutzung gemäss MuKE 08-Modul 8	Gegenüber MuKE 08 weitergehende kantonale Anforderungen für den Wärmeschutz	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08
Ct.	Locaux frigorifiques selon art. 1.9 MoPEC 08	Serres et halles gonflables chauffées selon art. 1.10 MoPEC 08	Isolation thermique et utilisation du sol selon module 8 MoPEC 08	Exigences cantonales renforcées par rapport au MoPEC 08 concernant la protection thermique	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Erleichterungen für nachträgliche Aussenwärmédämmungen: Nichtanrechnung an Ausnutzung, Abstandsvorschriften und ausdrücklich Nachbarbeeinflussung (PBG, in Kraft 01.04.13)	Ausnützungsziffer wird ab Innenkante Aussenwand (also ganz ohne Wärmedämmung der Aussenwand) gerechnet. Baumassenziffer gemäss MuKE Modul 8, dito für Freiflächenziffer, Überbauungsziffer. Gebäudehöhe und Firsthöhe darf bei >20 cm Dämmung überschritten werden
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Für kantonseigene und wesentlich subventionierte Gebäude ist für Neubauten MINERGIE-P-ECO und für Sanierungen MINERGIE einzuhalten.	Modul 8; Gemeinden können für die Erfüllung erheblich erhöhter Anforderungen einen Nutzungsbonus geben
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Aussenwände, die aufgrund der Wärmedämmung stärker als 35 cm werden, sind bis max. 35 cm zu berücksichtigen. Bei MINERGIE-P wird die Aussenwand nicht berücksichtigt	Gesetzliche Anpassungen notwendig; 2011 Gesetzesanpassung in Kraft seit 01.06.11; Umsetzung MuKE 2008 seit 01.06.11 (inkl. Modul 5 + Modul 8); Anwendung der Normen SIA
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Keine	
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Obligation pour les bâtiments publics, à construire ou assainir, d'atteindre les exigences du label MINERGIE-P ou -A ou équivalent	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		

6. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Gebäuden

(2/2)

Législation: protection thermique des bâtiments

Kt.	Kühlräume gemäss Art. 1.9 MuKE 08	Gewächshäuser und beheizte Traglufthallen gemäss Art. 1.10 MuKE 08	Wärmedämmung / Ausnutzung gemäss MuKE 08-Modul 8	Gegenüber MuKE 08 weiter gehende kantonale Anforderungen für den Wärmeschutz	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08
Ct.	Locaux frigorifiques selon art. 1.9 MoPEC 08	Serres et halles gonflables chauffées selon art. 1.10 MoPEC 08	Isolation thermique et utilisation du sol selon module 8 MoPEC 08	Exigences cantonales renforcées par rapport au MoPEC 08 concernant la protection thermique	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Kant. Anforderung: SIA 380/1 –10%; entgegen SIA ist der Verzicht auf die Wärmebrückenberechnung bei verschärften U-Werten nicht zulässig	Modul 8 nicht übernommen; eigene Regelung mit Individualbeurteilung
BL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ab 01.07.09 10% strengere Wärmedämmvorschriften als in der MuKE 2008; bei Kühlräumen keine Temperaturbeschränkung auf 8 °C; Traglufthallen explizite Bestimmungen in der Verordnung	Etliche Gemeinden regeln einen Bonus bei MINERGIE/MINERGIE -P in den Zonenreglementen, daher ein Ja, aber mit Abweichung
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Keine	Ausnützungsziffer für MINERGIE-Gebäude (Umsetzung von Modul 8) wurde nicht eingeführt
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Die MuKE 2008 wurde ohne inhaltliche Abweichungen ins neue Gesetz übernommen
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		Modul 8: Teil «Wärmedämmung» Teil des BauG; Teil Ausnutzung nicht realisiert, wird bei Revision des BauG geprüft
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Vorbildfunktion öffentliche Hand. Für Neubauten des Kanton ist der MINERGIE-P Standard zu erfüllen. Für umfassende Sanierungen ist MINERGIE-Standard Umbau einzuhalten	Ausnützungsbonus für MINERGIE-Gebäude sowie Gebäude mit U-Wert gegen aussen besser als 0,15 (5%), und MINERGIE-P-Gebäude sowie für Gebäude mit U-Wert gegen aussen besser 0,12 (+10%)

6. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Gebäuden
Législation: protection thermique des bâtiments

(2/2)

Kt.	Kühlräume gemäss Art. 1.9 MuKE 08	Gewächshäuser und beheizte Traglufthallen gemäss Art. 1.10 MuKE 08	Wärmedämmung / Ausnutzung gemäss MuKE 08-Modul 8	Gegenüber MuKE 08 weiter gehende kantonale Anforderungen für den Wärmeschutz	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08
Ct.	Locaux frigorifiques selon art. 1.9 MoPEC 08	Serres et halles gonflables chauffées selon art. 1.10 MoPEC 08	Isolation thermique et utilisation du sol selon module 8 MoPEC 08	Exigences cantonales renforcées par rapport au MoPEC 08 concernant la protection thermique	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Standard-MINERGIE obbligatorio per edifici pubblici	Obbligo di certificazione MINERGIE per edifici nuovi e le trasformazioni di proprietà pubblica, parastatali
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	La loi révisée est plus exigeante pour le mazout et le charbon (max. 60% ENR) que pour le gaz (max. 80% ENR)	La législation révisée sur l'énergie entrée en vigueur en 2014/2015 s'est inspirée du projet de MoPEC 2014 et non seulement du MoPEC 2008
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non		Bonus sur l'indice pour bâtiments MINERGIE depuis 99
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu		
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Renforcement des exigences dans le cadre du concept énergétique	En application de l'art 56A RCI mentionné au chapitre 1, d'ici au 31.01.16, les embrasures en façade présentant un U > 3.0 W/m²K devront avoir été assainies dans le respect des normes en vigueur pour le neuf
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Il n'est pas encore envisagé de dispositions plus contraignantes que celles du MoPEC	
FL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Höhere Anforderungen an die U- Werte der Bauteile	

7. Gesetzgebung: Anforderungen an haustechnische Anlagen
Législation: exigences pour les installations techniques

(1/3)

Kt.	Wärmeerzeugung (Kondensationsheizkessel) gemäss Art. 1.11 MuKE 08	Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen gemäss Art. 1.12/1.13 MuKE 08	Wassererwärmer und Wärmespeicher gemäss Art. 1.14 MuKE 08	Wärmeverteilung und -abgabe gemäss Art. 1.15 MuKE 08	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08, Abweichungen bezgl. Nutzeinheiten
Ct.	Production de chaleur (chaudières à condensation) selon art. 1.11 MoPEC 08	Chauffage électrique fixe à résistance selon art. 1.12/1.13 MoPEC 08	Chauffe-eau et accumulateur de chaleur selon art. 1.14 MoPEC 08	Distribution et émission de chaleur selon art. 1.15 MoPEC 08	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08, écarts concernant les unités d'occupation
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Verschärfung zu Art. 1.12/1.13: Ersatzverbot gilt für alle Elektroheizungen, d.h. auch dezentrale (in Kraft 01.06.13)
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Verbot Neuinstallation und Sanierungspflicht für wassergeführte Elektroheizungen bis Ende 2031; Warmwasser muss zu 50% mit erneuerbarer Energie (ungewichtet) erwärmt werden
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen sind auf Gesetzesstufe (EnG Uri) mit einer Bewilligungspflicht ab 3 kW reglementiert
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen wurden vom Kantonsrat bei der Beratung aus dem Energiegesetz gestrichen
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Umsetzung MuKE 2008 seit 01.06.11 (inkl. Modul 5 + Modul 8); Anwendung der Normen SIA
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Installationsverbot für neue und Sanierungsfrist bis 2030 für bestehende «Ortsfeste elektr. Widerstandsheizungen» per Volksabstimmung vom 30.11.14 angenommen. Gesetz in Kraft per 01.01.15. Vorbereitung Revision EnGSO, EnVSO, EnVBSO
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	1.12/1.13: el. Widerstandsheizungen bis 2 kW sind als Zusatzheizung erlaubt. 1.14: Das Warmwasser muss mit mindestens 50% erneuerbarer Energie erzeugt werden. 1.15: nur unwesentliche inhaltliche Abweichungen

7. Gesetzgebung: Anforderungen an haustechnische Anlagen
Législation: exigences pour les installations techniques

(1/3)

Kt.	Wärmeerzeugung (Kondensationsheizkessel) gemäss Art. 1.11 MuKE n 08	Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen gemäss Art. 1.12/1.13 MuKE n 08	Wassererwärmer und Wärmespeicher gemäss Art. 1.14 MuKE n 08	Wärmeverteilung und -abgabe gemäss Art. 1.15 MuKE n 08	Bemerkungen
Ct.	Production de chaleur (chaudières à condensation) selon art. 1.11 MoPEC 08	Chauffage électrique fixe à résistance selon art. 1.12/1.13 MoPEC 08	Chauffe-eau et accumulateur de chaleur selon art. 1.14 MoPEC 08	Distribution et émission de chaleur selon art. 1.15 MoPEC 08	Remarques
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE n 08, Abweichungen bezgl. Nutzeinheiten
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08, écarts concernant les unités d'occupation
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Abweichung dort, wo das übergeordnete Recht EnG bereits klare Vorgaben macht. Seit dem 01.07.09 besteht eine Pflicht von 50% erneuerbare Energie bei BWW Brauchwarmwasser (Sonnenkollektor, Holz Sole/Wasser WP etc.
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Abweichungen zu MuKE n 2008: 1.12/1.13: Sanierungspflicht bis 2021 für zentrale Elektroheizungen mit hydraulischer Wärmeverteilung
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Die MuKE n 2008 wurde ohne inhaltliche Abweichungen ins neue Gesetz übernommen
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Neue ortsfeste el. Widerstandsheizungen und Ersatz einer Widerstandsheizung mit Wasserverteilsystem durch eine gleichartige Heizungsanlage sind nicht zulässig. Ausnahme bei Heizleistungsbedarf kleiner als 5 Watt pro m ² . Neuinst. fossiler Heizungen nur mit Kostennachweis
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Anforderungen haustechnische Anlagen MuKE n 2008 auf 06.02.11 eingeführt
TI	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Per impianti ad olio e/o gas obbligo di generatori a condensazione anche per i risanamenti, favorire la cogenerazione degli impianti con potenza superiore a 1 MW. Obbligo en. rinnovabili per edifici pubblici, obbligo solare termico per edifici con più di 2 appartamenti

7. Gesetzgebung: Anforderungen an haustechnische Anlagen
Législation: exigences pour les installations techniques

(1/3)

Kt.	Wärmeerzeugung (Kondensationsheizkessel) gemäss Art. 1.11 MuKE 08	Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen gemäss Art. 1.12/1.13 MuKE 08	Wassererwärmer und Wärmespeicher gemäss Art. 1.14 MuKE 08	Wärmeverteilung und -abgabe gemäss Art. 1.15 MuKE 08	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08, Abweichungen bezgl. Nutzeinheiten
Ct.	Production de chaleur (chaudières à condensation) selon art. 1.11 MoPEC 08	Chauffage électrique fixe à résistance selon art. 1.12/1.13 MoPEC 08	Chauffe-eau et accumulateur de chaleur selon art. 1.14 MoPEC 08	Distribution et émission de chaleur selon art. 1.15 MoPEC 08	Remarques
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	La législation révisée sur l'énergie prévoit des exigences supplémentaires pour les pompes à chaleur à plus de 1000 mètres (bâtiments MINERGIE uniquement). Elle prévoit également une puissance électrique maximale pour les circulateurs de chauffage
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Formulation de l'article sur le chauffage électrique différente, mais conséquence identique
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	En cas de remplacement des chauffe-eau, l'utilisation de l'énergie solaire est prioritaire. Dès 2015, les chauffages au mazout dans les bâtiments à construire sont autorisés uniquement si l'isolation thermique respecte les valeurs-cibles selon la norme SIA 380/1
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Le chauffage électrique est soumis à autorisation exceptionnelle; les installations techniques sont optimisées dans le cadre d'un concept énergétique
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	L'application du MoPEC est prévue dans le cadre de la révision des bases légales
FL	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	

7. Gesetzgebung: Anforderungen an haustechnische Anlagen
Législation: exigences pour les installations techniques

(2/3)

Kt.	Abwärmenutzung gemäss Art. 1.16 MuKE 08	Lüftungstechnische Anlagen inkl. deren Wärmedämmung gemäss Art. 1.17/1.18. MuKE 08	Kühlen, Be- und Entfeuchten gemäss Art. 1.19 MuKE 08	Elektrische Energie SIA 380/4 gemäss MuKE 08-Modul 3	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08
Ct.	Utilisation des rejets thermiques selon art. 1.16 MoPEC 08	Installations de ventilation, isolation thermique incluse selon art. 1.17/1.18. MoPEC 08	Refroidissement, humidification, déshumidification selon art. 1.19 MoPEC 08	Energie électrique SIA 380/4 selon module 3 MoPEC 08	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	SIA 380/4 ist ab 500 m ² bei Nichtwohnbauten einzuhalten
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Modul 3: Elektrische Energie wurde vom Kantonsrat bei der Beratung aus dem Energiegesetz gestrichen
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Umsetzung MuKE 2008 seit 01.06.11 (inkl. Modul 5 + Modul 8) Anwendung der Normen SIA
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	La LEN prévoit, depuis le 01.01.15, l'obligation d'alimenter les installations de climatisation de confort par des énergies renouvelables produites si possible sur le site (par ex. solaire photovoltaïque)
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltliche Abweichung	Als Neubauten gelten alle Bauten, für welche nach dem 01.07.92 eine Baubewilligung erteilt worden ist
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Abweichung dort, wo das übergeordnete Recht EnG bereits klare Vorgaben macht
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Die MuKE 2008 wurde ohne inhaltliche Abweichungen ins neue Gesetz übernommen
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Anforderungen haustechnische Anlagen MuKE 2008 auf 06.02.11 eingeführt

7. Gesetzgebung: Anforderungen an haustechnische Anlagen
Législation: exigences pour les installations techniques

(2/3)

Kt.	Abwärmenutzung gemäss Art. 1.16 MuKE n 08	Lüftungstechnische Anlagen inkl. deren Wärmedämmung gemäss Art. 1.17/1.18. MuKE n 08	Kühlen, Be- und Entfeuchten gemäss Art. 1.19 MuKE n 08	Elektrische Energie SIA 380/4 gemäss MuKE n 08-Modul 3	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE n 08
Ct.	Utilisation des rejets thermiques selon art. 1.16 MoPEC 08	Installations de ventilation, isolation thermique incluse selon art. 1.17/1.18. MoPEC 08	Refroidissement, humidification, déshumidification selon art. 1.19 MoPEC 08	Energie électrique SIA 380/4 selon module 3 MoPEC 08	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Possibile deroga per impianti con potenza elettrica > 7 W/m ² (edifici nuovi) o 12 W/m ² (risanati) se giustificati da posizione o utilizzazione particolare dell'edificio, dimostrando il fabbisogno di raffreddamento secondo SIA 382/1, 382/2 e quaderno tecnico SIA 2044
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Les nouvelles installations de refroidissement et/ou d'humidification de confort doivent être alimentées à 100% par une énergie renouvelable. A défaut, la consommation électrique des appareils doit être couverte par de l'énergie électrique renouvelable produite sur site
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Le concept énergétique exige des installations techniques optimisées, 380/4 et 382/1 sont exigés; la climatisation est interdite a priori (régime d'autor. spécial), doit s'intégrer dans un concept global du bât., accent sur la valorisation des rejets
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	L'application du MoPEC est prévue dans le cadre de la révision des bases légales
FL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	

7. Gesetzgebung: Anforderungen an haustechnische Anlagen
Législation: exigences pour les installations techniques

(3/3)

Kt.	Heizungen im Freien gemäss MuKE n 08-Modul 4 Art. 4.1	Beheizte Freiluftbäder gemäss MuKE n 08-Modul 4 Art. 4.2	Anforderungen an Ferienhäuser gemäss MuKE n 08-Modul 5	Gegenüber MuKE n 08 weiter gehende kantonale Anforderungen an haustechnische Anlagen	Bemerkungen
				z.B. weitere bewilligungspflichtige Anlagen (Warmluftvorhänge, Sportanlagen, Beschneigungsanlagen, Rolltreppen)	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE n 08
Ct.	Chauffage de plein air selon module 4 art. 4.1 MoPEC 08	Piscines à l'air libre chauffées selon module 4 art. 4.2 MoPEC 08	Exigences pour résidences secondaires selon module 5 MoPEC 08	Exigences cantonales renforcées par rapport au MoPEC 08 pour les installations techniques	Remarques
				par ex. autres installations soumises à autorisation (rideaux à air chaud, installations sportives, installations d'enneigement, escaliers roulants)	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Einschränkungen bei nächtlichen Beleuchtungen, Verbot von Skybeamern	
LU	Nein	Nein	Nein		EnG, Art. 13: Heizungen für Freiluftbäder werden nur bewilligt, wenn die Anlage mit Sonnenenergie oder nicht anders nutzbarer Abwärme beheizt wird
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
SZ	Nein	Nein	Nein		Modul 4 wurde vom Kantonsrat bei der Beratung aus dem Energiegesetz gestrichen
OW	Nein	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Umsetzung MuKE n seit 01.06.11 (inkl. Modul 5 + Modul 8)
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Keine	Verzicht auf Modul 5, da keine Relevanz in NW
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Anforderungen Ferienhäuser noch nicht in Verordnung. Folgt evtl. im Baugesetz
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
FR	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Chauffages en plein air interdits, sauf exceptions. Pas de limite concernant le volume min. pour être considéré comme piscine, jacuzzi compris	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Für Sportanlagen	
BS	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Warmluftvorhänge zulässig mit Ausnahmegewilligung	4.1: Heizen/Kühlen im Freien generell verboten, mit Ausnahmemöglichkeiten. 4.2: Beheizung nur mit 100% erneuerbarer Energie zulässig. Folglich Wärmepumpen unmöglich
BL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Warmluftvorhänge	Abweichung dort, wo das übergeordnete Recht EnG bereits klare Vorgaben macht
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	Die MuKE n 2008 wurde ohne inhaltliche Abweichungen ins neue Gesetz übernommen

7. Gesetzgebung: Anforderungen an haustechnische Anlagen
Législation: exigences pour les installations techniques

(3/3)

Kt.	Heizungen im Freien gemäss MuKEn 08-Modul 4 Art. 4.1	Beheizte Freiluftbäder gemäss MuKEn 08-Modul 4 Art. 4.2	Anforderungen an Ferienhäuser gemäss MuKEn 08-Modul 5	Gegenüber MuKEn 08 weiter gehende kantonale Anforderungen an haustechnische Anlagen z.B. weitere bewilligungspflichtige Anlagen (Warmluftvorhänge, Sportanlagen, Beschneigungsanlagen, Rolltreppen)	Bemerkungen z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 08
Ct.	Chauffage de plein air selon module 4 art. 4.1 MoPEC 08	Piscines à l'air libre chauffées selon module 4 art. 4.2 MoPEC 08	Exigences pour résidences secondaires selon module 5 MoPEC 08	Exigences cantonales renforcées par rapport au MoPEC 08 pour les installations techniques par ex. autres installations soumises à autorisation (rideaux à air chaud, installations sportives, installations d'enneigement, escaliers roulants)	Remarques par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Für Ferienhäuser sind keine Vorschriften geplant, da diese Gebäudegruppe im Aargau keinen relevanten Anteil darstellt
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Übernahme MuKEn 2008 Regelungen auf 06.02.11, aber ohne Anforderung Ferienhäuser
TI	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Possibilità di emanare direttive per regolare l'utilizzazione di sistemi di riscaldamento mobili all'aperto («funghi»)	
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Les rideaux à air chaud nécessitent une autorisation. Les exigences sur les piscines concernent toutes les surfaces de bassins, jacuzzis y compris	Les patinoires sont soumises à autorisation et doivent faire l'objet d'un concept énergétique
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Exigences pour les piscines en halle fermées	Piscines avec accès public supérieures 200 m ² , chauffées au moins pour moitié par énergies renouvelables ou rejets de chaleur
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Piscines à l'air libre: PAC seulement si surface plan d'eau > = 200 m ² et couverture thermique. Piscines en halle fermée: > = 50% par des énergies renouvelables ou des rejets de chaleur	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Chauffage de plein air et chauffage de piscines sont soumis à autorisation	La loi sur l'énergie modifiée introduit de nouvelles contraintes, notamment pour les collectivités et les projets de très grande importance, en particulier des études territoriales et une variante THPE (MINERGIE-P)
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Il n'est pas envisagé de dispositions de dispositions plus contraignantes que celles du MoPEC	L'application du MoPEC est prévue dans le cadre de la révision des bases légales
FL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein		

8. Gesetzgebung: Höchstanteil bei Neubauten – Gebäudeenergieausweis der Kantone Législation: part maximale pour les nouveaux bâtiments - Certificat énergétique cantonal des bâtiments

Kt.	Höchstanteil bei Neubauten gemäss Art. 1.20–1.22 MuKE 08	Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) gemäss Art. 1.31 MuKE 08	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem GEAK	Bemerkungen
			z.B. Informationsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verbänden	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08
Ct.	Part maximale pour les nouveaux bâtiments selon art. 1.20-1.22 MoPEC 08	Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB) selon art. 1.31 MoPEC 08	Mesures de mise en œuvre concernant le CECB	Remarques
			par ex. rencontres d'information, collaboration avec les associations	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Gemeinsame Energieberatungsaktion mit Zürcher Kantonalbank und Elektrizitätswerke des Kantons ZH	Der Regierungsrat kann den GEAK für bestimmte Bauten verbindlich erklären (§13b Energiegesetz)
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	GEAK/GEAK-Plus ist Bedingung für Förderbeiträge	Gemeinden können einen tieferen Höchstanteil vorschreiben
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Der GEAK-Plus wird mit CHF 800.– EFH bzw. 1'100.– MFH/Schulhaus gefördert	
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Aufnahme GEAK ins Förderprogramm 09; Infoveranstaltungen in den Gemeinden	
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	GEAK und Energieberatung mit GEAK-Plus wird finanziell gefördert	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	EnFK, Informationsabgabe an Messen und Infoveranstaltungen	Umsetzung MuKE 2008 seit 01.06.11 (inkl. Modul 5 + Modul 8); Anwendung der Normen SIA
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Informationsveranstaltungen sind in Zusammenarbeit mit den übrigen Kantonen der Zentralschweiz geplant	
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Im Förderprogramm freiwillig	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Vgl. MuKE 2014; Gründung Verein GEAK durch EnDK	
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Campagnes d'information et de sensibilisation	La LEn précise l'obligation du CECB lors d'un changement de propriétaire. Les installations de climatisation confort devront être alimentées par une énergie renouvelable
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
BS	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	EnFK NWCH hat Info-Veranstaltungen durchgeführt, ebenso die IWB. Weitere Veranstaltungen geplant 2016 gemeinsam mit Kanton BL	GEAK ist freiwillig, GEAK-Plus wird gefördert, wenn darausfolgende Massnahmen umgesetzt werden
BL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Förderung Energieanalyse mit GEAK ab 01.01.10	Seit dem 01.07.09 besteht eine Pflicht von 50% erneuerbare Energie beim Brauchwarmwasser (Sonnenkollektor, Holz Sole/Wasser WP...) anstelle Höchstanteil. Für den GEAK fehlt die gesetzliche Grundlage. Bei der laufenden Totalrevision EnG besteht die Absicht, diese zu schaffen
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Eine Informationsveranstaltung «Sprechstunde Energie»	
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	GEAK plus Beratungsbericht (Vorgehensberatung) wird gefördert	
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Die MuKE 2008 wurde ohne inhaltliche Abweichungen ins neue Gesetz übernommen
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		

8. Gesetzgebung: Höchstanteil bei Neubauten - Gebäudeenergieausweis der Kantone Législation: part maximale pour les nouveaux bâtiments - Certificat énergétique cantonal des bâtiments

Kt.	Höchstanteil bei Neubauten gemäss Art. 1.20–1.22 MuKE n 08	Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) gemäss Art. 1.31 MuKE n 08	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem GEAK	Bemerkungen
				z.B. Informationsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verbänden
Ct.	Part maximale pour les nouveaux bâtiments selon art. 1.20-1.22 MoPEC 08	Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB) selon art. 1.31 MoPEC 08	Mesures de mise en œuvre concernant le CECB	Remarques
			par ex. rencontres d'information, collaboration avec les associations	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Einführung GEAK auf freiwilliger Basis. Kanton kann Beiträge bis max. 50% der Kosten für den GEAK leisten (Förderprogramm)
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Die Ausarbeitung eines GEAK-Plus wird gefördert	
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Fünf Informationsveranstaltungen «Gebäude sanieren – Energiekosten halbieren» im Herbst	
TI	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu		Obbligo en. rinnovabili per edifici pubblici, obbligo solare termico per acqua calda (min. 30% fabbisogno en.) per edifici a partire da 3 appartamenti. CECE Plus come condizione per ottenere i sussidi per il nuovo programma promozionale 2011-2015.
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Le CECB sera obligatoire lors de la vente d'un bâtiment et en cas de remplacement d'un chauffage par un chauffage utilisant une énergie non renouvelable	La loi cantonale révisée prévoit des exigences plus élevées pour le mazout et le charbon (max. 60% ENR) que pour le gaz (max. 80% ENR)
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Non		Le Valais participera au développement du CECB sur une base volontaire. Il a toutefois introduit le CECB comme exigence pour certaines mesures de promotion (solaire thermique, bois-énergie, remplacement chauff. fossiles)
NE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	D'ici à 2018, obligation CECB pour bâtiments permis construire avant 1990, SRE > 1000 m ² , > = 5 logements. CECB obligatoire pour sollicitation subventions cantonales	Pour les bâtiments à construire, en plus de la part maximale d'énergies non renouvelables, l'utilisation active de l'énergie solaire est obligatoire (min. 50% d'ECS par du solaire thermique ou photovoltaïque si PAC)
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Aide financière dans le cadre du programme «Chèque bâtiment énergie». Audit obligatoire aussi dans le secteur immobilier dès 800 MJ/m ² a et assainissement obligatoire dès 900 MJ/m ² a	HPE pour les bâtiments neufs
JU	Non	Non	Depuis 2014, un CECB est obligatoire pour l'octroi d'une subvention pour une installation solaire thermique. Le CECB a été introduit dans la loi révisée	L'application du MoPEC est prévue dans le cadre de la révision des bases légales
FL	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Im FL gilt der Gebäudeenergieausweis gemäss Umsetzung EU-Richtlinie	

9. Gesetzgebung: Verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung Législation: décompte individuel des frais de chauffage et d'eau chaude

Kt.	VHKA bei Neubauten gemäss Art. 1.23/1.25/1.26 MuKE 08	VHKA bei wesentlichen Erneuerungen gemäss Art. 1.24/1.25/1.26. MuKE 08	VHKA in bestehenden Gebäuden gemäss MuKE 08-Modul 2	Bemerkungen
Ct.	DIFC pour les nouveaux bâtiments selon art. 1.23/1.25/1.26, MoPEC 08	DIFC pour les rénovations d'envergure selon art. 1.24/1.25/1.26. MoPEC 08	DIFC dans les bâtiments existants selon module 2 MoPEC 08	Remarques
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08 z.B. bei anderer Anzahl als ab 5 Nutzeinheiten
				par ex. intentions, divergences en réf. au MoPEC 08, par ex. autre nbre que dès 5 unités d'occupation
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
LU	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Nein	Mehr als 6 Nutzeinheiten (d.h. ab 7 Wohnungen)
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Umsetzung MuKE 2008 seit 01.06.11 (inkl. Modul 5 + Modul 8); Anwendung der Normen SIA
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
ZG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Non	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Grundsätzlich besteht Pflicht erst ab einer Leistung der Wärmeerzeugung von 35 kW. Für bestehenden Bauten gilt Pflicht ebenfalls, div. Ausnahmeregelungen
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Die Pflicht für VHKA in bestehenden Bauten mit mehr als 5 Wärmebezügern besteht seit 1985
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Die MuKE 2008 wurde ohne inhaltliche Abweichungen ins neue Gesetz übernommen
SG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Bei Neubauten ab 7 Nutzeinheiten; bei wesentlichen Erneuerungen ab 9 Nutzeinheiten
GR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Pflicht zur VHKA in Neubauten für 10 oder mehr Nutzeinheiten
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Die 5 Nutzeinheiten sind im EnergieG festgeschrieben
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Übernahme MuKE 2008 Regelungen auf 06.02.11 (ohne Modul 2)
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	La mise en œuvre du DIFC dans les bâtiments existants est applicable lors de modifications importantes du réseau de distribution de chaleur. Une dispense de DIFC n'est possible que pour des bâtiments MINERGIE-P ou équivalents
VS	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Dérogation DIFC si IDC (Indice de dépense de chaleur) <600 MJ/m ² .a (bât. avant 93) mesure annuelle des indices; dispense HPE, contrôle rigoureux du parc immobilier
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	La loi révisée reprend les dispositions du MoPEC 2014 (section J)
FL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	

10. Gesetzgebung: Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen – Grossverbraucher Législation: utilisation des rejets thermiques des installations productrices d'électricité – Grands consommateurs

Kt.	Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen gemäss Art. 1.27 MuKE 08	Bewilligte Elektrizitätserzeugungsanlagen im Berichtsjahr	Anforderungen für Grossverbraucher gemäss Art. 1.28–1.30 MuKE 08	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit den Grossverbrauchern	Bemerkungen
		z.B. Standort und Leistung der Anlage in [MW]		z.B. Informationsveranstaltungen, Vollzugsmassnahmen, Zusammenarbeit mit der EnAW	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08
Ct.	Utilisation des rejets thermiques des install. productrices d'électricité selon art. 1.27 MoPEC 08	Installations productrices d'électricité autorisées durant l'exercice sous revue	Exigences pour Grands consommateurs selon art. 1.28–1.30 MoPEC 08	Mesures de mise en œuvre concernant les Grands consommateurs	Remarques
		par ex. emplacement et puissance de l'installation en [MW]		par ex. rencontres d'information, mesures d'exécution, collaboration avec l'AEnEC	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kanton bewilligt nur Anlagen über 5 MW. Bei kleineren Leistungen sind die Gemeinden zuständig	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Zielvereinbarungen und Universalzielvereinbarungen werden seit 1998 erstellt. Alle Grossverbraucher ohne Zielvereinbarung wurden zur Energieanalyse aufgefordert, jetzt Umsetzungsphase	Die Richtzielvorgabe für Zielvereinbarungen wurde hinterfragt und überprüft. Synthesebericht verfügbar unter: «www.energie.zh.ch/gv». Die bisherige Vorgabe für die Effizienzsteigerung ist nach wie vor sinnvoll
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Unbekannt	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit EnAW/ACT durchgeführt	Wärmeerzeugungsanlagen ab 2 MW müssen als WKK gebaut werden
LU	Nein		Nein		
UR	Nein		Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ermittlung Grossverbraucher bezüglich Elektrizitätsverbrauch läuft	Informationsveranstaltungen zu KMU-Modell
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Umsetzung MuKE 2008 seit 01.06.11 (inkl. Modul 5 + Modul 8); Anwendung der Normen SIA
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nur wenige Grossverbraucher in NW. Kontakt wird bilateral gesucht	
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Ja, ohne inhaltliche Abweichung	act und EnAW	
ZG	Nein	Keine	Nein	Umsetzung geplant via Universalzielvereinbarung (UZV)	Ablösung der «partnerschaftlichen Commitments» durch ein System, bei dem sämtliche Grossverbraucher des Kantons einbezogen werden; Ermittlung aller Grossverbraucher; Anpassung Energieverordnung zwecks Datenerhebung
FR	Oui, mais avec divergence dans le contenu		Oui, sans divergence dans le contenu		Mise en place de la mesure depuis le printemps 2014. Conventions avec Grands consommateurs dès 2015
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Umsetzung in Vorbereitung; Zusammenarbeit mit der EnAW/act	Umsetzung Grossverbraucherartikel ab 2016
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	2 Gas-BHKW neu: – Nr. 1: Leistung 4490 kW el., 4960 kW thermisch; – Nr. 2: Leistung 115 kW el., 253 kW thermisch	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Umsetzung mittels EnAW und kantonaler Energiezielvereinbarung geplant ab 2017	Art. 1.27–1.30 sind sinngemäss eingehalten, wenn auch nicht im Wortlaut
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nicht bekannt	Nein	Nein	Hierfür fehlt die gesetzliche Grundlage. Bei der Revision EnG 2012 besteht die Absicht, diese zu schaffen
SH	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Keine bekannt	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Start Umsetzung Grossverbraucherartikel (Art. 42 k Baugesetz): Identifikation Grossverbraucher im Kanton, Informationsschreiben an Grossverbraucher	Informationsveranstaltung zusammen mit EnAW und act geplant

10. Gesetzgebung: Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen – Grossverbraucher Législation: utilisation des rejets thermiques des installations productrices d'électricité – Grands consommateurs

Kt.	Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen gemäss Art. 1.27 MuKE 08	Bewilligte Elektrizitätserzeugungsanlagen im Berichtsjahr	Anforderungen für Grossverbraucher gemäss Art. 1.28–1.30 MuKE 08	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit den Grossverbrauchern	Bemerkungen
		z.B. Standort und Leistung der Anlage in [MW]		z.B. Informationsveranstaltungen, Vollzugsmassnahmen, Zusammenarbeit mit der EnAW	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08
Ct.	Utilisation des rejets thermiques des install. productrices d'électricité selon art. 1.27 MoPEC 08	Installations productrices d'électricité autorisées durant l'exercice sous revue	Exigences pour Grands consommateurs selon art. 1.28-1.30 MoPEC 08	Mesures de mise en œuvre concernant les Grands consommateurs	Remarques
		par ex. emplacement et puissance de l'installation en [MW]		par ex. rencontres d'information, mesures d'exécution, collaboration avec l'AEnEC	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	Die MuKE 2008 wurde ohne inhaltliche Abweichungen ins neue Gesetz übernommen
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	St.Gallen: 40 kW (2x 20 kW) elektrische Leistung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Grossverbrauchermodell wird vollzogen; Universalzielvereinbarungen werden anerkannt	
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Alle GV sind informiert (ca. 190 Stk.), haben den Weg deklariert. Sämtliche EVAs verfügt, 95% der GV mit UZV besitzen eine ZV mit BFE/BAFU	Das Projekt ist sehr erfolgreich und wurde mit dem Milestone und dem Watt d'Or 2015 ausgezeichnet
AG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Aufbau Datenbank Grossverbraucher, Informationsschreiben an Betroffene, Informationsveranstaltungen. Zusammenarbeit mit EnAW und energo	Keine konkrete zeitliche Festlegung bei Notstromanlagen. Bei Elektrizitätserzeugungsanlagen mit fossilen Brennstoffen ist eine weitgehende Abwärmenutzung erforderlich
TG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		Ja, ohne inhaltliche Abweichung	263 Grossverbraucher: 126 erstellen UZV, 104 erstellen EVA, Zusammenarbeit mit act, EnAW und KEEST. Restliche Entscheide noch ausstehend	
TI	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Eccezioni per impianti, dove il costo per l'allacciamento o il recupero di calore è sproporzionato	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Esistono incentivi per i grandi consumatori per analisi energetiche o misure di risparmio energetico	Il cantone può chiedere di designare un consulente energetico. Sono considerati dei grandi consumatori anche i soggetti che hanno più di 200 dipendenti e/o dispongono di una flotta con più di 20 veicoli
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Une seule autorisation pour un groupe chaleur-force a été délivrée en 2015	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Formation d'auditeurs et mise à disposition d'une méthodologie et d'outils d'analyse. Subventionnement des audits. Séances d'information	La loi cantonale révisée reprend l'essentiel des mesures «Grands consommateurs» du MoPEC. Entrée en vigueur en 2014. Les nouveaux sites de consommation sont également pris en considération. Des dispenses ne sont accordées que pour les articles 1.27 et 3.1
VS	Oui, mais avec divergence dans le contenu		Non		
NE	Oui, sans divergence dans le contenu		Oui, sans divergence dans le contenu	La mesure est pleinement exécutée. L'ensemble des Grands consommateurs est en cours d'analyse ou de convention	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Obligation d'étude CCF pour production de chaleur de plus de 1 MW	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Audit obligatoire avec la nouvelle loi (dès 5 GWh th / an ou 0.5 GWh él / an)	Dans le cas d'une convention d'objectifs, il est permis de déroger à certaines prescriptions mais pas à toutes
JU	Non	L'application du MoPEC est prévue dans le cadre de la révision des bases légales	Non	Dans le cadre de l'élaboration de la conception cantonale de l'énergie et de la révision des bases légales, des rencontres ont eu et auront encore lieu avec les milieux économiques	L'application du MoPEC est prévue dans le cadre de la révision des bases légales
FL	Nein		Nein		

11. Gesetzgebung: Stromversorgung – Bezeichnung der Netzgebiete – Leistungsauftrag
Législation: approvisionnement en électricité – Désignation des zones de desserte –
Mandat de prestation

Kt.	Rechtsgrundlage Anschlussgesetzgebung zum StromVG	Ist die Bezeichnung der Netzgebiete flächendeckend erfolgt (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Bestehen Leistungsaufträge an die Netzbetreiber?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlussgarantie (gem. Art. 5 Abs. 2 StromVG)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss				z.B. Absichten, Abweichungen
Ct.	Base légale Législation connexe à la LApEI	Les zones de desserte ont-elles été désignées pour tout le territoire (selon art. 5, al. 1 LApEI)?	Des mandats de prestation sont-ils attribués aux gestionnaires de réseau?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur la garantie de raccordement (selon art. 5, al. 2 LApEI)	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'Etat				par ex. intentions, divergences
ZH	Kantonales EnerG (730.1) Art. 8a ff.	Ja	Nein	Verwaltungsgericht	Netzgebietszuteilung erfolgt mit Regierungsratsbeschluss Nr. 168/2013 vom 20.02.13
BE	Bestandteil des KEnG	Ja	Nein	Amt für Umweltkoordination und Energie, Rechtsweg -> BVE -> Regierungsrat	Gesetzliche Grundlage zur Erteilung von Leistungsaufträgen ist in KEnG vorhanden
LU		Ja	Nein	Bau- Umwelt und Wirtschaftsdepartement (BUWD)	
UR	Verordnung zum StromVG VSG vom 01.10.08, in Kraft 01.01.09	Ja	Nein	Regierungsrat	
SZ	Kantonale Verordnung zum StromVG (VzStromVG) vom 23.11.11	Ja	Nein	Regierungsrat	
OW	EWO-Gesetz vom 22.09.04 definiert grössten Teil	In Vorbereitung	Nein	Regierungsrat	
NW	Kantonales Stromversorgungsgesetz vom 27.03.13	Ja	Nein	Direktion	
GL	Einbau in Kant. Energiegesetz	Ja	Nein	Departement Bau und Umwelt	
ZG		Ja	Nein	Baudirektion; gemäss Verordnung zum Energiegesetz vom 12.07.05, § 7	
FR	LAEE du 11.09.03, RAEE du 25.11.14	Oui	Oui	Etat de Fribourg, Direction de l'économie et de l'emploi	
SO	Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über die Stromversorgung 2010	Ja	Nein	Das Verfahren richtet sich nach dem Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen vom 15.11.70	
BS	IWB-Gesetz 772.300, Verordnungen 772.400/420/430 angepasst 2009	Ja	Ja	Verwaltungsgericht BS	Die IWB als Energieversorger des Kantons sind seit 2009 nicht mehr Teil der Verwaltung, sondern eine selbständige, öffentlichrechtliche Anstalt mit eigener juristischer Persönlichkeit (zu 100% im Besitz des Kantons BS)
BL	Revision EnG wurde Ende 2012 vom Landrat mit vier Fünftel Mehr beschlossen	Ja	Nein	Regierungsrat	
SH		Ja	Ja	Entscheidungsbehörde gemäss Verwaltungsrechtspflegegesetz ist der Regierungsrat	Revision Elektrizitätsgesetz sistiert, da im Moment kein Handlungsbedarf besteht
AR	Vorl. VO über Einführung des Bundesgesetzes über die Stromversorgung	Ja	Nein	Dep. Bau und Umwelt	
AI	Bestehende Rechtsgrundlage im Energiegesetz	Ja	Nein	Die Ständekommission des Kantons Appenzell I.Rh.	
SG	EG zur eidg. Stromversorgungsgesetzgebung (2010), seit 01.01.11	Ja	Nein	Baudepartement	Das Erteilen von Leistungsaufträgen wurde geprüft, aber auf Grund dürftiger rechtlicher Grundlage verworfen

11. Gesetzgebung: Stromversorgung – Bezeichnung der Netzgebiete – Leistungsauftrag Législation: approvisionnement en électricité – Désignation des zones de desserte – Mandat de prestation

Kt.	Rechtsgrundlage Anschlussgesetzgebung zum StromVG	Ist die Bezeichnung der Netzgebiete flächendeckend erfolgt (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Bestehen Leistungsaufträge an die Netzbetreiber?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlussgarantie (gem. Art. 5 Abs. 2 StromVG)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss				z.B. Absichten, Abweichungen
Ct.	Base légale Législation connexe à la LApEI	Les zones de desserte ont-elles été désignées pour tout le territoire (selon art. 5, al. 1 LApEI)	Des mandats de prestation sont-ils attribués aux gestionnaires de réseau?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur la garantie de raccordement (selon art. 5, al. 2 LApEI)	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'Etat				par ex. intentions, divergences
GR	Stromversorgungsgesetz, StromVG GR, in Kraft 01.09.09	Ja	Nein	EICom	
AG	Energiegesetz, Energieverordnung	Ja	Nein	Das zuständige Departement kann Anpassungen der Netzgebiete beschliessen und Ausnahmen regeln. Seine Entscheide sind an des Verwaltungsgericht weiterziehbar	– Zuweisung Netzgebiete auf Netzebene 7 flächendeckend erfolgt; – Netzebene 5 und 3 folgen sofern Endverbraucher oder Elektrizitäts-erzeuger angeschlossen sind
TG	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die StromV (2010)	Ja	Nein	Departement DIV	
TI	LA-LAEI del 30.11.09 RLA-LAEI del 23.11.10	Oui	Non	Art. 8 LA-LAEI: Le controversie in materia di allacciamento sono deferite al Consiglio di Stato, per quanto non rientrino nelle competenze della Commissione dell'energia elettrica (EICom)	
VD	Loi vaudoise sur le secteur électrique (LSecEI), en vigueur dès 01.10.09	Oui	En préparation	Commission cantonale de surveillance sur le secteur électrique, COSSEL	
VS	Loi cant. sur l'appr. en élec. (LcApEI), 17.12.14, en vigueur 01.06.15	En préparation	En préparation	Conseil d'Etat	La désignation des zones de dessertes est en cours. Selon l'art. 6 al. 4 de la LcApEI, l'attribution d'une zone de desserte par le Conseil d'Etat peut être assortie d'un mandat de prestations au gestionnaire de réseau
NE	Loi approvisionnement en énergie électrique (LAEE), du 01.09.04	Oui	En préparation	Service cantonal de l'énergie et de l'environnement	Suite au rejet par le peuple neuchâtelois en juin 2012 d'une 1 ^{re} version, un nouveau projet de loi sur l'approvisionnement en électricité (LAEI) sera élaboré courant 2015 et proposé en 2016
GE	L 2.35 Loi modifiant la loi sur l'organisation des Services industriels de Genève (LSIG) du 10.10.08, entrée en vigueur 01.01.09. Projet de modification examinée au Parlement, avec convention d'objectifs énergétiques pour SIG	Oui	Oui		
JU	Loi cantonale d'application de la LApEI est en cours d'élaboration	En préparation	En préparation	A priori, le Département de l'environnement	
FL	Elektrizitätsmarktgesetz vom 20.06.02	Ja	Ja		Umsetzung des 3. Liberalisierungspaketes der EU ist in Arbeit und wird voraussichtlich bis Ende 2017 abgeschlossen sein

12. Gesetzgebung: Stromversorgung – Anschlusspflichten Législation: approvisionnement électrique – Obligation de raccordement

Kt.	Anschlusspflicht ausserhalb des Netzgebietes: Sind die Netzbetreiber nach den kantonalen Rechtsgrundlagen verpflichtet, auch Endverbraucher ausserhalb ihres Netzgebietes an das Netz anzuschliessen (gem. Art. 5 Abs. 3 StromVG)?	Anschlusspflicht ausserhalb der Bauzonen: Sind die Netzbetreiber nach den kantonalen Rechtsgrundlagen verpflichtet, auch Endverbraucher ausserhalb der Bauzone an das Netz anzuschliessen (gem. Art. 5 Abs. 4 StromVG)?	Netznutzungs-entgelt: Bestehen Rechtsgrundlagen für den Erlass von Massnahmen gem. Art. 14 Abs. 4 Satz 1 StromVG?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlusspflicht ausserhalb des Netzgebietes resp. der Bauzone	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen
Ct.	Obligation de raccordement en dehors de la zone de desserte: selon les bases légales cantonales, les gestionnaires de réseau sont-ils aussi contraints de raccorder au réseau les consommateurs finaux en dehors de leur zone de desserte (selon art. 5, al. 3 LApEI)?	Obligation de raccordement hors des zones à bâtir: selon les bases légales cantonales, les gestionnaires de réseau sont-ils aussi contraints de raccorder au réseau les consommateurs finaux hors de la zone à bâtir (selon art. 5, al. 4 LApEI)?	Rémunération pour l'utilisation du réseau: existe-t-il des bases légales pour édicter des mesures selon l'art. 14, al. 4, phrase 1 LApEI?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur l'obligation de raccordement en dehors de la zone de desserte, respectivement hors de la zone à bâtir	Remarques
					par ex. intentions, divergences
ZH	Ja	Ja	Ja	Verwaltungsgericht	
BE	Ja	Ja	Ja	Amt für Umweltkoordination und Energie, Rechtsweg -> BVE -> Regierungsrat	
LU	Ja	Ja	Nein	Bau- Umwelt und Wirtschaftsdepartement (BUWD)	
UR	Ja	Ja	Ja	Gemäss den Bestimmungen der Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege	
SZ	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	
OW	Nein	Nein	Nein	Regierungsrat	
NW	Ja	Ja	Ja	Direktion	
GL	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	
ZG	Nein	Nein	Nein	Baudirektion; gemäss Verordnung zum Energiegesetz vom 12.07.05, Art. 7	
FR	Oui	Oui	Oui	Etat de Fribourg, Direction de l'économie et de l'emploi	
SO	Ja	Ja	Nein	Das Verfahren richtet sich nach dem Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen vom 15.11.70	
BS	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	Das gesamte Kantonsgebiet wird vom Betreiber abgedeckt
BL	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	
SH	In Vorbereitung	In Vorbereitung	In Vorbereitung	Entscheidungsbehörde gemäss Verwaltungsrechtspflegegesetz ist der Regierungsrat	Revision Elektrizitätsgesetz sistiert, da im Moment kein Handlungsbedarf besteht
AR	Ja	Ja	Ja	Dep. Bau und Umwelt	
AI	Nein	Ja	Nein	Die Ständeskommission des Kantons Appenzell I.Rh.	
SG	Nein	Nein	Nein	Baudepartement	
GR	Ja	Ja	Ja	Kanton entscheidet in Fällen, die nicht in die Zuständigkeit der EICom fallen	
AG	Ja	Ja	Ja	Das zuständige Departement kann Anpassungen der Netzgebiete beschliessen und Ausnahmen regeln. Seine Entscheide sind an des Verwaltungsgericht weiterziehbar	

12. Gesetzgebung: Stromversorgung – Anschlusspflichten Législation: approvisionnement électrique – Obligation de raccordement

Kt.	Anschlusspflicht ausserhalb des Netzgebietes: Sind die Netzbetreiber nach den kantonalen Rechtsgrundlagen verpflichtet, auch Endverbraucher ausserhalb ihres Netzgebietes an das Netz anzuschliessen (gem. Art. 5 Abs. 3 StromVG)?	Anschlusspflicht ausserhalb der Bauzonen: Sind die Netzbetreiber nach den kantonalen Rechtsgrundlagen verpflichtet, auch Endverbraucher ausserhalb der Bauzone an das Netz anzuschliessen (gem. Art. 5 Abs. 4 StromVG)?	Netznutzungs-entgelt: Bestehen Rechtsgrundlagen für den Erlass von Massnahmen gem. Art. 14 Abs. 4 Satz 1 StromVG?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlusspflicht ausserhalb des Netzgebietes resp. der Bauzone	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen
Ct.	Obligation de raccordement en dehors de la zone de desserte: selon les bases légales cantonales, les gestionnaires de réseau sont-ils aussi contraints de raccorder au réseau les consommateurs finaux en dehors de leur zone de desserte (selon art. 5, al. 3 LApEI)?	Obligation de raccordement hors des zones à bâtir: selon les bases légales cantonales, les gestionnaires de réseau sont-ils aussi contraints de raccorder au réseau les consommateurs finaux hors de la zone à bâtir (selon art. 5, al. 4 LApEI)?	Rémunération pour l'utilisation du réseau: existe-t-il des bases légales pour édicter des mesures selon l'art. 14, al. 4, phrase 1 LApEI?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur l'obligation de raccordement en dehors de la zone de desserte, respectivement hors de la zone à bâtir	Remarques
					par ex. intentions, divergences
TG	Ja	Ja	Ja	Bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Anschlusspflicht entscheidet das Departement	
TI	Oui	Oui	Oui	Art. 8 LA-LAEI: Le controversie in materia di allacciamento sono deferite al Consiglio di Stato, per quanto non rientrino nelle competenze della Commissione dell'energia elettrica (EiCom)	Fuori da zone edificabili, i consumatori per cui non è previsto l'allacciamento secondo il diritto federale, devono essere allacciati se per ragioni tecniche non può esser preteso un auto-approvvigionamento e se l'allacciamento è tecnicamente possibile e economicamente sopportabile
VD	Oui	En préparation	Oui	Département en charge de l'énergie et commission cantonale (COSEL)	Un règlement sur «les zones de desserte et les concessions» est en préparation
VS	Oui	Oui	Oui	Conseil d'Etat	
NE	Oui	Oui	Non	Service cantonal de l'énergie et de l'environnement	La nouvelle loi sur l'approvisionnement en électricité (LAEI) remplaçant la LAEE a été rejetée par le peuple neuchâtelois le 17.06.12 suite à un référendum
GE	Non	Oui	Oui		Une seule zone de desserte
JU	En préparation	En préparation	En préparation	A priori, le Département de l'environnement	
FL	Nein	Nein	Nein	Kommission für Energiemarktaufsicht	

13. Gesetzgebung: Wasserkraft – Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft	Erstellte Neukonzessionierungen im Berichtsjahr (Anlagen > 10 MW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Autorité d'exécution pour approvis. éner. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique	Octrois de nouvelles concessions durant l'exercice sous revue (installations > 10 MW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'Etat		par ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
ZH	Wasserwirtschaftsgesetz (WWG) 91, in Kraft 01.01.93 (in Revision)	Baudirektion (delegiert an AWEL), wenn Bruttoleistung > 300 kW Regierungsrat	Positivplanung Kleinwasserkraftwerke vom 05.07.13 im Internet unter www.awel.ch -> Wasser und Gewässer; trotzdem Einzelfallbetrachtung für Konzession nötig; im Kt Zürich kein erhebliches Volumen	Keine	
BE	Wassernutzungsgesetz (WNG) vom 23.11.97	Amt für Wasser und Abfall AWA, Abt. Wassernutzung	NE-Beurteilungsraaster zu Wasserkraft entwickelt. Steht seit Januar 2010 online zur Verfügung. Kantonale Wasserstrategie – mit Teilstrategie Wassernutzung vom 15.01.10	Keine > 10 MW; insgesamt neun Anlagen mit 5,11 MW; grössere: Schattenhalb mit 2,3 MW; Färnelbach mit 2,1 MW	
LU	Wassernutzungs- und Wasserversorgungsgesetz, WNVG, vom 20.01.03; Wassernutzungs- und Wasserversorgungsverordnung, WNVV, vom 10.06.03	Regierungsrat; Dienststelle Verkehr- und Infrastruktur (vif), instruierende Behörde	Planungsbericht über die Wasserkraftnutzung im Kanton Luzern, vom 26.10.10		
UR	Gewässernutzungsgesetz GNG; Gewässernutzungsverordnung GNV	Landrat; Regierungsrat < 1 MW	Gesamtenergiestrategie Uri; Eignerstrategie Wasserkraft Uri		Gegen die Gewässernutzungsverordnung GNV, welche Ende 14 revidiert wurde, ist am 24.02.15 das Referendum ergriffen worden. Volksabstimmung zur Revision am 14.06.2015, Volk hat der Änderung mit 67% zugestimmt. Dagegen wurde beim BG Beschwerde eingereicht (hängig)
SZ	Wasserrechtsgesetz vom 11.09.73 (WRG, SRSZ 451.100)	Bezirke	Gespräche mit Elektrizitätswerken, Begleitung von Neukonzessionierungen		Revision Wasserrechtsgesetz bis Ende 2016
OW	Gesetz über den Wasserbau und die Wassernutzung (Wasserbaugesetz) vom 31.05.01	Abteilung Hochbau und Energie		Keine	
NW	Wasserrechtsgesetz vom 30.04.71; Wasserrechtsverordnung vom 06.07.81	Regierungsrat	Zusammenarbeit mit dem kantonalen Elektrizitätswerk (EWN)	Keine	Revision Wasserrechtsgesetz ist in Bearbeitung
GL	EG ZGB Art. 160 ff.	Landrat	Keine		
ZG	Gesetz über die Gewässer vom 25.11.99 (BGS 731.1)	Regierungsrat			
FR	Loi sur les eaux	Service des ponts et chaussées, Section lacs et cours d'eau	Rapport sur l'«Evaluation et gestion de la force hydraulique du canton de Fribourg»		

13. Gesetzgebung: Wasserkraft – Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft	Erstellte Neukonzessionierungen im Berichtsjahr (Anlagen > 10 MW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Autorité d'exécution pour approvis. éner. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique	Octrois de nouvelles concessions durant l'exercice sous revue (installations > 10 MW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'Etat		par ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
SO	Gesetz über Wasser, Boden und Abfall, 04.03.09, GWBA; in Kraft 01.01.10	Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn	Neues Kraftwerk Dünern Olten, Feinanalyse Nutzung Überschusswasser Guldental	Keine	KW Aarau (IBAarau): Konzessionserneuerung ab 01.01.15
BS	Wird direkt in den Konzessionsverträgen geregelt	Wird direkt in den Konzessionsverträgen geregelt	Keine (nötig), da Stromversorgung bereits mit 84% Wasserkraft erfolgt	Keine	Die Stromversorgung des Kantonsgebiets durch den Energiedienstleister ist zu 100% erneuerbar. Die Strommarktliberalisierung hat allerdings dazu geführt, dass sich mittlerweile diverse grössere Betriebe mit Strom ohne Herkunftsnachweis versorgen
BL		Amt für Umweltschutz und Energie	Abschätzungsstudie	Keine	Für ein Kleinwasserkraftwerk läuft das Baugesuchs- und Konzessionsverfahren; ein weiteres ist in Diskussion
SH	Elektrizitätsgesetz vom 24.01.00 (Stand 01.01); Wasserwirtschaftsgesetz vom 18.05.98 (Stand 01.14); VO zum Wasserwirtschaftsgesetz vom 22.12.98 (Stand 01.14)	Regierungsrat. Wichtige Konzessionen: Kantonsrat	Erhebung Wasserkraftpotential im Kanton SH (Kleinwasserkraftwerke und Kapazitätssteigerung bestehende Kraftwerke). Abschluss Studie und Strategie 2013 abgeschlossen	Keine	Aufhebung von Artikel 19 des kant. WWG vom Volk am 18.5.2014 abgelehnt. Damit ist jeglicher Ausbau der Wasserkraft am Rhein, insbesondere der Höherstau auf dem Gebiet des Kantons Schaffhausen, ausgeschlossen
AR	Gesetz über den Wasserbau und die Gewässernutzung (bGS 741.1)	Departement Bau und Umwelt			
AI	Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch 1911, EG ZGB, in Kraft 30.04.11	Die Ständekommission des Kantons Appenzell I.Rh.	Nein	Nein	
SG	Gesetz über die Gewässernutzung 1960, GNG, Vollzug seit 01.01.61 mit zugehöriger Verordnung	Amt für Umwelt und Energie, Sektion Wasserkraft	Zielführende Beratung ab Projektskizze bis und mit Umsetzung (inkl. Berücksichtigung der Umwelt- und Ersatzmassnahmen)	Keine Neukonzessionierung mit Leistung > 10 MW	Diverse Sanierungen betr. Wiederherstellung der Fischwanderung, Schwall-Sunk-Rate und Geschiebehauhalt in den nächsten rund 20 Jahren anstehend
GR	Wasserrechtsgesetz, BWRG 95, in Kraft 01.07.95; Verordnung zum Wasserrechtsgesetz, BWRV 94, in Kraft 01.07.95	– Gemeinde = Konzessionsgeberin – Regierung = Genehmigungsbehörde	Website, Energieapéros, Information und Beratung, Aktualisierung, Wasserkraftstrategie	Keine	Erhöhung der Stromproduktion aus Grosswasserkraft (> 10MW) um 10% bis ins Jahr 2035

13. Gesetzgebung: Wasserkraft – Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft	Erstellte Neukonzessionierung en im Berichtsjahr (Anlagen > 10 MW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Autorité d'exécution pour approvis. éner. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique	Octrois de nouvelles concessions durant l'exercice sous revue (installations > 10 MW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'Etat		par ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
AG	Wasserrechtsgesetz Bund WRG / Wassernutzungsgesetz WnG Kt. Aargau vom 11.03.08 (Stand 01.01.13)	Regierungsrat über 10 MW	Strategie gemäss EnergieAARGAU		
TG	Wassernutzungsgesetz (WNG), RB 721.80, vom 25.08.99, in Kraft 01.01.00	Vollzugsbehörde ist die kantonale Fachstelle für Wassernutzung, d.h. Abteilung Wasserbau und Hydrometrie, Amt für Umwelt	Keine	Keine	Keine
TI	Legge utilizzazione delle acque 07.10.02; regolamento utilizzazione delle acque 29.04.03	Gran Consiglio o Consiglio di Stato a seconda della potenza lorda media	Cfr. Obiettivo 27 nuovo PD e schede V3 e P6 e Linee direttive 2012-2015, Scheda N. 26 Energia		
VD	LFH 1916, Leaux 1991, LFSP 1991, LPDP 1957 et RLPDP 1958, LLC 1944, Lpêche 1978	Direction générale de l'environnement DGE	Cadastre du potentiel hydraulique du canton réalisé. Soutien aux études sommaires et d'avant-projet. Soutien aux projets d'amélioration des installations existantes		Poursuivre le développement de la force hydraulique dans le canton, également au niveau de la petite hydraulique et des eaux de réseaux. Plusieurs projets en cours pour une puissance de plusieurs dizaines de MW
VS	Loi sur l'util. FH du 28.03.90, Règlement exécution loi sur l'util. FH du 04.07.90, Décret approbation disp. comm. util. FH eaux publiques du 13.09.12, Règl. sur l'assurance RC du 04.07.90	Collectivités concédantes (communes pour les rivières latérales ou canton pour le Rhône)	Analyse d'opportunité «GigaNat» proposée aux communes		Le décret du 13.09.12, d'une validité de 3 ans, a été prolongé jusqu'au 27.09.17 Un projet de modification de la loi sur l'utilisation des forces hydrauliques et de la loi sur les Forces Motrices Valaisannes est actuellement débattu au Grand Conseil
NE	Loi cantonale sur les eaux (LEaux) du 24.03.53, état au 01.08.13	Département du développement territorial et de l'environnement	Evaluation du potentiel hydro-électrique cantonal, 1 ^{re} partie réalisée en 2009 et 2 ^e partie en 2012	Non	
GE	Loi cantonale sur les eaux (L 2 05), LEaux-GE, du 05.07.61; Règlement sur utilisation des eaux superficielles et souterraines du 05.03.03 (L2 05.04)	Dépend de la puissance accordée (cf. art. 6 du règlement L2 05.04), soit le Département du territoire, le Conseil d'Etat ou le Grand Conseil			Rénovation de la centrale de Chancy-Pougny (+3%), Etude de faisabilité d'un barrage à Conflan
JU	Loi sur l'utilisation des eaux 26.10.78 (RSJU 752,41)	Gouvernement	L'élaboration d'une stratégie cantonale en matière de force hydraulique est en cours d'élaboration. Elle devrait être présentée en fin d'année 2015	Pas de projets de cette importance réalisables dans le canton du Jura	Le potentiel hydro-électrique jurassien est faible. Quelques projets sont toutefois en cours. La conception cantonale de l'énergie fixe les objectifs en la matière
FL					

14. Förderung: Förderprogramm, Budget
Promotion: programme d'encouragement, budget

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.32 MuKE 08	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen 2015 ausbezahlt und gegenüber dem Bund deklarierte Förderbeiträge	Förderung direkter Massnahmen	Förderung indirekter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone	Bemerkungen
		(inkl. Globalbeiträge des Bundes)	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen, Energieberatung	u.a. Zutrittsbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08 oder HFM
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.32 MoPEC 08	Programme cantonal d'encouragement: Montant effectivement versé en 2015 et annoncé à la Confédération	Encouragement de mesures directes	Encouragement de mesures indirectes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons	Remarques
		(y c. contribution globale de la Confédération)	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information, conseil en matière d'énergie	par ex. conditions d'accès, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisies	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08 ou au ModEnHa
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	8'935'358	MINERGIE-Bonus, Gebäudesanierungen, Ersatzneubauten in MINERGIE-P, Sonnenkollektoren, Abwärmenutzung, Holzfeuerungen, Ersatz Elektroheizung, VHKA in best. Bauten	Energieberatung, Informationsveranstaltungen, MINERGIE-Marketing etc.	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	20'291'057	Plusenergiegeb., MINERGIE-P-Bauten, Solarkollektoren, Wärmeerzeugung mit Holz, Wärmenetze EE-Wärme, Ersatz Elektroheizungen, MINERGIE-Sanierungen nicht-Wohnbauten, GEAK-Aufstiege für Wohnbauten	Energieberatung, Information an Messen/Energie- Apéros, Aus-/Weiterbildung, Energiestadt / BEakom, kommunale Energierichtpläne, GEAK-Plus, Grobanalysen für nicht GEAK-Gebäude, Machbarkeitsstudien	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
LU	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	3'069'343	Bonus für MINERGIE- und MINERGIE-P-Sanierungen Gebäudeprogramm, Bonus bei MINERGIE-P-(A) Ersatzbauten, Sonnenkollektoren (thermisch), Holzfeuerungen inkl. Ersatz, Anschluss Fernwärme	Machbarkeitsstudien, Infoveranstaltungen, Energieberatung, Energiestadt, Schulungen, Kommunikation, Messen, Ausstellungen	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Auf das Jahr 2014 wurden die inhaltlichen Abweichungen deutlich reduziert. Förderprogramm entspricht (fast) dem HFM
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	715'346	MINERGIE, MINERGIE-A und MINERGIE-P Neu- und Umbau, Ersatzheizung durch Holz und Wärmepumpen, Ersatz Elektroheizungen und Sonnenkollektoren, Anbindung WW, PV-Anlagen, GEAK inkl. Beratung	Veranstaltungen, Messen, Aus- und Weiterbildung, Energieberatung, Machbarkeitsstudien	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	92'570	Verpflichtungskredit für Förderprogramm ausgeschöpft	Energieberatung (mit GEAK), Informationsveranstaltungen, Energie Apéro Schwyz	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	

**14. Förderung: Förderprogramm, Budget
Promotion: programme d'encouragement, budget**

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.32 MuKE 08	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen 2015 ausbezahlt und gegenüber dem Bund deklarierte Förderbeiträge	Förderung direkter Massnahmen	Förderung indirekter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone	Bemerkungen
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.32 MoPEC 08	Programme cantonal d'encouragement: Montant effectif versé en 2015 et annoncé à la Confédération	Encouragement de mesures directes	Encouragement de mesures indirectes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons	Remarques
		(inkl. Globalbeiträge des Bundes)	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen, Energieberatung	u.a. Zutrittsbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08 oder HFM
		(y c. contribution globale de la Confédération)	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information, conseil en matière d'énergie	par ex. conditions d'accès, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisis	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08 ou au ModEnHa
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	471'725	Gebäudesanierung, Neubauten MINERGIE und MINERGIE-P-A, Wärmepumpen, Elektroheizungsersatz, Holzfeuerungen, WW-Boiler an Heizung, Sonnenkollektoren	Energieberatung evaluiert, Betriebsoptimierung gefördert, Infoveranstaltungen, Medienmitteilungen, Inserate in Amtsblättern, Informationsschreiben, Medienanlässe etc.	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Umsetzung MuKE 08 seit 01.06.2011 (inkl. Modul 5 + Modul 8); Anwendung der Normen SIA
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	206'978	Gebäudesanierung, MINERGIE-A-P-Neubauten, Sonnenkollektoren, Ersatz Elektroheizungen, Ersatz Ölheizungen, Anschluss an Wärmenetze (Holz)	Machbarkeitsstudien, Energieberatungen, Infoveranstaltungen, Energiestadtprozesse	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	850'463			Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	633'181	Aussenhüllen und steuerungstechnische Einrichtungen in Gebäuden inkl. Sonnenkollektoranlagen, kontrollierte Lüftung und Wärmepumpen. Elektrotechnische Einrichtungen in Betriebsstätten	Medienarbeit, Messe, allgemeine Veranstaltungen, Schulungen, Energieberatung für Gebäudeeigentümer	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Förderprogramm wurde Anfang 2010 gestartet
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	3'812'664	Rénovation des bâtiments (complément au PNAB), solaire thermique, chauffage au bois, MINERGIE-P-A, pompe à chaleur, CCF, valorisation des rejets de chaleur, remplacement chauffe-eau électriques	Etude de faisabilité pour les communes, séances d'information, campagne de sensibilisation dans le domaine de l'électricité, programme de formation continue	Oui, mais avec divergence dans le contenu	

14. Förderung: Förderprogramm, Budget
Promotion: programme d'encouragement, budget

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.32 MuKE 08	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen 2015 ausbezahlt und gegenüber dem Bund deklarierte Förderbeiträge	Förderung direkter Massnahmen	Förderung indirekter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone	Bemerkungen
		(inkl. Globalbeiträge des Bundes)	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen, Energieberatung	u.a. Zutrittsbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08 oder HFM
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.32 MoPEC 08	Programme cantonal d'encouragement: Montant effectivement versé en 2015 et annoncé à la Confédération	Encouragement de mesures directes	Encouragement de mesures indirectes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons	Remarques
		(y c. contribution globale de la Confédération)	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information, conseil en matière d'énergie	par ex. conditions d'accès, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisies	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08 ou au ModEnHa
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	1'510'352	Gebäudesanierungen (Bonus): MINERGIE/MINERGIE-P-Sanierungen, Neubau: MINERGIE-P-ECO; Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen, S/W-Wärmepumpen, Spezialprojekte, Demo-Anlagen, Photovoltaik	Informationsveranstaltungen, Beratung, Aus- und Weiterbildung, Energieberatung, Unterstützung Aktivitäten Gewerbe (KMU-Programm), Teilnahme an Messen; Energie-Apéro, Machbarkeitsstudien	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	10'393'404	Gebäudesanierungen (ganz/teilweise), Neubauten MINERGIE-P, Solarthermische und PV-Anlagen, Holzfeuerungen, Wärmepumpen (ohne Luftwasser), GEAK-Plus	Studien, Energieanalysen, Veranstaltungen, Energieberatung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Absicht, mit neuem Energiegesetz die Förderung gemäss HFM «umzubauen»
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	4'801'989	Bonus Gesamtanierung; MINERGIE-P-Neubauten und -Sanierungen; Sonnenkollektoren; Holzheizungen; Ersatz Elektroheizung; Erdwärmesonden bei Ersatz Öl- oder Gasheizung; Netze Holzenergie/Abw. Etc.	Analysen, Coach, Studien, Veranstaltungen, Beratungen	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nicht alle Fördergegenstände des HFM werden zurzeit umgesetzt
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	976'766	Gebäudehüllensanierung (Das Gebäudeprogramm), Umwälzpumpen (ProKilowatt)		Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Mit dem Nein des Stimmvolks vom 08.03.15 zur Revision des Baugesetzes fehlen die finanziellen Mittel für ein kant. Förderprogramm Minimales Förderbudget 2016 von CHF 200'000.– für die Umsetzung des Grossverbraucherartikels

14. Förderung: Förderprogramm, Budget Promotion: programme d'encouragement, budget

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.32 MuKE 08	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen 2015 ausbezahlt und gegenüber dem Bund deklarierte Förderbeiträge	Förderung direkter Massnahmen	Förderung indirekter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone	Bemerkungen
		(inkl. Globalbeiträge des Bundes)	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen, Energieberatung	u.a. Zutrittsbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08 oder HFM
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.32 MoPEC 08	Programme cantonal d'encouragement: Montant effectivement versé en 2015 et annoncé à la Confédération	Encouragement de mesures directes	Encouragement de mesures indirectes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons	Remarques
		(y c. contribution globale de la Confédération)	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information, conseil en matière d'énergie	par ex. conditions d'accès, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisis	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08 ou au ModEnHa
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	529'287	Förderprogramm	Ja, je nach Aktualität	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Revidiertes Förderprogramm, gültig ab 01.08.13
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	178'003	Kant. Förderprogramm: Bonus zu «Das Gebäudeprogramm» für MINERGIE-Sanierungen, Holzfeuerungen, Thermische Solaranlagen, MINERGIE-Neubauten, Spezielle Anlagen	Keine	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	4'776'854	Sonnenkollektoren, Wärmenetze (ohne Wärmeerzeugung), Biogasanlagen (Spezialfälle), Holzfeuerungen (mehr als 70 kW Feuerungswärmeleistung), Ersatz von Beleuchtungsanlagen, Elektroboilern und -heizungen	Informationsveranstaltungen, Weiterbildung/Kurse, Machbarkeitsstudien, Kampagnen/Aktionen, Vorgehensberatung (GEAK-Plus), Schaffung von Netzwerken	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ergänzung des Förderprogramms Energie mit drei neuen Massnahmen ab 15.03.16 (Beiträge an: Gebäudemodernisierungskonzepte, Ersatz von fossilen Feuerungen durch Wärmepumpen, Energienetze)
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	3'528'295	Neubauten mit Vorbildcharakter, Gesamtanierungsbonus, Holzfeuerungen, Wärmepumpen, Solaranlagen, Wärmeverbände, Umrüstung elektrischer Heizanlagen, Nutzungsgradverbesserung gewerblicher Prozesse	Veranstaltungen z.B. Energie-Apéro, Kurse, Energieberatung, GEAK-Plus, P&D-Anlagen, Studien	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ausbezahlte kantonale Fördermittel rund 5,1 Mio. CHF, davon lediglich 3,5 Mio. CHF globalbeitragsberechtigt

**14. Förderung: Förderprogramm, Budget
Promotion: programme d'encouragement, budget**

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.32 MuKE 08	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen 2015 ausbezahlte und gegenüber dem Bund deklarierte Förderbeiträge	Förderung direkter Massnahmen	Förderung indirekter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone	Bemerkungen
		(inkl. Globalbeiträge des Bundes)	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen, Energieberatung	u.a. Zutrittsbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08 oder HFM
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.32 MoPEC 08	Programme cantonal d'encouragement: Montant effectif versé en 2015 et annoncé à la Confédération	Encouragement de mesures directes	Encouragement de mesures indirectes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons	Remarques
		(y c. contribution globale de la Confédération)	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information, conseil en matière d'énergie	par ex. conditions d'accès, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisies	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08 ou au ModEnHa
AG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	3'254'264	MINERGIE-P-Neub. und Mod., MINERGIE-A-Neub., MINERGIE-Mod., Holzheizungen, Sonnenkollektoren, Elektromotorwärmepumpen, Wasserverteilsysteme, Haustechn. GEAK-Sanierung	Energieberatung, GEAK-Plus, Messen/Ausstellungen, Tage offene Tür, Infoveranstaltungen, Kurse, Prozesse Energiestadt, Machbarkeitsstudien. Durchführung eines Heizungschecks für Wohnbauten	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Verstärkung der Energieberatung. Verschiedentliche Förderung von Massnahmen, die nicht anrechenbar sind
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	7'900'132	Gebäudesanierung, MINERGIE-Sanierung, MINERGIE-A-P, Solarthermie, Photovoltaik, Holzenergie, Wärmenetze, Wärmepumpen, Effizienzmassnahmen (Komfortlüftung etc.), Abwärmenutzung, Sonstige (WKK etc.)	GEAK mit Beratungsbericht, Machbarkeitsstudien, Energieanalysen, Objektberatung, Energiestadt-Label	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Abweichungen: a) Förderung von WKK fossil b) bei grossen Holzfeuerungen kein QM-Holz c) Bonus Holzverstromung bei grossen Holzfeuerungen d) Zusatzförderung landw. Biogasanlagen
TI	Oui, mais avec divergence dans le contenu	8'236'557	MINERGIE-P-ECO-A per nuovi edifici, risanamenti globali e/o MINERGIE, teleriscaldamento, biogas, riscaldamento a legna, solare termico, sost. riscaldam. fossili e elettrici	Supporto finanziario a studi di fattibilità (es. teleriscaldamento), studi sulla mobilità, analisi energetiche per PMI e grandi consum., elaboraz. Strumenti pol. en. comunale, workshop, ecc.	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Differenze di dettaglio
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	4'579'525	Solaire thermique, solaire PV (pont-RPC), bois, MINERGIE, assainissement de chauffages électriques directs, bonus isolation, autres projets de cas en cas	Informations, manifestations, formation, conseil, études de faisabilité, projets de recherche appliquée, audits énergétiques	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Une taxe sur l'électricité alimente un fonds destiné à la promotion des mesures prévues dans la LVLÉne. Dans le cadre d'une opération spéciale, le canton finance des bonus pour le «Programme Bâtiments»

14. Förderung: Förderprogramm, Budget
Promotion: programme d'encouragement, budget

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.32 MuKE 08	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen 2015 ausbezahlt und gegenüber dem Bund deklarierte Förderbeiträge	Förderung direkter Massnahmen	Förderung indirekter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone	Bemerkungen
		(inkl. Globalbeiträge des Bundes)	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen, Energieberatung	u.a. Zutrittsbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 08 oder HFM
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.32 MoPEC 08	Programme cantonal d'encouragement: Montant effectivement versé en 2015 et annoncé à la Confédération	Encouragement de mesures directes	Encouragement de mesures indirectes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons	Remarques
		(y c. contribution globale de la Confédération)	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information, conseil en matière d'énergie	par ex. conditions d'accès, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisies	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 08 ou au ModEnHa
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	5'471'772	MINERGIE-P-A, solaire thermique, bois-énergie, CAD par én. renouvelables/ rejets, infrastructure CAD, remplacement des chauffages électriques ou fossiles, assainissement processus industriels	Information et conseil, formation et perfectionnement, études	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	744'303	Oui	Oui	Oui, sans divergence dans le contenu	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	6'025'892	MINERGIE rénovation; MINERGIE-P; solaire, bois (avec limitations), géothermie, récupération de chaleur, réseaux et diverses mesures d'efficacité éner.	Programme de subventions «Chèque bâtiment énergie 2015», Conseils, audits énergie, rencontres	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Encouragement accentué de la géothermie
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	1'277'358	MINERGIE-P (nouveaux bâtiments et rénovation) et MINERGIE (rénovation), solaire thermique, chauffage à bois, remplacement chauffages électriques, remplacement de chauffage à énergie fossile	Informations/conseils par le Centre cantonal d'information sur les économies d'énergie; organisation séances/cours; participation à des manifestations; soutien d'études de faisabilité	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
FL	Nein		Gebäudesanierung, MINERGIE-Gebäude, Haustechnikanlagen, thermische Sonnenkollektoren, KWK-Anlagen, Photovoltaikanlagen, Demonstrationsanlagen, andere Anlagen und Massnahmen	Gemeinden verdoppeln meist die Förderbeträge des Landes bis zu den festgelegten Höchstgrenzen. Zusätzlich besteht ein Fonds für die Einspeisevergütung von Photovoltaik und KWK-Anlagen	Nein	
Total CH ohne FL		103'263'438				

15. Förderung: Ausserhalb Förderprogramm Promotion: en dehors du programme d'encouragement

Kt.	Steuererleichterungen für energetische Massnahmen	Ausnutzungsbonus von verbesserten Bauweisen	Förderung Pilot- und Demonstrationsanlagen	Förderung Forschung und Entwicklung	Bemerkungen, weitere Förderinstrumente
			z.B. Förderbeiträge, Zusammenarbeit mit ETH, Uni, Fachhochschulen	z.B. Förderbeiträge, Zusammenarbeit mit ETH, Uni, Fachhochschulen	z.B. Lenkungsabgabe, Unterstützung Technologietransfer
Ct.	Allègements fiscaux pour mesures énergétiques	Bonus d'utilisation du sol pour modes de construction améliorés	Encouragement d'installations pilotes et de démonstration	Encouragement de projets de recherche et de développement technologique	Remarques, autres outils promotionnels
			par ex. contributions d'encouragement, collaboration avec EPF, Universités, Hautes Ecoles Spécialisées	par ex. contributions d'encouragement, collaboration avec EPF, Universités, Hautes Ecoles Spécialisées	par ex. taxe d'incitation, soutien, transfert technologique
ZH	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt	Beiträge möglich		
BE	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt		Keine	
LU	Nein	Kantonale Hoheit; umgesetzt	Investitionen und Machbarkeitsanalysen	Hochschule Luzern (HSLU)	InnovationsTransferZentrum (ITZ), Hochschule Luzern (HSLU) Abteilung Technik und Architektur in Horw
UR	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt			Beiträge an diverse Kurse für Urner Teilnehmer
SZ	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt			
OW	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt			
NW	Ja	Kantonale Hoheit; umgesetzt	Keine	Keine	Keine
GL	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt			
ZG	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt	Smart-Metering in Überbauung «Suurstoffi», Rotkreuz		
FR	Oui	Souveraineté cantonale; mise en œuvre	Au cas par cas	Au cas par cas	
SO	Ja	Kantonale Hoheit; teilweise umgesetzt	Möglich	Möglich	
BS	Ja	Kantonale Hoheit; teilweise umgesetzt	Fallweise möglich, durch Novatlantis Pilotregion Basel	Fallweise möglich, durch Novatlantis Pilotregion Basel	Lenkungsabgabe auf Strom (Stromsparfonds Basel sfb), P+D-Gebäude der 2000-W-Gesellschaft – Pilotregion Basel
BL	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt	Nein	Nein	
SH	Ja	Kantonale Hoheit; nicht umgesetzt	Keine	Keine	Keine
AR	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt			
AI	Ja	Kantonale Hoheit; nicht umgesetzt	Nein	Nein	Mit Annahme der revidierten Gesetzgebung durch die Landsgemeinde sollen zukünftig verbesserte Bauweisen einen Ausnutzungsbonus erhalten
SG	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt	Gesetzliche Grundlage vorhanden, jedoch keine Mittel eingestellt	Nicht im Rahmen des EnG	

15. Förderung: Ausserhalb Förderprogramm Promotion: en dehors du programme d'encouragement

Kt.	Steuererleichterungen für energetische Massnahmen	Ausnutzungsbonus von verbesserten Bauweisen	Förderung Pilot- und Demonstrationsanlagen	Förderung Forschung und Entwicklung	Bemerkungen, weitere Förderinstrumente
			z.B. Förderbeiträge, Zusammenarbeit mit ETH, Uni, Fachhochschulen	z.B. Förderbeiträge, Zusammenarbeit mit ETH, Uni, Fachhochschulen	z.B. Lenkungsabgabe, Unterstützung Technologietransfer
Ct.	Allègements fiscaux pour mesures énergétiques	Bonus d'utilisation du sol pour modes de construction améliorés	Encouragement d'installations pilotes et de démonstration	Encouragement de projets de recherche et de développement technologique	Remarques, autres outils promotionnels
			par ex. contributions d'encouragement, collaboration avec EPF, Universités, Hautes Ecoles Spécialisées	par ex. contributions d'encouragement, collaboration avec EPF, Universités, Hautes Ecoles Spécialisées	par ex. taxe d'incitation, soutien, transfert technologique
GR	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt	Ja		
AG	Ja	Kantonale Hoheit; umgesetzt		Zusammenarbeit des Kantons Aargau mit dem PSI, Hightech Zentrum Aargau, H2-Mobilität, Geothermie/Wärmenutzung	
TG	Ja	Kantonale Hoheit; umgesetzt	Keine	Keine	Förderung ext. Beratungstellen: regionale Energieberatungsstellen, Holzenergie Thurgau, Biogasberatungsstelle, Kompetenzzentrum Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau (KEEST) für Unternehmen
TI	Oui	Souveraineté cantonale; mise en oeuvre		Collaborazione con SUPSI per il monitoraggio del PEC e altri progetti	
VD	Oui	Souveraineté cantonale; mise en oeuvre	Oui	Soutien à neuf projets de recherche (EPFL, UNIL, HEIG-VD) et un projet hydraulique dans le cadre de l'opération spéciale: «100 millions pour les énergies renouvelables et l'efficacité énergétique»	Programmes communaux liés à un règlement cantonal qui autorise l'alimentation d'un fonds communal à partir d'une taxe sur l'électricité. Mise en place d'un programme cantonal doté de 100 millions pour 4 ans environ. Pont RPC cantonal. Bonus au Programme Bâtiments
VS	Oui	Souveraineté cantonale; mise en oeuvre	Possible selon l'OPromEn	Possible selon l'OPromEn	
NE	Oui	Souveraineté communale; mise en oeuvre	Oui	Oui	
GE	Oui	Souveraineté cantonale; mise en oeuvre	Etudes et suivi de projets de construction exemplaires; études de faisabilité; en collaboration avec SIG, EPFL, Université et HES	Centre information Pro donne conseils aux professionnels et pour projets; en collaboration avec EPFL, université et HES	Programme d'économie d'électricité avec SIG (ECO21 ou Ecoclimat); élaboration, diffusion et financement d'audits énergétiques; mandats aux bureaux energo
JU	Oui	Souveraineté cantonale; pas mise en oeuvre	Pas de projet en cours	Pas de projet en cours	Pas d'autres mesures appliquées
FL	Nein	Kantonale Hoheit; nicht umgesetzt			

16. Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien, Abwärmenutzung Promotion de l'utilisation d'énergies renouvelables, de rejets thermiques

Kt.	Anwendung Leistungsgarantien von EnergieSchweiz	Erleichterungen für Solaranlagen bezgl. Bewilligungspflicht	Vom Kanton unterstützte Aktivitäten im Berichtsjahr	Bemerkungen, weitere Bestimmungen, Erleichterungen etc.
		z.B. < 20 m ² baubewilligungsfrei	z.B. Machbarkeitsstudien, Aktionstage, Solarstrombörse	z.B. Kriterien Wärmepumpen, Konzepte
Ct.	Application des garanties de prestation de SuisseEnergie	Allègements pour installations solaires concernant l'assujettissement à autorisation	Activités soutenues par le canton durant l'exercice sous revue	Remarques, autres dispositions, allègements, etc.
		par ex. < 20 m ² sans assujettissement à autorisation	par ex. études de faisabilité, journées d'action, bourse d'électricité solaire	par ex. critères pour pompes à chaleur, concepts
ZH	Ja	Früher viele Anlagen bewilligungsfrei, neu Meldepflicht gemäss Bundesrecht. Grundsatzvorgabe im PBG: Sorgfältig integrierte Anlagen sind zu bewilligen	50 Veranstaltungen, aber nicht sektoriell auf Energieträger begrenzt (z.B. MINERGIE-Veranstaltungen)	
BE	Ja	Bewilligungsfrei bei Einhaltung der kant. Richtlinien	Machbarkeitsstudien für eE, Infoveranstaltungen, Weiterbildungen Holzenergie etc. / Beraterstrasse der Kantone / Kurse MINERGIE-P und Plusenergiegebäude; Handwerkerapéros	Div. Karten auf dem kant. Geoportal öffentlich im Internet wie Erdsonden, Gewässerschutz, Grundwasserwärmenutzung etc.
LU	Ja	Anlagen nach Massgabe des Bundesrechts (Art. 18a RPG) sind seit dem 01.01.14 bewilligungsfrei. Anlagen über 20 m ² sind der zuständigen Behörde 20 Tage vor der Erstellung zu melden	Abwärmenutzung SwissSteel, Fernwärmepotential Region Sursee-Mittelland, Jahresversammlung Swissolar	
UR	Ja	Melde- resp. Bewilligungspflicht gemäss revidiertem Raumplanungsgesetz / Raumplanungsverordnung		Abwärmenutzung SwissSteel, Fernwärmepotential Region Sursee-Mittelland, Jahresversammlung Swissolar
SZ	Ja	Vereinfachtes Bewilligungsverfahren	Informationsveranstaltungen, Energieberatungsstände und Inhouse Schulungen	
OW	Ja	Solaranlagen unter 12 m ² bewilligungsfrei; über 12 m ² vereinfachtes Verfahren (für in der Dachfläche integrierte Anlagen)		
NW	Nein	Baubewilligungsfrei, nur Anzeigepflicht	Aktionstage	
GL	Ja			
ZG	Nein	Art. 18a RPG / § 44a PBG: Grundsätzlich genügt eine Bauanzeige	Broschüre des Amtes für Raumplanung betreffend Sonnenenergie	
FR	Non	Selon ReLATEC	Au cas par cas	
SO	Ja	Keine Baupublikation bei Bauvorhaben von untergeordneter Bedeutung, die keine erheblichen öffentlichen und nachbarlichen Interessen berühren, insbesondere bei Solaranlagen und WP	Machbarkeitsstudien; Eigenheimmesse 2015 Solothurn, Veranstaltungen «2000-Watt-Gesellschaft» in Solothurn	Verzicht auf Anschlussgebühren: Bei besonderen baulichen Massnahmen im energetischen oder umwelttechnischen Bereich hat der Grundeigentümer für den darauf anfallenden Anteil keine Anschlussgebühren zu entrichten
BS	Ja	Bewilligungspflicht nur in Schutzzone, ausserhalb frei (lediglich Meldepflicht)	Seit 2009 KEV Basel (als Übergangsbeitrag bis Deckelung der nationalen KEV aufgehoben wird), Aktion «Solarkraftwerk»	Wärmepumpen bei Neubau/Sanierung nur zulässig, wenn JAZ über 2,6 und T Vorlauf kleiner 45 °C
BL	Ja	Keine Bewilligungspflicht (ohne Flächenbeschränkung) ausser in Kernzonen, Quartierplänen oder auf geschützten Bauten	Energieapéro, Handwerkerkurse, Veranstaltungen Baselbieter Energiepaket	
SH	Nein	Gemäss Revision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes (RPG) (grundsätzlich bewilligungsfrei, mit Meldepflicht)		
AR	Ja	Meldepflicht gemäss RPG, alle anderen bewilligungspflichtig	Siehe Wirkungsanalyse und Förderprogramm	
AI	In Vorbereitung	In Diskussion	Keine	

16. Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien, Abwärmenutzung Promotion de l'utilisation d'énergies renouvelables, de rejets thermiques

Kt.	Anwendung Leistungs-garantien von EnergieSchweiz	Erleichterungen für Solaranlagen bezgl. Bewilligungspflicht	Vom Kanton unterstützte Aktivitäten im Berichtsjahr	Bemerkungen, weitere Bestimmungen, Erleichterungen etc.
		z.B. < 20 m ² baubewilligungsfrei	z.B. Machbarkeitsstudien, Aktionstage, Solarstrombörse	z.B. Kriterien Wärmepumpen, Konzepte
Ct.	Application des garanties de prestation de SuisseEnergie	Allègements pour installations solaires concernant l'assujettissement à autorisation	Activités soutenues par le canton durant l'exercice sous revue	Remarques, autres dispositions, allègements, etc.
		par ex. < 20 m ² sans assujettissement à autorisation	par ex. études de faisabilité, journées d'action, bourse d'électricité solaire	par ex. critères pour pompes à chaleur, concepts
SG	Ja	In mehreren Gemeinden wird das vereinfachte Verfahren nach Baugesetz angewendet	Machbarkeitsstudien	Eignungskarte für Erdwärmesonden im Internet, Bewilligung von Erdwärmesonden nach Art. 19 Abs. 2 GSchG; Konzessionen für Grundwasserwärmepumpen, Erlass des Wasserzinses für Wärmenutzung für Anlagen mit einer Leistung bis 36 kW
GR	Nein	Gemäss Raumplanungsgesetz, bewilligungsfrei, nur noch Anzeigeverfahren	Diverse Informationsveranstaltungen, Referate, Medienarbeit etc.	
AG	Nein	Bewilligungsfrei gemäss Art. 18a RPG	Eine Machbarkeitsstudie Holzwärmeverbund; Div. Veranstaltungen eMobile, GEAK-Coaching, Novatlantis Argovia, div. Studien in Auftrag gegeben; Förderung diverser Aktionen und Veranstaltungen	
TG	Nein	< 35 m ² in Bauzonen bewilligungs- und meldefrei. Richtlinie «Solaranlagen richtig gut» überarbeitet. Meldeformular Solaranlagen mit Raumplanungsamt und Gemeindeverband erarbeitet	Machbarkeitsstudien, Informationsabende «Gebäude sanieren – Energiekosten halbieren», 2000-Watt-Gemeinden, siehe auch Förderprogramm	Revision Kapitel Energie im Kantonalen Richtplan, Unterstützung Langzeit-Windmessungen. Studie Ersatzstrategie Elektrowasserewärmer
TI	Oui	Applicazione modifiche LPT federale (art.18) che facilita l'iter procedurale per le installazioni di impianti solari sui tetti	Incentivi per produzione energie rinnovabili, sostegno teleriscaldamento ICTR, studi sul teleriscaldamento, progetti di ricerca nel settore dell'energia elettrica (FER)	Per incentivi relativi alla sostituzione di impianti a energia fossile o elettrici con pompe di calore, quest'ultime devono avere il marchio FWS-APP
VD	Non	Pas d'autorisation pour panneaux solaires (RLATC art. 68a): - au sol ou en façade <= 8m ² ; - sur toitures plates dans zones d'activité, d'utilité publique et mixtes	Etudes de faisabilité pour réseaux de chauffage, projets de géothermie, d'hydraulique et de production de biogaz. Pont RPC cantonal. Audits énergétiques des «Grands consommateurs». Biogaz agricole	- Stands d'information itinérant dans diverses manifestations (comptoirs, foires, etc.). - Campagnes de formation à l'énergie dans les écoles - Soutien au stockage de plaquettes en forêt
VS	Oui	Modification de la législation sur les constructions en décembre 2014, en vigueur au printemps 2015: concrétisation de l'art. 18a LAT et extension aux toits plats et façades dans certaines zones	Passeports vacances; Distribution d'une fiche sur le remplacement du chauffage électrique; Salon Prim'Vert pôle Energie+	
NE	Oui	Procédures simplifiées	Commission bois-énergie (COBEL) pour études de faisabilité de chauffages à distance (CAD) alimentés par du bois	
GE	Oui	Assouplissement de la pratique de la protection du patrimoine	Audits énergétiques; études de faisabilité	Art 1A LSIG, RPC de l'électricité des installations d'énergies renouvelables de la zone de desserte SIG lorsque les quotas fédéraux sont atteints. Solaire thermique obligatoire pour constructions neuves ou rénovations de toitures
JU	Oui	Des directives ont été envoyées aux communes concernant l'application de l'art 18a LAT	Activités de l'Association Energie-bois Interjura, participation à diverses manifestations, etc.	
FL	Nein	Solaranlagen sind bewilligungspflichtig	Förderung des Energiestadtprozesses in den Gemeinden	Erdwärmesonden-Nutzung und Grundwassernutzung in Zonen gemäss Erdsondenkarte und Grundwassernutzungskarte zugelassen

17. Gemeinden Communes

Kt.	Energiestädte Stand Mai 2016	Beiträge des Kantons an Gemeinden im Rahmen des Energiesadtprozesses	Gemeinden mit Förderprogrammen	Bemerkungen, weitere Unterstützung der Gemeinden
Ct.	Cités de l'énergie Etat mai 2016	Contributions du canton aux communes dans le cadre du processus Cité de l'énergie	Communes avec programmes d'encouragement	Remarques, autre soutien des communes
			z.B. Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Förderung der regionalen Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch-Tagungen
			par ex. communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. encouragement de la collaboration régionale, rencontres échanges d'expériences
ZH		Ja, fachliche Begleitung	25 von 169	Energiestädte erhalten zudem Subventionen für die kommunale Energieplanung
	Adliswil, Bubikon, Bülach, Dachsen, Dietikon* , Dietlikon, Dinhard, Dübendorf, Elgg, Fehraltorf, Gossau, Hagenbuch, Hedingen, Horgen, Illnau-Effretikon, Kloten, Küsnacht* , Lindau, Männedorf, Meilen, Mettmenstetten, Mönchaltorf, Neftenbach, Niederhasli, Nürensdorf, Opfikon, Ossingen, Rafz, Regensdorf, Rheinau, Richterswil, Rüslikon, Russikon, Rüti* , Schlieren, Seuzach, Stammatal (Gemeinde-Verbund), Thalwil, Trüllikon, Turbenthal, Uetikon am See, Uster, Volketswil, Wädenswil, Wald, Wallisellen, Winterthur* , Zell, Zürich*			
BE		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Diverse, Gesamtübersicht nicht bekannt. Einzelabfragen über www.energiefranken.ch	Unterstützung Energieplanung (50% der Richtplankosten); fachliche und finanzielle Unterstützung bei Massnahmenplanung und Umsetzung im Zusammenhang mit BEakom, Energiesadt-Erfa-Tagungen, Energiesadtbewertungen
	Bätterkinden, Bern* , Biel, Brugg, Burgdorf, Herzogenbuchsee, Interlaken, Köniz* , Langenthal, Lyss, Moosseedorf, Moutier, Münchenbuchsee, Münsingen* , Nidau, Ostermundigen, Schwarzenburg, Spiez, Steffisburg, Thun, Urtenen-Schönbühl, Wiler bei Utzenstorf, Wohlen bei Bern, Worb, Zollikofen			
LU		Ja, Förderbeitrag	ca. 4 von 83	Energiestadt: Übernahme 1. Jahresmitgliederbeitrag. Zudem kant. Beitrag CHF 6'000.– (CHF 3'000.– Phase Bestandesaufnahme, CHF 3'000. – Zertifizierung)
	Adligenswil, Altbüron, Ballwil, Dagmersellen, Ebikon, Egolzwil, Emmen, Entlebuch (Region), Eschenbach, Hochdorf, Hohenrain, Horw, Kriens, Luzern* , Mauensee, Meggen, Menznau, Nottwil, Oberkirch, Pfaffnau, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Schwarzenberg, Sempach, Sursee, Triengen, Wauwil, Willisau			
UR		Ja, Förderbeitrag	4 von 20 über die zuständigen Elektrizitätswerke	Das grösste Uner EVU (Elektrizitätswerk Altdorf AG) ist komplett aus der Förderung ausgestiegen
	Altdorf, Andermatt, Erstfeld*			
SZ		Ja, fachliche Begleitung	Schwyz, Küsnacht, Arth, Einsiedeln Alle sieben Gemeinden im Versorgungsgebiet des Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz (EBS), Alle drei Gemeinden im Versorgungsgebiet des EW Höfe	Erfahrungsaustausch Energiesädte Bezirk Schwyz
	Arth, Bezirk Schwyz, Einsiedeln, Freienbach, Illgau, Küsnacht am Rigi, Lauerz, Morschach, Muotathal, Sattel, Schwyz, Steinerberg, Wollerau			
OW		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Förderprogramm Wärmepumpenboiler und Umwälzpumpen (Zusammenarbeit der Energiesädte Obwaldner Gemeinden, EWO und Energiefachstelle)	Weiterführung von: Schulung der Bauämter in periodische Bauämtersitzung und Informationsveranstaltung für Informierende in Gemeinden, fachliche Unterstützung in Energiesadt- und Energiesadtregion-ERFA-Gruppe, energo-Advanced für kommunale Bauten
	Alpnach, Engelberg, Giswil, Kerns, Lungern, Sachseln, Sarnen			
NW		Ja, Förderbeitrag	1 von 11	ERFA-Tagungen
	Hergiswil, Stans, Stansstad			
GL		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag		
ZG		Nein	8 von 11	Halbjährliche Besprechung mit Energiebeauftragten und Prüferingenieuren der Zuger Einwohnergemeinden
	Baar, Cham* , Hünenberg, Oberägeri, Risch, Steinhausen, Unterägeri, Zug*			

17. Gemeinden Communes

Kt.	Energiestädte Stand Mai 2016	Beiträge des Kantons an Gemeinden im Rahmen des Energiesadtprozesses	Gemeinden mit Förderprogrammen	Bemerkungen, weitere Unterstützung der Gemeinden
			z.B. Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Förderung der regionalen Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch-Tagungen
Ct.	Cités de l'énergie Etat mai 2016	Contributions du canton aux communes dans le cadre du processus Cité de l'énergie	Communes avec programmes d'encouragement	Remarques, autre soutien des communes
			par ex. communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. encouragement de la collaboration régionale, rencontres échanges d'expériences
FR		Oui, suivi professionnel et contribution d'encouragement	Etude en cours	Les communes ont certaines contraintes légales leur imposant notamment la comptabilité énergétique, le plan communal des énergies, la valorisation des ER, etc.
	Attalens, Avry, Broc, Bulle, Charmey, Châtel-St-Denis, Farvagny, Fribourg, Givisiez, Gletterens, Granges-Paccot, Marly, Morat, Neyruz, Romont, Rossens, Sensebezirk, Siviriez, Villars-sur-Glâne			
SO		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag		Projektspezifische Unterstützung möglich, ERFA mit Energiestadt-Gemeinden, Beiträge zur Erlangung des Labels Energiestadt; fachliche Begleitung und finanzielle Unterstützung der Gemeinden bei Energieplanungen
	Grenchen, Hofstetten-Flüh, Oensingen, Olten, Solothurn, Zuchwil			
BS		Ja, fachliche Begleitung	Der Kanton BS hat drei Gemeinden. Die kleinste ist Energiestadt, die zwei grösseren haben den eea Gold. Somit keine weiter gehenden Förderprogramme nötig	
	Basel* , Bettingen, Riehen*			
BL		Ja, fachliche Begleitung	18 von 86 Gemeinden haben eigene Förderprogramme	Aus- und Weiterbildung von Gemeinderät/innen und Gemeindeangestellten; ERFA-Energiestadt
	Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Frenkendorf, Itingen, Lausen, Liestal, Lupsingen, Münchenstein, Muttenz, Oberwil, Pratteln, Reigoldswil, Reinach, Sissach, Therwil			
SH		Nein	Schaffhausen, Thayngen, Neuhausen am Rheinflall	Konzept zur Erhöhung der Energieeffizienz in der Strassen- und Objektbeleuchtung im Kanton Schaffhausen in Zusammenarbeit mit den lokalen EVU und den Gemeinden
	Neuhausen am Rheinflall, Schaffhausen* , Thayngen			
AR		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Herisau, Wald, Heiden	
	Heiden, Herisau, Speicher, Teufen, Trogen, Urnäsch			
AI		Nein	Kantonale Hoheit	
SG		Ja, Förderbeitrag	Etwas 25 von 77	Das Angebot «Energie in Gemeinden» der EnF unterstützt seit Herbst 2009 Gemeinden bei einer aktiven Energiepolitik durch Leitfäden, Veranstaltungen und dgl.
	Altstätten, Au, Balgach, Berneck, Buchs* , Diepoldsau, Eichberg, Eschenbach, Flawil, Gaiserwald, Gams, Goldach, Gossau, Grabs* , Kaltbrunn, Kirchberg, Lichtensteig, Marbach, Mels, Mörschwil, Oberriet, Obertoggenburg, Rapperswil-Jona, Rebstein, Rorschach, Rorschacherberg, Rüthi, Sargans, Sennwald, Sevelen, St.Gallen* , St. Margrethen, Steinach, Thal, Uznach, Uzwil, Vilters-Wangs, Waldkirch, Walenstadt, Wartau, Wattwil, Widnau, Wil, Wittenbach			
GR		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Diverse Gemeinden und EVUs haben eigene Förderprogramme	Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen für Energiestädte und Vollzugspersonen, Weiterbildungsangebot für Vollzugspersonen
	Albulatal (Region), Bonaduz, Chur, Davos, Felsberg, Haldenstein, Ilanz/Gilon, Klosters-Serneus, La Punt Chamues-ch, Landquart/Igis, Maienfeld, Malans, Regiun Surses, Rhäzüns, Sent, St.Moritz, Thuisis, Val Müstair, Vaz/Obervaz			
AG		Ja, Förderbeitrag	Stein AG, Baden, Aarau, Koblentz, Rheinfelden	Gemeindeberatung aufgeteilt in sieben Regionen
	Aarau, Auw, Bad Zurzach, Baden* , Dottikon, Döttingen, Ennetbaden, Erlinsbach, Freienwil, Kaiseraugst, Küttigen, Lengnau, Lenzburg, Magden, Mägenwil, Oftringen, Rheinfelden, Schneisingen, Seon, Spreitenbach, Stein, Turgi, Unterkulm, Untersiggenthal, Windisch, Wölflinswil, Zeihen, Zofingen			

17. Gemeinden Communes

Kt.	Energiestädte Stand Mai 2016	Beiträge des Kantons an Gemeinden im Rahmen des Energieschutzprozesses	Gemeinden mit Förderprogrammen	Bemerkungen, weitere Unterstützung der Gemeinden
			z.B. Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Förderung der regionalen Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch-Tagungen
Ct.	Cités de l'énergie Etat mai 2016	Contributions du canton aux communes dans le cadre du processus Cité de l'énergie	Communes avec programmes d'encouragement	Remarques, autre soutien des communes
			par ex. communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. encouragement de la collaboration régionale, rencontres échanges d'expériences
TG		Ja, Förderbeitrag	Frauenfeld, Amriswil, Arbon, Diessenhofen, Eschlikon, Hohentannen, Kreuzlingen, Münsterlingen, Romanshorn, Steckborn, Weinfelden	Regionale Energieberatungstellen, ERFA
	Aadorf, Amriswil, Arbon, Berg, Bettwiesen, Bischofszell, Diessenhofen, Egnach, Eschlikon, Frauenfeld* , Gachnang, Hauptwil-Gottshaus, Kreuzlingen, Roggwil, Romanshorn, Steckborn, Weinfelden			
TI		Oui, contribution d'encouragement		Contributi FER quale sostegno ai provvedimenti comunali. Serate informative tramite Ticinoenergia, e presenza ad altre manifestazioni/giornate informative (su richiesta). Esistono incentivi per i comuni (label Città dell'energia, progetti ecc.)
	Arbedo-Castione, Bellinzona, Bioggio, Canobbio, Chiasso, Coldrerio, Croglio, Cugnasco-Gerra, Giubiasco, Gordola, Locarno, Lumino* , Maroggia, Melano, Mendrisio, Minusio, Monte Carasso, S. Antonino, Sementina, Stabio			
VD		Oui, contribution d'encouragement	Environ 30	Mise en place des outils nécessaires et soutien financier au concept énergétique pour les communes
	Aigle, Avenches, Bex, Bussigny, Cossonay, Crissier, Ecublens, Gland, Lausanne* , Le Mont-sur-Lausanne, Leysin, Montreux, Morges, Nyon, Orbe, Payerne, Prangins, Prilly, Renens, Sainte-Croix, Vevey* , Yverdon-les-Bains			
VS		Oui, contribution d'encouragement	41 sur 145 communes ont un programme de promotion	
	Ardon, Ayent, Bagnes, Bitsch, Brig-Glis, Collombey-Muraz, Crans-Montana, Fully, Hérémence, Leuk, Martigny* , Monthey, Naters, Nendaz, Saas-Fee, Saint-Martin, Saxon, Sierre, Sion, Vétroz, Visp			
NE		Oui, suivi professionnel et contr. d'encouragement	Ville de Neuchâtel	Organisation de rencontres-énergie entre le canton et les communes
	La Chaux-de-Fonds* , Le Locle, Neuchâtel*			
GE		Oui, suivi professionnel et contribution d'encouragement	Plusieurs communes proposent des encouragements, par exemple des conseils ou des subventions pour les vélos électriques ou d'autres subventions complémentaires	Plusieurs programmes régionaux en cours, notamment transfrontaliers
	Anières, Aire-la-Ville, Bellevue, Bernex* , Carouge, Chancy, Chêne-Bourg, Confignon* , Corsier, Genève* , Lancy, Le Grand-Saconnex, Meyrin* , Onex, Plan-les-Ouates, Satigny, Thônex, Vernier* , Versoix			
JU		Oui, contribution d'encouragement	Delémont, Fontenais, Porrentruy	L'augmentation du nombre de Cités de l'énergie dans le canton du Jura sera un des objectifs de la conception cantonale de l'énergie
	Delémont* , Fontenais* , Porrentruy*			
FL	Alle Gemeinden im FL sind Energieschutzstädte	Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Die Gemeinden verdoppeln die Förderbeträge des Landes bis zu den von ihnen festgelegten Höchstgrenzen	Energietage in diversen Gemeinden.
	Balzers, Eschen-Nendeln, Gamprin-Bendern, Mauren-Schaanwald, Planken, Ruggell, Schaan, Schellenberg, Triesen, Triesenberg, Vaduz			

* European Energy Award Gold eea

18. Mobilität Mobilité

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs	Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer	Massnahmen zu Förderung des öffentlichen und motorlosen Verkehrs	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Tarifverbund, Mobilitätsmanagement, ECO-drive-Kurse	z.B. Absichten, Weitere Anforderungen
Ct.	Base légale pour le soutien des transports en commun	Différenciation des impôts sur les véhicules à moteur	Mesure d'encouragement des transports publics et non motorisés	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'Etat		par ex. communauté tarifaire, gestion de la mobilité, cours ecodrive	par ex. intentions, autres exigences
ZH	Personenverkehrsgesetz (PVG) 88; Gesamtverkehrskonzept 2016 (kurz vor Abschluss); ZVV Strategie 2012–2016; Strategie 2016–2019 vom Regierungsrat verabschiedet, ist vor dem Kantonsrat	Teilweise nach Verbrauch (Basis Energieetikette)	Zürcher Verkehrsverbund, Veloförderprogramm	
BE	Gesetz vom 16.09.93 über den öffentlichen Verkehr; Verordnung vom 10.09.97 über das Angebot im öffentlichen Verkehr (Angebotsverordnung; AGV); Verordnung über die Reg. Verkehrskonferenzen (RVKV)	Teilweise nach Verbrauch (Basis Energieetikette)	Div. Tarifverbunde beim öV, auch interkantonal; Fachstelle Fuss- und Veloverkehr im Tiefbauamt; Separate Stabsstelle Gesamtmobilität der BVE	Mobilservicepraxis, Berner Verkehrstag als innovative Plattform, jeweils Ende August, ökologisches Fahrzeugsteuermodell; Mobilitätsbericht mit strategischen Absichten
LU	Verkehrsabgabegesetz SRL Nr. 776, Bonus für Erdgas-, Elektro- und Hybridfahrzeuge	Nach Hubraum	Projektgruppe Mobilitätsmanagement c/o Verkehrsverbund Luzern (2010), seit 01.01.11 bei der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif)	
UR		Nach Verbrauch	Tageskarten in allen Gemeinden	Absicht Tarifverbund
SZ	Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs vom 26.11.87 (GöV SRSZ 781.100)	Teilweise nach Gewicht	Diverse Tarifverbunde	Slow-up Swiss Knife Valley (alle 2 Jahre Mitte September)
OW	GDB 772.1 G über die Förderung des ÖV 28.11.02	Nach Verbrauch (Basis Energieetikette)	GDB 772.1; KRB Tarifverbund LU, OW, NW; Teilnahme der kant. Verwaltung bei BIKE TO WORK	Durchführung eines ECO-Drive-Kurses für Angestellte wurde verschoben
NW	Gesetz über die Strassenverkehrssteuern vom 22.10.08, in Kraft 01.01.09	Teilweise nach Verbrauch (Basis Energieetikette)	Tarifverbund	
GL		Nach Verbrauch (Basis Energieetikette)		
ZG	Gesetz über den öffentlichen Verkehr vom 22.02.07	Nach Hubraum	Tarifverbund, Mobilitätsmanagement und zahlreiche andere	
FR	Loi sur les transports 94, Règlement d'exécution (RTr) du 25.11.96	Selon cylindrée	Communauté tarifaire	Tarif d'imposition réduit pour véhicules propres (électrique, gaz naturel, biogaz, hybride). Imposition tenant compte de l'étiquette énergétique en cours. RER fribourgeois réalisé, extension planifiée
SO	ÖV-Gesetz (732.1) vom 27.09.92, Verordnung über das Grundangebot im reg. Personenverkehr (732.4) vom 24.09.96; Legislaturplan 2014–2017 mit Ziel Erhöhung Anteil ÖV am Gesamtverkehr	Nach Hubraum		Umsetzung Aktionsprogramm, Mobilitätsmanagement im Kt. SO (solmobil), Kampagne Langsamverkehrs-Offensive Solothurn u.U. LOS!, slow up Solothurn-Buechibärg
BS	ÖVG, ÖV-Programm vom 27.02.05 und BVB-OG. Federführung beim Amt für Mobilität	Nach Hubraum	Tarifverbund TNW, NewRide, Mobilitätsmanagement in Betrieben, U-Mobility, kantonale Fahrzeugflotte weitgehend durch Mobiliy-Autos unterstützt	
BL	Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (ÖVG) sowie das dazugehörige Angebotsdekret	Andere Differenzierung	Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW)	
SH	Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs vom 09.05.05 (GöV; SHR 743.100), Stand 01.06	Nach Hubraum	Per Ende 2015 Abschluss der Umsetzung der S-Bahn, Massnahmen des Agglomerationsprogramms der 1. Generation	Bemerkung zu Massnahmen oben: erweiterte S-Bahn SH mit Taktverdichtungen, neuen Haltestellen (Rheinfall) und abgestimmtes Regionalbuskonzept. Flextax Tarifverbund und ITV-Z-Pass (ZVV)
AR		Nach Gewicht	Tarifverbund mit SG	
AI		Nach Gewicht		

18. Mobilität Mobilité

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs	Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer	Massnahmen zu Förderung des öffentlichen und motorlosen Verkehrs	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Tarifverbund, Mobilitätsmanagement, Ecodrive-Kurse	z.B. Absichten, Weitere Anforderungen
Ct.	Base légale pour le soutien des transports en commun	Différenciation des impôts sur les véhicules à moteur	Mesure d'encouragement des transports publics et non motorisés	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'Etat		par ex. communauté tarifaire, gestion de la mobilité, cours ecodrive	par ex. intentions, autres exigences
SG	Nicht Teil des EnG	Nach Gewicht	Tarifverbund, Teilnahme an Agglomerationsprogrammen, kantonales Raumkonzept	Steuerbefreiung während mind drei, max. vier Jahren für Fahrzeuge der Energieklasse A (Diesel mit Partikefilter) und CO ₂ -Ausstoss nicht mehr als 130 g je km
GR	Gesetz über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden (GöV; BR 872.100) vom 07.03.93; Verordnung über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden (VöV; 872.150) vom 23.08.94	Andere Differenzierung	30-Minuten-Takt auf den wichtigsten Bahn-/Buslinien in Graubünden, Bündner GA (BüGA), verschiedene Tarifverbunde	
AG	Gesetz über den öffentlichen Verkehr (ÖVG) 02.09.75; Dekret über die Beteiligung von Kanton und Gemeinden an den Kosten des öffentlichen Verkehrs (ÖVD) 11.03.97	Nach Gewicht	A-Welle; aargaumobil; Tarifverbunde TNW und A-Welle, Integraler Tarifverbund A-Welle/Z-Pass; Förderung der kombinierten Mobilität (B+R, P+R) und des Langsamverkehrs	
TG	Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs 21.09.88, in Kraft 01.04.89	Teilweise nach Verbrauch (Basis Energieetikette)	Ausbau Bahn- und Busangebot im Fahrplan 2013: +60'000 (+1,2%) Bahnkm, +64'000 (+1,2%) Buskm. Nachfrage: +1,1 Mio. Passagiere (+3,3%). Einführung Z-Pass integral per Dez. 2012. ECO-Drive-Coaching-Kurs	Weiterer Ausbau des Linien- und Fahrplanangebotes abgestützt auf das Konzept «Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2010-2015». Ausbau Bahn- und Busangebot per Dez. 2018
TI	Legge sui trasporti pubblici, piano direttore, piano del risanamento dell'aria, Legge sulle imposte e tasse circolazione del 09.02.77	Selon consommation (base: étiquette-énergie)	Applicazione Bonus-malus per veicoli. Piano generale dei trasporti, abbonamento a zone «Arcobaleno», Infovel, progetto mobilità dolce (incentivazione pedibus e mobilità aziendale), carpooling	
VD	Loi cantonale sur l'énergie, LVLene, entrée en vigueur le 01.09.06. Loi sur la mobilité et les transports publics, LMTP, entrée en vigueur 28.03.91	Autre différenciation	Promotion des plans de mobilité, du covoiturage et de la mobilité douce (vélo, vélo électrique). Semaine de la mobilité. Communauté tarifaire «RER Vaud»	Taxe automobile perçue en fonction du poids et de la puissance. Réduction de 75% si < 120 g CO ₂ /km ou utilise carburant naturel ou gaz
VS		Partiellement selon cylindrée		Bonus sur l'impôt des véhicules à moteur de classe A. Toutes les mesures ne sont pas connues
NE	Loi sur les transports publics 01.10.96, révision entrée en vigueur le 01.01.11	Partiellement selon poids	Communauté tarifaire «Onde verte» couvrant l'ensemble du territoire cantonal ainsi que les districts limitrophes des cantons de Berne et du Jura, action anti-smog pendant l'été	
GE	Loi sur le réseau des transports publics (LRTP) H 1 50 entrée en vigueur 02.07.88; Règlement d'exécution de la loi sur le réseau des transports publics (RRTP) H 1 50.01 (14.11.02)	Partiellement selon consommation (base: étiquette-énergie)	Communauté tarifaire, train, bus, bateau; création des nouvelles lignes de tramways; promotion de la mobilité douce; ECO-Drive obligatoire lors des examens de conduite, semaine de la mobilité	Importante promotion du transport par tram - extension de la ligne de tram vers Meyrin-CERN, Onex et Bernex. Exonération l'année d'immatriculation +2 ans des véhicules peu polluants et à faible consommation
JU	Loi sur les transports publics du 20.10.10	Selon poids	Diverses mesures menées par la section des transports et de la mobilité du Service du développement territorial	Le décret actuel sur l'imposition des véhicules accorde une réduction de 50% de la taxe aux véhicules n'utilisant pas de carburant fossile: véhicules électriques, hybrides et à gaz naturel. Suite à un postulat accepté par le Parlement jurassien, une révision du système est envisagée
FL		Nach Gewicht	Günstige Bustarife/Jahreskarte CHF 370.- von Gemeinden teilweise nochmals vergünstigt. Jährliche ECO-Drive-Kurse. Betriebliches Mobilitätsmanagement Staat und diverser Firmen	

19. Vorbildfunktion Kanton: Planungsinstrumente Exemplarität cantonale: instruments de planification

Kt.	Energieleitbild kantonales Hochbauamt	Energiebuchhaltung, Energiestatistik	Einbezug der externen Kosten bei kantonalen Projekten	Anwendung SIA 380/4 «Elektrische Energie im Hochbau»
Ct.	Charte énergétique de l'office cantonal des bâtiments	Comptabilité énergétique, statistique énergétique	Prise en compte des coûts externes pour les projets cantonaux	Application de la norme SIA 380/4 "L'énergie électrique dans le bâtiment"
ZH	Planung in MINERGIE-P, MINERGIE-A oder gleichwertig gemäss Baudirektions-Standard Nachhaltigkeit im Hochbau	Ja	Ja	Ja
BE	Amt für Grundstücke und Gebäude AGG mit Fachstelle Umwelt und Ökologie; Nachhaltigkeitsprogramm 2020	Ja	Ja	Ja
LU	Planerhandbuch kantonale Hochbauten, Juli 2015, Dienststelle Immobilien	Teilweise	Teilweise	Nein
UR	Betriebsoptimierung an kantonalen Bauten (energo)	Ja	Teilweise	Teilweise
SZ	Leitbild «Nachhaltiges Bauen» 14.11.06	Ja	Ja	Teilweise
OW	Energiekonzept 2009: Umsetzung Luftreinhalteplan II ZCH Massnahme Z8: Erarbeitung von Richtlinien für kant. Bauten in Arbeit	Ja	Ja	Ja
NW		Teilweise	Teilweise	Ja
GL	Angedacht	Ja	Teilweise	Ja
ZG	Vorhanden und mit RRB verabschiedet	Ja	Teilweise	Ja
FR	Exemplarität des bâtiments de l'Etat selon la Len. Acquisition de courant labellisé Naturemade Star	Oui	Oui	Oui
SO	Ausgabe 2008/1	Ja	Ja	Ja
BS	Standard: «klimaneutrale Verwaltung» seit 2009	Ja	Nein	Ja
BL	Vorhanden in Form einer «Richtlinie Nachhaltigkeit»	Ja	Ja	Ja
SH	Energieleitbild der EnFK (Leitlinien und Massnahmen der kantonalen Energiepolitik 2008–2017), kein eigenes Energieleitbild	Ja	Nein	Ja
AR		Ja	Ja	Teilweise
AI	Nein	Teilweise	Nein	Nein
SG	Richtlinie zur Vorbildfunktion der öffentlichen Hand bei öffentlichen Bauten 1999 (Regierungsratsbeschluss)	Teilweise	Ja	Ja
GR		Ja	Teilweise	Teilweise
AG	Energieleitbild vorhanden. Konzept der Fachstelle Nachhaltiges Bauen und Bewirtschaften vom Regierungsrat am 20.05.15 genehmigt	Ja	Ja	Ja
TG	RRB Nr. 209 vom 03.03.09 «Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz»; Vorbildfunktion der öffentlichen Hand	Teilweise	In Vorbereitung	Teilweise
TI	No	En préparation	No	Si
VD	Directives énergétiques cantonales. Objectif long terme: Société à 2000 watts dans les bâtiments de l'Etat	Oui	Partiellement	Oui
VS	Directives techniques et énergétiques s'appliquant aux bâtiments de l'Etat ou subventionnés	Oui	Partiellement	Oui
NE	Non	Partiellement	Oui	Oui
GE	Charte Negawatt signée par le canton avec les services industriels de Genève en 2013, et convention d'objectifs courant jusqu'en 2017 (à renouveler)	Oui	Oui	Oui
JU	Aucune charte mais excellente collaboration avec la section Bâtiments	En préparation	Partiellement	En préparation
FL	Werkzeuge und Planungsinstrumente für ökologisches Bauen auf Landesebene	Ja	Teilweise	Ja

20. Vorbildfunktion Kanton: Wärmeschutz von Gebäuden Exemplarité cantonale: isolation thermique des bâtiments

Kt.	Anforderungen an kantonale Neubauten	Anforderungen an kantonale Gebäudesanierungen	Erstellte und/oder sanierte Gebäude im MINERGIE-Standard (normal, P, ECO) im Berichtsjahr	Bemerkungen
			in [m ² EBF]	z.B. Absichten, Weitere Anforderungen
Ct.	Exigences pour les nouveaux bâtiments cantonaux	Exigences pour les rénovations d'anciens bâtiments cantonaux	Bâtiments construits et/ou rénovés selon MINERGIE (normal, P, ECO) durant l'exercice sous revue	Remarques
			en [m ² SRE]	par ex. intentions, autres exigences
ZH	Andere verschärfte Anforderungen	MINERGIE		Neubauten: MINERGIE-P, MINERGIE-A oder gleichwertig (BD-Standard Nachhaltigkeit im Hochbau). Regierungsratsbeschluss über Grossverbraucher-Zielvereinbarung (Betriebsoptimierung, energetische Sanierung) (MuKEn 08 Modul 1 Teil G)
BE	MINERGIE-P	MINERGIE-ECO	10'000	Neubauten: MINERGIE-P-ECO (nicht wählbar!); Sanierungen: MINERGIE-A-ECO ist anzustreben (auch für vom Kanton subventionierte Gebäude). Kantonale Gebäude müssen Solarenergie nutzen, wenn sinnvoll. Energieziele 2020: -20% Wärme, -10% Strom, -25% CO ₂
LU	MINERGIE-P	MINERGIE		
UR	MINERGIE-P	MINERGIE		- Neubau / Sanierung des Kantonsspital ist momentan in Planung -> der MINERGIE-P-Standard wird berücksichtigt. - Neubau des Berufs- & Weiterbildungszentrums Uri (BWZ) wird im MINERGIE-P-Standard ausgeführt (Baubeg. Aug.16)
SZ	MINERGIE-P	MINERGIE		
OW	MINERGIE	MINERGIE		Weitere Neubauten und Sanierungen im MINERGIE-Standard erstellen
NW	Keine	Keine		Neubauten: wenn möglich im MINERGIE-Standard erstellen
GL	MINERGIE	Keine		
ZG	MINERGIE-ECO	MINERGIE		Es laufen diverse Neubau- und Sanierungsprojekte, wo diese Anforderungen zu Grunde liegen. In diesem Berichtsjahr aber noch nicht realisiert
FR	MINERGIE-P	MINERGIE-P		Application MINERGIE-P/-A depuis le 01.01.15. Avant: MINERGIE
SO	MINERGIE	MINERGIE	5'677	Planungen div. Neubauten nach MINERGIE/MINERGIE-ECO; Sanierung Gebäudeteile nach MINERGIE-Modul (Dach, Fassade, Fenster, Kellerdecken) und betriebliche Optimierungen gem. Energieleitbild HBA
BS	MINERGIE-P	Andere verschärfte Anforderungen	14'346	Sanierungsanforderungen: MINERGIE «Sanierung», aber MIT Primäranforderung Neubau sowie Anforderung ZIELwerte bez. SIA 380/4 und 382/1. Ausserdem ist weitgehende Verwendung von erneuerbarer Energie vorgeschrieben
BL	MINERGIE-P	MINERGIE	11'830	
SH	MINERGIE	Andere verschärfte Anforderungen		Keine Neubauten
AR	MINERGIE-ECO	MINERGIE-ECO	2'053	
AI	MINERGIE	Keine		
SG	Andere verschärfte Anforderungen	Andere verschärfte Anforderungen	15'219	Richtlinie zur Vorbildfunktion wurde noch nicht angepasst. In Abweichung zur bestehenden Richtlinie wird fallweise der SIA-Effizienzpfad oder neu auch das Nachweisinstrument des NNBS anstelle MINERGIE-ECO angewendet
GR	MINERGIE-P	MINERGIE	1'575	Im Rahmen der kantonalen Immobilienstrategie läuft die Planung für ein neues Verwaltungszentrum im MINERGIE-P-Standard
AG	Andere verschärfte Anforderungen	MINERGIE-ECO	4'990	Anforderungen an kantonale Neubauten: MINERGIE-P-ECO; Unter Berücksichtigung baukultureller Rahmenbedingungen werden im Sinne einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsbeurteilung auch alternative Energiestandards in Betracht gezogen
TG	MINERGIE-P	MINERGIE	3'620	

20. Vorbildfunktion Kanton: Wärmeschutz von Gebäuden Exemplarität cantonale: isolation thermique des bâtiments

Kt.	Anforderungen an kantonale Neubauten	Anforderungen an kantonale Gebäudesanierungen	Erstellte und/oder sanierte Gebäude im MINERGIE-Standard (normal, P, ECO) im Berichtsjahr in [m ² EBF]	Bemerkungen z.B. Absichten, Weitere Anforderungen
	Exigences pour les nouveaux bâtiments cantonaux	Exigences pour les rénovations d'anciens bâtiments cantonaux	Bâtiments construits et/ou rénovés selon MINERGIE (normal, P, ECO) durant l'exercice sous revue en [m ² SRE]	Remarques par ex. intentions, autres exigences
TI	MINERGIE	MINERGIE		Vi sono alcuni progetti in corso, standard MINERGIE, che termineranno nei prossimi anni. Anche i risanamenti dove possibile sono effettuati secondo gli standard MINERGIE
VD	MINERGIE-P	Autres exigences renforcées	1'657	S'applique aux bâtiments construits ou majoritairement financés par l'Etat. Pour les rénovations, les valeurs cibles ponctuelles selon la SIA 380/1 par élément touché sont imposées. Dans la mesure du possible, les valeurs cibles globales sont visées
VS	MINERGIE	MINERGIE	23'540	Surfaces avec label provisoire; 5 labels
NE	MINERGIE-P	MINERGIE		Agrandissement à venir du Centre Professionnel du Littoral Neuchâtelois (CPLN) selon les exigences MINERGIE-P pour une SRE de 4000 m ²
GE	MINERGIE	Autres exigences renforcées		MINERGIE-P pour les grands projets
JU	MINERGIE	MINERGIE		Pas de nouvelle construction terminée en 2015. Pas d'exigence formelle, mais standard MINERGIE appliqué dans la pratique
FL	MINERGIE	MINERGIE	ca. 6'000	Vorgabe für Neubauten MINERGIE oder MINERGIE-P

21. Vorbildfunktion Kanton: Anforderungen an haustechnische Anlagen Exemplarité cantonale: exigences pour les installations techniques

Kt.	Anforderungen an den Einsatz erneuerbarer Energien	Erstellte grössere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie resp. Abwärme im Berichtsjahr	Betriebsoptimierung	Bemerkungen, weitere Anforderungen
	z.B. 50% der Wärmezeugung mit erneuerbaren Energien bis 2020	in [MW]	z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abo, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen	z.B. Absichten, Beschaffungsrichtlinien für Geräte
Ct.	Exigences pour le recours aux énergies renouvelables	Gr. install. d'utilisation d'énergies renouvelables ou de rejets thermiques constr. durant l'exercice	Optimisation énergétique	Remarques, autres exigences
	par ex. 50% de production de chaleur avec des énergies renouvelables jusqu'en 2020	en [MW]	par ex. collaboration avec energo, nbre d'abo energo, nbre d'optimisations énergétiques réalisées	par ex. intentions, directives d'achat pour les appareils
ZH	MINERGIE		33 durchgeführte Betriebsoptimierungen (energo-Abo), 28 laufende Betriebsoptimierungen (energo-Abo)	RRB über Grossverbraucher-Zielvereinbarung (Betriebsoptimierung, energetische Sanierung) (MuKE 2008 Modul 1 Teil G)
BE	80% erneuerbar bis 2035	0.2	16 energo-Abos 2015	Nur Geräte mit höchster Energieeffizienzklasse
LU	Energiekonzept Kanton Luzern (2013-2016)			
UR	Verbrauch, Stand-by und Energiemanagement ist ein Beschaffungskriterium; Energiesparlampen und Bedarfssteuerung; Materialbeschaffung nach ökologischen Kriterien	0.1	Betriebsoptimierung an kantonseigenem Gebäude im Gang, Hauswartkurse	
SZ	Zielwerte 2014 bezüglich kantonale Liegenschaften: 30% der Wärmezeugung mit erneuerbarer Energie, Wärmeverbrauchsreduktion um 10% gegenüber 2006 inkl. Kompensation der Neubauten		Neue BO-Verträge mit energo für zehn kantonale Gebäude, total BO bei 15 kantonalen Gebäuden von insgesamt 20 Grossbauten	
OW	Wenn immer möglich: PV-Anlagen und Sonnenkollektoren erstellen		Energieverbrauch jährlich um 2% senken (Energiekonzept 2009); Beschluss der geförderten Betriebsoptimierung mit energo-Advanced-Paket für das Jahr 2015 wurde genehmigt	In Abstimmung mit dem weiteren Vorgehen auf Grund des eingegangenen Postulates; Umsetzung an verwaltungseigenem Bau (altes Gymnasium) einer Betriebsoptimierung. Umrüstung der Aussenbeleuchtung des Landenberg (kant. Wahrzeichen) auf LED
NW	90% Wärmezeugung mit erneuerbaren Energien erreicht			
GL	50% der Wärmezeugung bis 2020		12 Abo	In Vorbereitung
ZG	Die 2000-Watt-Gesellschaft liegt dem Energieleitbild des Kt. Zug zu Grunde		Im Vorjahr ein Projekt abgeschlossen	Zehn Liegenschaften / Objekte sind im Kanton Zug mit Grundwasser (artesisch) gespiesenen WPs ausgestattet. Zusätzlich werden 2 GWh erneuerbarer Strom von lokalen Energieversorgern eingekauft. Neue Geräte werden alle nach den Topten-Vorgaben angeschafft
FR	En principe obligation énergies renouvelables pour les nouvelles constructions et l'assainissement des installations existantes, 25% de courant Naturemade Star dès 2023		Création de la Fondation Energie Fribourg - Application d'energo dans les bâtiments publics comptabilité énergétique des bâtiments	

21. Vorbildfunktion Kanton: Anforderungen an haustechnische Anlagen Exemplarité cantonale: exigences pour les installations techniques

Kt.	Anforderungen an den Einsatz erneuerbarer Energien	Erstellte grössere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie resp. Abwärme im Berichtsjahr	Betriebsoptimierung	Bemerkungen, weitere Anforderungen
	z.B. 50% der Wärmeerzeugung mit erneuerbaren Energien bis 2020	in [MW]	z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abo, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen	z.B. Absichten, Beschaffungsrichtlinien für Geräte
Ct.	Exigences pour le recours aux énergies renouvelables	Gr. install. d'utilisation d'énergies renouvelables ou de rejets thermiques constr. durant l'exercice	Optimisation énergétique	Remarques, autres exigences
	par ex. 50% de production de chaleur avec des énergies renouvelables jusqu'en 2020	en [MW]	par ex. collaboration avec energo, nbre d'abo energo, nbre d'optimisations énergétiques réalisées	par ex. intentions, directives d'achat pour les appareils
SO	Anteile erneuerbarer Energien im Rahmen der gesetzlichen bzw. MINERGIE-Anforderungen. Wärmeversorgung kant. Liegenschaften in der Stadt Solothurn mittels Fernwärme (Reduktion foss. En.)	0.3	Bürosanierungen laufend gemäss Energieleitbild HBA: Ersatz best. Leuchten durch solche nach MINERGIE-Standard in LED-Technologie	Investitionsprogramm für sechs Photovoltaikanlagen auf kantonseigenen Bauten bis 2015: 320'000 kWh/a; Geräte: Bestgeräte-Strategie gem. kantonalen Vorgaben
BS	Komplette Verwaltung bis 2050 CO ₂ -neutral		Mitglied von energo; Absenkepfad für kantonseigene Bauten, Klimapaket (erhebliche finanzielle Beiträge an Zusatzinvestitionen zur Erreichung der kantonalen CO ₂ -Neutralität bis 2050)	
BL	Für Neubauten gem. MINERGIE-P, bei allen übrigen Bauprojekten werden erneuerbare Energien geprüft und soweit möglich eingesetzt	0.05	energo-Abo für diverse Verwaltungs- und Schulbauten im Eigentum des Kantons	
SH	Unterschiedlich, je nach Vorhaben und Machbarkeit		Laufender Ersatz Heizungspumpen in Verwaltungsgebäuden, Optimierung Wärmeverbund Herrenacker	Beschaffungsrichtlinien für Beleuchtung, IT-Geräte, Haushaltsgeräte (Kühlschränke, Kaffeemaschinen, etc.)
AR	Verbrauchsreduktion bei den nicht erneuerbaren Energien um 10% bis 2015			
AI	Keine			
SG	Beim Durchschnitt aller Neubauten dürfen höchstens 70% des Energiebedarfs für Heizung und Warmwasser mit nichterneuerbaren Energien gedeckt werden. Diese Forderung wird überarbeitet	0.39	Es stehen vier Objekte unter Betriebsoptimierungs-Abos mit dem Verein energo. Weitere Betriebs-optimierungen werden durch Mitarbeiter des Hochbauamtes durchgeführt	Beste Effizienzklasse
GR			Mitglied energo, Monitoring kantonale Bauten wird aufgebaut bzw. ausgebaut	
AG	Keine quantitative Anforderung, hoher Anteil an ern. Energien mit mind. Treibhausgasen angestrebt. Prüfung bei Ersatz Wärmeerzeuger gem. SIA 480.2004		Drei Betriebsoptimierungsprojekte mit energo gestartet, erwartete Projektdauer 2013–2017	Die Phasen des Betriebs und der Nutzung von Projekten werden fortlaufend auf die Erfüllung der vorgegebenen Zielwerte sowie auf sinnvolle Betriebsoptimierungen überprüft. Bestandesbauten des Kt. AG werden laufend auf Verbesserungen der Energieeffizienz untersucht
TG	Wärmeverbund mit ARA-Abwärme im Regierungsviertel Frauenfeld: fünf kantonal genutzte Gebäude angeschlossen und in Betrieb genommen	4	Im Aufgabenbereich des Hochbauamtes bzw. der Stelle Facility Manager Energie	RRB 981 vom 22.12.09 «Umsetzung von Energiesparmassnahmen und Förderung der Energieeffizienz in der Kantonalen Verwaltung». Neue Richtlinie betreffend Energie am Arbeitsplatz ist in Planung

21. Vorbildfunktion Kanton: Anforderungen an haustechnische Anlagen Exemplarität cantonale: exigences pour les installations techniques

Kt.	Anforderungen an den Einsatz erneuerbarer Energien	Erstellte grössere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie resp. Abwärme im Berichtsjahr	Betriebsoptimierung	Bemerkungen, weitere Anforderungen
		z.B. 50% der Wärmeenerzeugung mit erneuerbaren Energien bis 2020	in [MW]	z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abo, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen
Ct.	Exigences pour le recours aux énergies renouvelables	Gr. install. d'utilisation d'énergies renouvelables ou de rejets thermiques constr. durant l'exercice	Optimisation énergétique	Remarques, autres exigences
	par ex. 50% de production de chaleur avec des énergies renouvelables jusqu'en 2020	en [MW]	par ex. collaboration avec energo, nbre d'abo energo, nbre d'optimisations énergétiques réalisées	par ex. intentions, directives d'achat pour les appareils
TI	Art. 15 RuEn, ricorso a fonti di energia rinnovabile; in particolare per il riscaldamento. Il vettore maggiormente utilizzato è la legna	0.2	Il cantone continua la positiva collaborazione con energo; sono stati conclusi altri abbonamenti per l'analisi degli edifici	Direttive interne per l'acquisto di apparecchi certificati
VD	10% jusqu'à fin 2010 et 25% jusqu'à fin 2016 (sur énergie thermique). 5% de courant certifié Naturemade star jusqu'à fin 2016	2.8	Optimisation, régulation et équilibrage réseau de chauffage dans 11 bâtiments. Remplacement ponctuel des sources lumineuses et pose de détecteurs dans 19 bâtiments. 170 kW renouvelables dans 6 cures.	Directives énergétiques et recommandations techniques CVRSE en vigueur depuis 2007. Projet de les mettre à jour suite à l'adoption de la nouvelle loi sur l'énergie
VS	Atteindre le standard MINERGIE		Campagne d'optimisation dans les tunnels routiers	
NE	Chaque fois que cela est possible, les bâtiments doivent être équipés d'installations de chauffage et de production d'eau chaude sanitaire utilisant des énergies renouvelables	0.43	10 bâtiments sous abonnement energo; 15 bâtiments suivis dans le cadre d'un plan d'action énergie (PAE-Energostat)	Mise à disposition de toitures de bâtiments appartenant à l'Etat pour la réalisation d'installations solaires photovoltaïques (principalement par Viteos SA)
GE	30% du besoin ECS d'origine renouvelable pour les nouveaux bâtiments		Audits des plus Grands consommateurs	Ce thème est en pleine restructuration, notamment en termes de planification territoriale, du rôle du canton dans le soutien aux réseaux et les exigences formées au niveau de PLQ ou de températures de distribution, etc.
JU	Aucune exigence pour l'instant. Sera revu dans le cadre de la révision des bases légales		Dès 2015, abonnement energo basic pour les bâtiments qui consomment le plus d'énergie	Exemplarité: les bâtiments du district de l'Etat de Porrentruy sont quasiment tous chauffés par le réseau de chauffage à distance à partir du bois; ceux de Delémont ont été convertis du mazout au gaz naturel; les nouvelles constructions et transformations sont en principe MINERGIE
FL	Nein, jedoch diverse freiwillige Projekte von Land und Gemeinden mit Hackschnitzelfeuerungen und Wärmepumpen	10		

22. Vorbildfunktion Kanton: Energiekennzahlen Exemplarität cantonale: indices énergétiques

Kt.	Durchschnittliche Energiekennzahl = Summe der Energieverbräuche / Summe der Energiebezugsflächen Kantonale Bauten = alle Bauten, welche im Besitze des Kantons sind (u.a. Verwaltungsbauten, Kantonsschulen, Fachhochschulen etc.)				
	Verwaltungsbauten		Schulen		Bemerkungen
	Energiekennzahl Wärme in [MJ/m ² .a]	Energiekennzahl Elektrizität in [MJ/m ² .a]	Energiekennzahl Wärme in [MJ/m ² .a]	Energiekennzahl Elektrizität in [MJ/m ² .a]	
					z.B. Präzisierungen
Ct.	Indice énergétique moyen = somme des consommations d'énergie / somme des surfaces de référence énergétique Bâtiments cantonaux = tous les bâtiments en possession du canton (bâtiments administratifs, écoles cantonales, Hautes Ecoles Spécialisées, etc.)				
	Bâtiments administratifs		Ecoles		Remarques
	Indice de dépense de chaleur en [MJ/m ² .an]	Indice énergétique "électricité" en [MJ/m ² .an]	Indice de dépense de chaleur en [MJ/m ² .an]	Indice énergétique "électricité" en [MJ/m ² .an]	
					par ex. précisions
ZH	226	172	277	122	
BE	290	292	390	121	
LU					Dienststelle Immobilien/Finanzdepartement. Keine detaillierten Daten verfügbar
UR	203	157	191	94	Auswertung nach den Vorgaben des damaligen «Forum Kantonale Bauten»
SZ	223	140			
OW					Energiebuchhaltung wurde eingeführt; Energiekennzahl (als Summe der Energieverbräuche in MJ/m ² a/Summe EBF) wurden nicht evaluiert
NW					Keine Durchschnittswerte möglich, da nicht alle Gebäude erfasst werden
GL	311	153	159	83	Ohne Gebäude mit gemischter Nutzung
ZG	158	262	237	147	Seit 2008 sind die Energiebezugsflächen nach der SIA 416/1 berechnet. Die Energiedaten sind nicht Heizgradtage-bereinigt
FR					
SO	256	101	215	129	Ergebnis auf Grund repräsentativer Anzahl der Anlagen (es werden nicht alle erfasst); das Energiemanagement-Tool (ennovatis, webbasiert) ist in einem grossen Teil der kantonseigenen Bauten bereits etabliert
BS	331	144	360	76	Schulen = Schulhäuser, Kindergärten und Heime, aber ohne Universität. Die jährlichen Schwankungen scheinen grösser, als sie effektiv sind, auf Grund von Umlagerungen im betrachteten Gebäudebestand
BL	410	208	360	80	Die E-Zahlen basieren auf nicht HGT-bereinigten Verbrauchswerten. Der grösste Teil der Wärmebezügler ist zudem an Fernwärmenetzen angeschlossen
SH	342	178	305	121	
AR	322	125	350	131	
AI					
SG					Die Durchschnittswerte können im Moment noch nicht deklariert werden, die Daten werden zurzeit erhoben. Ab 2016 sind alle Energiezahlen von 80% des Gesamtverbrauchs im Interwatt (80/20-Regel). Dann können Auswertungen erstellt werden
GR					
AG	213	221	263	115	
TG					In Vorbereitung gemäss RRB Nr. 981 vom 22.12.09. Erste Objekte wurden mit Messstellen ausgerüstet. Auswertungszahlen liegen noch nicht vor
TI	226		283		Indici rilevati su un campione ridotto ma significativo di edifici in base ai dati energo. Nel frattempo sono stati risanati alcuni edifici e altri sono oggetto di risanamento su base RUEn. A seguito dell'analisi dei nuovi dati gestionali verranno aggiornati gli indici di riferimento
VD	311	148	298	114	Pour les écoles: l'indice regroupe les écoles professionnelles et les gymnases. Les indices chaleur sont pondérés en fonction de la météo (DH18/18 sur 3 stations). L'année 2005 est prise comme référence
VS	266		277		Chiffres 2013
NE	280		299		Selon valeurs du Bilan énergétique des bâtiments de l'Etat (bébé) édition 2008 (consommation 2007) concernant 17 bâtiments administratifs et 17 écoles
GE					Le calcul de l'indice a été rendu obligatoire pour tous les bâtiments (publics et privés) avec la nouvelle loi. En cours de mise en œuvre. Comptabilité énergétique par Internet
JU					Le calcul des indices de dépense d'énergie des bâtiments de l'Etat ou de tiers utilisés par l'Etat n'est pas disponible. L'abonnement energo basic pour les bâtiments qui consomment le plus d'énergie permettra de connaître ces indices
FL					

23. Energieberatung, Information, Aus- und Weiterbildung Conseil en énergie, information, formation et perfectionnement

Kt.	Organisation und Anzahl Beratungsstellen	Beratungsangebot resp. Aufgaben der öffentlichen Energieberatungsstellen	Kantonale Massnahmen, Angebote im Bereich Information, Aus- und Weiterbildung (ausserhalb Vollzug)	Bemerkungen
	Energieberatungszentrale, Energieberatungsstelle (kantonal, regional, kommunal), privat	z.B. Grobanalysen, Erstellung GEAK, telefonische Beratung, Energieberatergutscheine	z.B. Informationsveranstaltungen, Zeitschriften, Messeauftritte, Unterstützung Studiengänge	z.B. Absichten
Ct.	Organisation et nombre de services de conseil	Offre de conseil ou tâches des services publics de conseil en matière d'énergie	Mesures cantonales, offres en matière d'information, formation et perfectionnement (en dehors de l'exécution)	Remarques
	Centrale et services d'information en matière d'énergie (cantonaux, régionaux, communaux), privés	par ex. analyses sommaires, établ. du CECB, conseil par téléphone, bons pour conseillers en énergie	par ex. rencontres d'information, périodiques, participations aux expositions, soutien de filières de formation	par ex. intentions
ZH	Forum Energie Zürich (FEZ); Aktion Energieberatung mit ZKB und EKZ	Beratung Heizungsersatz, GEAK, GEAK-Plus	Semesterkurs energieeffizientes Bauen (120 Lektionen), Kurse SIA 380/1 etc.	
BE	8 regionale EBS, Mandate der Regionalplanungsverbände, INFORAMA für landw. Vergärungsanlagen	Vorgehensberatungen für Gemeinden, Gewerbe und Private; Inputberatungen Energiestadt etc.; Tipps in Medien, Auftritte an lokalen Messen etc.	Energie-Apéros, div. Informationsveranstaltungen v.a. für Gebäudehüllen- und Gebäudetechnik-Fachleute mit Regionalkonferenzen CRDE und NWCH, Messeauftritt Bau- und Energie-Messe Bern	
LU	Geschäftsstelle Energieberatung im Auftrag Kt. LU; Hotline Energieberatung (und Umwelt)	Telefonische Fachberatung	Energie-Zentralschweiz, u.a. Publikums- und Fachmessen, Energie-Apéro Luzern, Eigenheimmesse LUKB etc.	
UR	Energieberatungsstelle des Kantons; Energieberaterverein Uri; Elektrizitätswerke Altdorf, Erstfeld und Ursen	Grobanalysen, Erstberatung, Telefonberatung, GEAK	Inforveranstaltungen für Fachleute; Eigenheimmesse Uri; LURENOVA, LUGA; Presseberichte und Pressemitteilungen	
SZ	Energieberatungszentrale der Zentralschweizer Kantone, vier regionale Energieberatervereine, Kanton koordiniert deren Tätigkeiten	Grobanalysen, «Vor-Ort-Beratung», telefonische Beratung, Informationsstände bei regionalen Gewerbeschauen	Inhouse-Schulungen, Beratungsstand an Publikumsmessen, Unterstützung Weiterbildungsangebot der Zentralschweizer Kantone	
OW	Regional Energie-Zentralschweiz, kantonale Energieberatung mittels akkreditierten Energieberatern (nach kant. Vorgaben, mit standardisiertem Bericht und Checkliste), Qualitätssicherung Energieberater ist 2015 erfolgt	Die (Vor-Ort-)Energieberatung für Sanierungen (mittels akkreditierten Energieberater) wird mit CHF400.- gefördert. Die Betriebsoptimierungen werden mittels energo-Advanced Paket gefördert	Weiterbildungskurse für Energieberater, Verwaltungsmitarbeitende der Gemeinden etc. mitfinanzieren, Informationsveranstaltungen, Energiespartipps publizieren, Messe Haus + Energie in OW	Umsetzung der Massnahmen aus dem oben erwähnten Postulat (Sensibilisierung, Information...); Förderung des GEAK-Plus seit dem 01.01.15
NW	Regionale Energieberatungszentrale und zehn kantonale Energieberater für Gebäudesanierungen	Telefonische Beratung, Vorortberatung für Gebäudeerneuerungen	Informationsveranstaltungen, Messeauftritte, Internet	
GL	Energieberatung durch Energieberatungsstelle: Kanton 2,5 Energiecoaching	Grobanalysen, Vorgehensberatung	EnFK Ost Energiepraxis-Zeitung, EnFK Ost Energiepraxis-Seminare, Infos Gemeinden und Verbände, Handwerkertreff	Öffentlichkeitsarbeit wird aktiviert
ZG	Energieberatungsstelle beim Verein energienetz-zug (Leistungsvereinbarung)	Beratung und Information zu Gebäudehülle und Haustechnik (Neubau, Sanierung, Förderprogramm)	Finanzielle Unterstützung von Inhouse-Schulungen bei Architekten, Ingenieuren und Handwerksbetrieben	Gründung der Einrichtung «WERZ Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug» Hochschule für Technik, Rapperswil; Auftakt am 02.03.11
FR	Service de l'énergie SdE	Conseils par téléphone, réseau conseillers pour les communes	Participation à différentes foires et autres manifestations, Campagne OFF électricité, Formation continue Energie-FR, campagne d'information aux communes et dans les écoles primaires, etc.	

23. Energieberatung, Information, Aus- und Weiterbildung Conseil en énergie, information, formation et perfectionnement

Kt.	Organisation und Anzahl Beratungsstellen	Beratungsangebot resp. Aufgaben der öffentlichen Energieberatungsstellen	Kantonale Massnahmen, Angebote im Bereich Information, Aus- und Weiterbildung (ausserhalb Vollzug)	Bemerkungen
	Energieberatungszentrale, Energieberatungsstelle (kantonal, regional, kommunal), privat	z.B. Grobanalysen, Erstellung GEAK, telefonische Beratung, Energieberatergutscheine	z.B. Informationsveranstaltungen, Zeitschriften, Messeauftritte, Unterstützung Studiengänge	z.B. Absichten
Ct.	Organisation et nombre de services de conseil	Offre de conseil ou tâches des services publics de conseil en matière d'énergie	Mesures cantonales, offres en matière d'information, formation et perfectionnement (en dehors de l'exécution)	Remarques
	Centrale et services d'information en matière d'énergie (cantonaux, régionaux, communaux), privés	par ex. analyses sommaires, établ. du CECEB, conseil par téléphone, bons pour conseillers en énergie	par ex. rencontres d'information, périodiques, participations aux expositions, soutien de filières de formation	par ex. intentions
SO	Energieberatungszentrale NWCH, energie-cluster.ch, MINERGIE, Geschäftsstelle Agenda 21, Energieberater Solothurn (16 Berater)	Telefonische und örtliche Beratung, Unterstützung der Gemeinden beim Vollzug der energierechtlichen Vorschriften; Erstellung GEAK; GEAK-Plus	energieinfoSO; Messeauftritt Eigenheimmesse, Kurse	
BS	Öffentliche Energieberatung BS	Grobanalysen, GEAK (durch GEAK-Berater), telefonische und Vor-Ort-Beratung, Aktionen	Info-Veranstaltungen (4 Energie-Apéros pro Jahr zusammen mit BL), Messeauftritte, Unterstützung von Kursen	
BL	Öffentlichen Baselbieter Energieberatung von Gemeinden und dem Kanton. Nebst dem Kanton drei Energieberatungsstellen (EBM/EBL/EW Sissach)	Von der Vorgehensberatung bis zu Analysen	Energie-Apéros; Internetauftritt; EnergyMail; Zeitschriften; Messeauftritte; Weiterbildung NWCH-Konferenz; Kommunikation Energiepaket	
SH	Beratung durch kantonale Energiefachstelle; Beratung durch Energiepunkt (SH POWER); Beratung durch Energiefachleute SH (kostenpflichtig)	Beratung der Vollzugsbeauftragten (Gemeinden, Fachleute), Bauherren, Planer; Vorgehensberatung in den Bereichen Gebäudesanierungen, Energieeffizienz, erneuerbare Energien und MINERGIE	Ein Energieapéro, zwei Sprechstunden Energie, ein Kurs zu Eigenverbrauch von Strom aus Photovoltaik in Mehrfamilienhäusern	Auslagerung der Bauherrenberatung an die Energiefachleute Schaffhausen (EFSH) auf Grund der Budgetkürzungen. Wanderausstellung «Windenergie, natürlich!» des BFE an der Herbstmesse 2016 in Schaffhausen
AR	Energiefachstelle AR, Verein Energie AR/AI	Verein Energie AR/AI	GEAK mit Beratungsbericht (Vorgehensberatung)	
AI	Fachstelle Hochbau und Energie	Telefonische Beratung und Auskunft sowie Beratung vor Ort durch Verein Energie AR/AI		
SG	Mehrere Gemeinden betreiben kommunale Energieberatungsstellen resp. haben Energieagentur St.Gallen GmbH damit beauftragt	Allgemeine, niederschwellige Energieberatung, telefonische Erstberatung durch die Energieagentur St.Gallen GmbH; Finanzierung durch verschiedene Organisationen	Förderung der Vorgehensberatung (Gebäude-Check), Informationsveranstaltungen (Bauherrenseminare), Messeauftritte (Immo-Messe), Energie-Apéros, Unterstützung von Kursen	
GR	Kantonale Energieberatungsstelle	Vorgehensberatung (telefonisch und persönlich im Amt)	Informationsveranstaltungen, Messeauftritte, Energie-Apéros mit Video-Übertragung nach Poschiavo, Isolieren hilft heizen (Wanderausstellung vom AEV), Kurse für Fachleute, Referate	
AG	Zentrale Energieberatungsstelle energieberatungAARGAU, 58 Energieberatende, davon sieben gleichzeitig als Gemeindeberater aktiv	Telefonische Beratung, Energieberatergutscheine, Grobanalysen, GEAK-Plus, energo PREMIUM, Modernisierungskonzepte, Energieb. für Schutzobjekte und kirchliche Gebäude, Energieb. in der Landwirtschaft	Informationsveranstaltungen, Tag der offenen Tür, Messeauftritte, Inserate und Presstexte in Regionalzeitungen	Zentrale Anlaufstelle, Beratung über vertraglich eingebundene Fachpersonen. Vorgesehen sind weitere Verbesserungen der Angebote und Abbau der administrativen Aufwendungen
TG	Zwölf regionale Energieberatungsstellen über den ganzen Kanton verteilt, neun davon mit Leistungsauftrag und finanzieller Unterstützung des Kantons. Beratung durch Energiefachleute TG (kostenpflichtig)	Kostenlose Objektberatung (Kurz- und Vorgehensberatung) für Bauherren vor Ort oder beim Energieberater; kostenlose Impulsberatung bei Ersatz fossiler Wärmeerzeugung vor Ort (Vergleich Energieträger)	Ein Energie-Apéro, fünf Infoveranstaltungen Gebäudesanierung, drei Sprechstunden Energie, ein Kurs, eine Messeteilnahme, ProHolz Thurgau, Biogasberatungsstelle, Verein Geothermie TG	

23. Energieberatung, Information, Aus- und Weiterbildung Conseil en énergie, information, formation et perfectionnement

Kt.	Organisation und Anzahl Beratungsstellen	Beratungsangebot resp. Aufgaben der öffentlichen Energieberatungsstellen	Kantonale Massnahmen, Angebote im Bereich Information, Aus- und Weiterbildung (ausserhalb Vollzug)	Bemerkungen
	Energieberatungszentrale, Energieberatungsstelle (kantonal, regional, kommunal), privat	z.B. Grobanalysen, Erstellung GEAK, telefonische Beratung, Energieberatergutscheine	z.B. Informationsveranstaltungen, Zeitschriften, Messeauftritte, Unterstützung Studiengänge	z.B. Absichten
Ct.	Organisation et nombre de services de conseil	Offre de conseil ou tâches des services publics de conseil en matière d'énergie	Mesures cantonales, offres en matière d'information, formation et perfectionnement (en dehors de l'exécution)	Remarques
	Centrale et services d'information en matière d'énergie (cantonaux, régionaux, communaux), privés	par ex. analyses sommaires, établ. du CECB, conseil par téléphone, bons pour conseillers en énergie	par ex. rencontres d'information, périodiques, participations aux expositions, soutien de filières de formation	par ex. intentions
TI	Piattaforma Ticinoenergia: consulenza e infomazioni. Traduzioni norme, organizzazione corsi, workshop e conferenze. Qualche comune dispone di uno «sportello energia» (consulenza ai privati)	Consulenza telefonica informativa (Ticinoenergia per consigli più approfonditi), partecipazione ad incontri informativi e conferenze come relatori	Incontri d'informazione e di aggiornamento, consulenza, piattaforma Ticino Energia, traduzioni norme, partecipazione ad eventi e fiere	Incontri d'informazione e di aggiornamento, consulenza, piattaforma Ticinoenergia, traduzioni norme, partecipazione ad eventi e fiere
VD	Centre cantonal d'information grand public et professionnel. Centre cantonal d'information énergie pour les écoles. Stand cantonal itinérant d'information. Quelques centres communaux (env. 4 à 5)	Conseils par téléphone, e-mail et sur rendez-vous. Publications. Site Internet	Séances d'information sur la législation. Subventionnement de cours de formation. Participation à des foires et expositions (stand dédié). Conférence. Formation de professionnels agréés	Un conseiller en communication appuie le service pour sa communication au niveau de l'énergie
VS	SEFH; Services conseils communaux: ACCM Crans-Montana, Martigny; Distributeurs d'électricité: SEIC, ESR, SE Charrat, SEDRE, SI Monthey, SI Fully, DransEnergie		Cours et soirée d'information, MINERGIE, Chauffez futé, Apéro-Energie, Ecoles, Cours FE3, Séminaire Raiffeisen, Salon Prim'Vert, etc.	
NE	Un centre de conseils cantonal, trois centres de conseils communaux	Conseils par téléphone, entretiens au centre de conseils, analyses sommaires in situ y compris thermographies, établissement CECB	Emission radio Flash-Watt, rencontres d'information Lunch-Energie, campagne scolaire	
GE	Service d'information pour le grand public (subventions) et pour les professionnels (autorisations). Certaines communes ont un service conseils	Conseils par téléphone, email et sur rendez-vous. Hotline pour le programme de subventions	Rencontres d'information mensuelles pour professionnels; périodiques et documentation à disposition; cours divers	Hotline pour le programme de subventions 0800 777 100
JU	Le Centre cantonal d'information sur les économies d'énergies de Delémont, rattaché au Service du développement territorial, occupe 1 personne (0,5 EPT)	Le Centre d'information renseigne, conseille, au centre ou par téléphone et courriels, remet de la documentation	Séances d'information, participation à des manifestations (exposition, comptoirs, journées thématiques), à des cours établis	Certaines tâches d'information seront sous-traitées à une société parapublique (EDJ SA), sous la forme d'un contrat de prestations
FL	Energiefachstelle als zentrale Anlaufstelle für den Bürger bei Energiefragen	Erstberatung für Bauherren, Vorgehensberatung	Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen im Energiebereich, Presseartikel, Zusammenarbeit mit Universität, Internetauftritt «Energiebündel»	

24. Organisation der kantonalen Energiefachstelle Organisation du Service cantonal de l'énergie

Kt.	Departement	Amt	Anzahl Vollzeitstellen	Personal- und Sachaufwand für kantonale Energiepolitik ohne Budget Förderprogramm (Lohnkosten inkl. Sekretariat, Auszug aus Steuerrechnung)	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen 2014 ausbezahlt und gegenüber dem Bund deklarierte Förderbeiträge
			inkl. Sekretariat	Aufwand für allg. Energiepolitik, Personalaufwand inkl. Sekretariat, Sachaufwand, inkl. allg. Kredit für Information, Aktionen, Weiterbildung, Wasserkraftpolitik etc. ohne Mittel für Sanierung kantonalen Bauten, ohne Budget Förderprogramm	(inkl. Globalbeiträge des Bundes)
Ct.	Département	Office	Nombre de postes à plein temps	Frais de personnel et de matériel afférents à la politique énergétique cantonale sans le budget programme d'encouragement (y c. salaires secrétariat, extrait du bordereau d'impôt)	Programme cantonal d'encouragement: Montant effectivement versé en 2014 et annoncé à la Confédération
			secrétariat inclus	Frais de polit. éner. génér., de personnel y c. secrétariat, de matériel y c. crédit génér. pour l'information, actions, perfectionnement, polit. force hydraulique, etc. sans les fonds pour la rénovation des bâtiments cantonaux, sans le budget programme d'encouragement	(y c. contribution globale de la Confédération)
ZH	Baudirektion	AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	13.2	5'600'000*	8'935'358
BE	Direktion für Bau, Verkehr und Energie des Kantons Bern (BVE)	Amt für Umweltkoordination und Energie (AUE)	9	1'400'000	20'291'057
LU	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement	Umwelt und Energie (Dienststelle)	4.8	1'276'241	3'069'343
UR	Baudirektion Uri	Amt für Energie	3.6	480'000	715'346
SZ	Baudepartement	Hochbauamt	2	420'000	92'570
OW	Bau- und Raumentwicklungsdepartement	Hoch- und Tiefbauamt: Abteilung Hochbau und Energie	0.7	230'000	471'725
NW	Landwirtschafts- und Umweltdirektion	Amt für Wald und Energie	0.6	80'000	206'978
GL	Bau und Umwelt	Umweltschutz und Energie, Energiefachstelle	1.3	130'000	850'463
ZG	Baudirektion	Direktionssekretariat	0.1	150'000	633'181
FR	Direction de l'économie et de l'emploi	Service de l'énergie	7.1	953'000	3'812'664
SO	Volkswirtschaft	Amt für Wirtschaft und Arbeit	4.8	950'000	1'510'352
BS	Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	Amt für Umwelt und Energie	11	1'750'000	10'393'404
BL	Bau- und Umweltschutzdirektion	Amt für Umweltschutz und Energie	5	1'000'000	4'801'989
SH	Baudepartement	Generalsekretariat	3.6	890'000	976'766
AR	Departement Bau und Umwelt	Amt für Umwelt	2		529'287
AI	Bau- und Umweltschutzdepartement	Fachstelle Hochbau und Energie	0.4	90'000	178'003
SG	Baudepartement	Amt für Umwelt und Energie	4**	3'200'000	4'776'854
GR	Bau- Verkehrs- und Forstdepartement	Amt für Energie und Verkehr	10	1'500'000	3'528'295
AG	Bau, Verkehr und Umwelt	Abteilung Energie	10.9	1'669'278	3'254'264
TG	Inneres und Volkswirtschaft	Generalsekretariat	5.8	1'800'000	7'900'132

24. Organisation der kantonalen Energiefachstelle Organisation du Service cantonal de l'énergie

Kt.	Departement	Amt	Anzahl Vollzeitstellen	Personal- und Sachaufwand für kantonale Energiepolitik ohne Budget Förderprogramm (Lohnkosten inkl. Sekretariat, Auszug aus Steuerrechnung)	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen 2014 ausbezahlte und gegenüber dem Bund deklarierte Förderbeiträge
			inkl. Sekretariat	Aufwand für allg. Energiepolitik, Personalaufwand inkl. Sekretariat, Sachaufwand, inkl. allg. Kredit für Information, Aktionen, Weiterbildung, Wasserkraftpolitik etc. ohne Mittel für Sanierung kantonalen Bauten, ohne Budget Förderprogramm	(inkl. Globalbeiträge des Bundes)
Ct.	Département	Office	Nombre de postes à plein temps	Frais de personnel et de matériel afférents à la politique énergétique cantonale sans le budget programme d'encouragement (y c. salaires secrétariat, extrait du bordereau d'impôt)	Programme cantonal d'encouragement: Montant effectivement versé en 2014 et annoncé à la Confédération
			secrétariat inclus	Frais de polit. éner. génér., de personnel y c. secrétariat, de matériel y c. crédit génér. pour l'information, actions, perfectionnement, polit. force hydraulique, etc. sans les fonds pour la rénovation des bâtiments cantonaux, sans le budget programme d'encouragement	(y c. contribution globale de la Confédération)
TI	Dipartimento del Territorio	Ufficio dell'aria, del clima e delle energie rinnovabili	4.5	350'000	8'236'557
VD	Département du territoire et de l'environnement	Direction générale de l'environnement, Direction de l'énergie	19.95	5'396'700	4'579'525
VS	Département de l'économie, de l'énergie et du territoire	Service de l'énergie et des forces hydrauliques, Section énergie	5.9	1'072'000	5'471'772
NE	Département du développement territorial et de l'environnement (DDTE)	Service de l'énergie et de l'environnement (SENE) - Section Energie et immissions	6.3	1'200'000	744'303
GE	Département de l'aménagement, du logement et de l'énergie (DALE)	Office cantonal de l'énergie (OCEN) du canton de Genève	21.95	3'294'446	6'025'892
JU	Département de l'environnement et de l'équipement	Service du développement territorial, Section de l'énergie	3.3	500'000	1'277'358
FL	Wirtschaft	Amt für Volkswirtschaft	2.5		
Total CH			164.3	35'381'665	103'263'438

* ohne Abschreibungen, Zinsen und Pilotprojekte

** Abwicklung Förderung und nichthoheitliche Aufgaben sind Teil eines Leistungsauftrags des Kantons an die Energieagentur St.Gallen GmbH

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bundesamt für Energie BFE
3003 Bern

FOTOS

- Pilotprojekt LNB «Twist Again», Wankdorf City Bern – Losinger Marazzi (Seite: 4, 6, 9, 11)
- Pilotprojekt für die Realisierung der 2000-Watt-Gesellschaft «Schorenstadt», Basel – Della Bella/Gaby Indermaur (Seite: Titelseite, 12, 14, 16, 19, 20)
- Visualisierungen vom Holzbau-Leuchtturmprojekt «Sue & Til», Winterthur – weberbrunner architekten AG/Soppelsa Architekten GmbH (Seite: 23, 25)

BESTELLUNG

Bundesamt für Energie
Sektion Gebäude
3003 Bern
Tel. 058 462 56 53
Fax 058 463 25 00
bellinda.tria@bfe.admin.ch

Preis: Gratis

Diese Veröffentlichung erscheint auch auf Französisch.

Aufdatierung 2016

Stand: Frühling 2016